

Bestand Nachlass Udo Klausa (1910-1998)

© Landschaftsverband Rheinland bearbeitet von Ivana Zelek Pulheim-Brauweiler 2009 (revidiert 2017)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
01. Herkunft der Familie und genealogisches Material	1
02. Biographisches und privates Material	
02.01 Urkunden und Auszeichnungen	
02.02 Eigene Werke	
02.03 Reden und Ausarbeitungen	
03. Unterlagen aus der beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit	21
03.01 Entstehung der Landschaftsverbände und Verlegung des LVR nach K	
03.02 Organisation und Struktur des LVR	22
03.03 Kooperation mit den politischen Gremien und deren Mitgliedern	23
03.04 Zusammenarbeit mit dem LWL und dem LWV Hessen und deren	
Tätigkeit	24
03.05 Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors	25
03.05.01 Korrespondenzen	27
03.05.02 Reden	
03.05.03 Vereinsmitgliedschaften	
03.05.04 Partnerschaften des LVR	
03.05.05 Reisen: Dokumentation und Berichte	
03.05.06 Einladungen, Gäste- und Teilnehmerlisten	
03.05.07 Glückwünsche	
03.05.08 Wochenzeitpläne	
03.05.09 Bürovermerke	50
03.06 Angelegenheiten des Rechnungsprüfungsamtes und der	
Versorgungskasse	51
03.07 Angelegenheiten der Haupt- und Personalverwaltung, der Pressestel	
und des Hauptbüros	
03.07.01 Angelegenheiten des Personals	60
03.07.02 Verwaltungsreform, Verwaltungsrationalisierung und	63
Verwaltungsplanspiele	
03.07.03 Elektronische Datenverarbeitung	
03.08 Finanzen und Wirtschaft	
03.09 Angelegenheiten des Hochbaus	
03.11 Angelegenheiten der Jugendwonfranrt 03.11 Angelegenheiten des Straßenwesens	
	12
03.12 Angelegenheiten der Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene	77
03.13 Angelegenheiten der Sozialhilfe	77 77
03.14 Angelegenheiten der Gesundheitspflege	
03.15 Angelegenheiten der Kulturpflege	
04. Sammlungen	
04.01 Zeitungsausschnittsammlungen	
04.02 Sonstige Materialsammlungen	
05. Fotografien und Karten	
05.01 Entnommene und sonstige Fotos zu genealogischen Themen	
05.02 Entnommene und sonstige Karten zu genealogischen Themen	
05.03 Entnommene Fotos aus dem biographischen und privaten Material	
05.05 Entnommene und sonstige Fotos zur dienstlichen Tätigkeit des	
Landesdirektors	128
06 Verschiedenes	134

Vorwort

Hinweis:

Das folgende Vorwort berücksichtigt einen neueren Erkenntnisstand, welcher seit dem Jahr 2009, als das Findbuch "Nachlass Klausa" erstmals veröffentlicht wurde, vor allem durch zwei Studien zu einer erheblichen Relativierung des Bildes des ersten Landesdirektors des LVR geführt hat. Es sind dies 1) Mary Fulbrook: Eine kleine Stadt bei Auschwitz. Gewöhnliche Nazis und der Holocaust (Rheinprovinz Bd. 23) (Essen 2015) und Uwe Kaminsky/Thomes Roth: Verwaltungsdienst, Gesellschaftspolitik und Vergangenheitsbewältigung nach 1945. Udo Klausa, Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland (1945-1975) (Rheinprovinz Bd. 24) (Berlin 2016). Durch diese beiden Veröffentlichungen geriet nicht nur Klausas Karriere in der NS-Zeit und besonders seine Tätigkeit als Landrat in oberschlesischen Bendzin (Bendsburg) unweit von Auschwitz in den Fokus, sondern mit der letztgenannten auch seine Zeit als erster Landesdirektor des LVR. Die zukünftige Forschung wird sich an diesem Erkenntnisstand zu orientieren haben. Als Zeugnis für den Kenntnisstand von 2009 ist das ursprüngliche Biogramm zu Udo Klausa von Dr. Wolfgang Franz Werner selbst zur zeitgeschichtlichen Quelle geworden. Beispielsweise verweist auch der Wikipedia-Eintrag zu Udo Klausa mit einer kritischen Einschätzung auf diesen Teil des Findbuchs (https://de.wikipedia.org/wiki/Udo Klausa, zuletzt abaerufen 11.09.2017) darauf. Das Biogramm ist dadurch selbst zu einem Teil der Auseinandersetzung des LVR mit seiner eigenen Geschichte geworden. Seine Löschung hätte zur Folge gehabt, dass Teile der Ausführungen nicht mehr nachvollziehbar gewesen wären. Das Archiv des LVR hat daher beschlossen, dieses Biogramm unter der Signatur NL Klausa 472 dem Bestand ergänzend hinzuzufügen, als einziges Dokument, welches nicht originär aus dem Nachlass stammt. Ersetzt wird das Biogramm nunmehr durch ein solches von Dr. Uwe Kaminsky und Dr. Thomas Roth, welche dieses unter dem Titel "Udo Klausa (1910-1998) – Biografie und öffentliche Wahrnehmung" für das Portal Rheinische Geschichte schrieben und als Bestandteil des Vorworts zum Findbuch NL Klausa bereit stellten. Die fachlichen Ausführungen sowie die Titelaufnahmen – natürlich mit Ausnahme der wenigen Zugänge - wurden im Jahre 2009 durch Ivana Zelek erstellt und wurden für diese aktualisierte Version leicht redaktionell überarbeitet.

Dr. Wolfgang Schaffer (2017)

- I. Zur Person (Dr. Uwe Kaminsky/Dr. Thomas Roth)
- 1. Einleitung
- 2. Sozialisation und Karriere in NS- und Nachkriegszeit
- 3. Klausas Tätigkeit als Landesdirektor 1954–1975
- 4. Klausa und der Umgang mit der NS-Vergangenheit

5. Udo Klausa als Teil einer "Erfolgs-" wie "Belastungsgeschichte" der Bundesrepublik Anmerkungen Quellen/Literatur/Online

1. Einleitung

Udo Klausas Biografie ist in mehrfacher Hinsicht bedeutsam. Erstens, weil er von 1954 bis 1975 als erster Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) amtierte, der in der Nachfolge des preußischen Provinzialverbandes 1953 gegründet worden war. Klausa prägte den Verband in seiner Aufbauphase und trug wesentlich dazu bei, dass sich der LVR zu einem zentralen Akteur des westdeutschen Sozialstaates entwickelte, der wesentliche Aufgaben für die Gesellschaft in Feldern wie der Jugendhilfe, der Psychiatrie, der Hilfe für behinderte Menschen und der Kulturpflege übernahm. Zweitens ist Klausa auch eine wichtige Figur zum Verständnis der NS-Zeit sowie der Veränderungen und Kontinuitäten im Übergang zwischen NS-Regime und Nachkriegsdeutschland. Er steht beispielhaft für eine Elite von Verwaltungsjuristen, die sich ebenso mit der nationalsozialistischen Diktatur zu arrangieren wussten wie mit der nach 1945 etablierten Demokratie und über die Regimewechsel hinweg wesentlichen Einfluss nahmen auf die Funktionsweise von Staat und Verwaltung. Drittens bietet Klausas Biografie einen guten Einblick in die Geschichte des deutschen Konservatismus, seine Veränderungen und Beharrungskräfte. An seiner Biografie lässt sich beispielhaft verdeutlichen, wie dessen Vertreter mit der nationalsozialistischen Vergangenheit umgingen und auf die Konflikte, Pluralisierungs- und Liberalisierungsprozesse der westdeutschen Gesellschaft reagierten.

2. Sozialisation und Karriere in NS- und Nachkriegszeit

Udo Klausa wurde am 9.10.1910 im ostpreußischen Allenstein geboren. Die Familie war katholisch. Die prägenden Jahre der Kindheit und Jugend verbrachte er in Schlesien, wo sein Vater in Leobschütz (Oberschlesien) Landrat war. Klausas Sozialisation war von zwei zentralen Erfahrungen bestimmt: zum einen dem Aufwachsen in einer angesehenen, sozial aut vernetzten Landratsfamilie, die dem Heranwachsenden Standesbewusstsein, eine konservativ-etatistische Orientierung, kirchliche Bindungen und bildungsbürgerliche Ambitionen vermittelte, zum anderen dem Mitwirken in der nationalistisch, zum Teil revanchistisch orientierten Jugendbewegung. In Leobschütz schloss sich Udo Klausa in den 1920er Jahren zunächst der Pfadfinderjugend, später auch Wehrsportorganisationen an, die sich dem "Schutz der deutschen Grenzen" widmeten und dafür einsetzten, die 1922 nach einem Beschluss des Völkerbundes erfolgte Abtretung oberschlesischer Gebiete rückgängig zu machen. Die im "Grenzschutz Oberschlesien" zusammengeschlossenen politisch rechts stehenden paramilitärischen Gruppen waren gerade für Jungen und junge Männer attraktiv, die selbst nicht mehr am Ersten Weltkrieg hatten teilnehmen können, den Dienst für

die Nation "an der Waffe" aber erstrebenswert fanden. Wie viele Altersgenossen entwickelte auch Udo Klausa in diesen Jahren eine starke Neigung zum Militär, die sein Denken und Handeln bis in spätere Jahre bestimmen sollte. Die ins Auge gefasste Karriere als Offizier hat er jedoch, vermutlich auf Bitten und Rat des Vaters, nicht eingeschlagen. Nach dem Abitur folgte Klausa vielmehr dessen Vorbild, studierte Jura in Breslau, Grenoble und Paris und strebte eine Laufbahn im Staatsdienst an.

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten 1933 verbaute diese Perspektive nicht, verlangte aber Anpassungsleistungen. Auch auf Anraten seines Jugendfreundes (und "Mitstreiters" im schlesischen "Grenzschutz") Hans Kramarz (geboren 1909), der sich schon länger der NS-Bewegung zugewandt hatte, trat Klausa im Februar 1933 in die NSDAP und SA ein. Das geschah nicht zuletzt, um die geplante berufliche Karriere abzusichern; Klausa stimmte aber auch mit gesellschaftspolitischen Zielen der Nationalsozialisten überein und war bereit, diesen eine "Chance zu geben". Er beendete das Studium und trat in die übliche Laufbahn eines Verwaltungsjuristen ein. Nach einer Station im Justizdienst in Breslau wechselte er 1934 als Regierungsreferendar zum Regierungspräsidium Frankfurt/Oder und beendete nach mehreren Verwaltungsstationen im Landratsamt Teltow, in Angermünde, Welzow sowie als Landratsvertreter in Jüterbog im Mai 1937 seine Ausbildung mit dem Zweiten Staatsexamen. Trotz der Entscheidung für die Familientradition und den Verwaltungsdienst blieb die früh ausgeprägte Orientierung auf das Militär stark. Bereits 1934 durchlief Klausa eine militärische Ausbildung beim Infanterie-Regiment (IR) 9 in Potsdam, die er in den folgenden Jahren bei "Planspielen" und "Wehrübungen" vertiefte. Nach dem Staatsexamen 1937 begann er einen einjährigen Probedienst und erwog, in die Wehrmacht überzuwechseln. Das hatte auch mit dem IR 9 zu tun, das als Eliteregiment galt, die "hohe Schule" des preußischen Offizierskorps fortzusetzen schien und damit Klausa nicht nur ein attraktives soziales Umfeld bot, sondern seinen weltanschaulichen Vorstellungen entgegenkam. Die Zugehörigkeit zum Potsdamer Regiment blieb jedoch Episode, da Klausa seine Probedienstzeit abbrach, womöglich, da ihm die für eine militärische Karriere notwendige physische "Fitness" fehlte, wohl aber auch, weil das Innenministerium eine eindeutige Entscheidung pro oder kontra Verwaltungsdienst einforderte.

Seine Akzeptanz des NS-Staates zeigte Klausa nicht nur durch einen kalkulierten Parteibeitritt. Er betätigte sich mehrere Monate als Führer eines SA-Sturmes in Leobschütz, engagierte sich als junger Jurist im "Nationalsozialistischen Rechtswahrerbund" und scheint seine juristische Expertise auch der NS-Kampagne zum sogenannten "Kairoer Judenprozess" von 1933–1935 zur Verfügung gestellt zu haben. Eindeutig als Gefolgsmann des Nationalsozialismus wies sich Klausa durch seine 1936 publizierte Schrift über "Rasse und Wehrrecht" aus. Hierin skizzierte der junge Jurist Grundlagen und Umrisse eines neuen Wehrrechts für den NS-Staat, das Leitgedanken der "Rassenpolitik" aufgriff und integrierte. Dabei nahm der Autor nicht nur Bezug auf die antisemitische Politik des Regimes, die Ausgrenzung und Entrechtung der Juden, sondern zitierte zustimmend Forderungen nach

einer "rassenhygienischen Säuberung" der Gesellschaft, in seinen Worten: der "Aussonderung der Unbrauchbaren".

Fachlich stets gut beurteilt und politisch (weitgehend) unangefochten, bekam Klausa im Verwaltungsdienst des NS-Staates zunehmend wichtigere Aufgaben zugewiesen. Nachdem er 1937/1938 als Regierungsassessor beim Landratsamt Birkenfeld in der Rheinprovinz Erfahrungen gesammelt hatte, wurde er nach der Annexion des Sudentenlandes durch das Deutsche Reich ins Landratsamt Aussig (Ústí nad Labem) versetzt, gefolgt von Stationen in Königgrätz (Hradec Králové) und Kladno. Beim Neuaufbau der deutschen Verwaltung in angeschlossenen Gebieten bewährt, kam Udo Klausa kurz nach Beginn des Zweiten Weltkrieges nach Posen. Dort war er ab November 1939 Regierungsrat und persönlicher Referent des stellvertretenden Chefs der Zivilverwaltung August Jäger (1887–1949), der sich 1933/1934 als "Staatskommissar" und "Rechtswalter" für die Gleichschaltung der evangelischen Kirche eingesetzt und ab 1936 Senatspräsident am Berliner Kammergericht gewesen war, bevor er 1939 von Gauleiter Arthur Greiser (1897–1946) für die administrative "Neuordnung" im Reichsgau Posen beziehungsweise Wartheland engagiert wurde. Klausa stellte es in seinen Lebenserinnerungen später so dar, dass er als Gewährsmann des Reichsinnenministeriums und Vertreter einer "sachlichen", nicht von den Interessen der NS-Partei geprägten Verwaltung in diese Position gebracht worden sei. Anscheinend gelang es ihm, ein Vertrauensverhältnis zu Jäger aufzubauen, das auf fachlichen Übereinstimmungen beruhte, mögliche Konfliktpunkte wie Klausas (in einem Dienstzeugnis ausdrücklich erwähnte) "katholisch-religiöse" Bindung jedoch ausklammerte.

In den institutionellen Konflikten und Machtkämpfen des NS-Regimes trat Klausa wohl für die Ziele des Innenministeriums ein, das die Verwaltungspositionen in den ans Reich angegliederten Gebieten möglichst mit Nachwuchs aus den eigenen Ausbildungsgängen besetzen und staatliches Handeln gegen allzu weitgehende parteiideologische Einflussnahme abschirmen wollte. Eine Gegnerschaft zur NS-Herrschaft, eine Absage an den "Unrechtsstaat" lag darin allerdings nicht. Als Fachmann und "Staatsdiener", eingebunden durch Hierarchien, Arbeitsteilung und bürokratische Verfahren, trug Klausa wesentlich zur Umsetzung der politischen Ziele und den damit verbundenen Verbrechen des Regimes bei. So war er in Posen beteiligt an der administrativen Durchdringung des annektierten Gebietes und hatte mit der Durchführung deutscher "Volkstumspolitik" zu tun, etwa mit Umsiedlungsaktionen, die auf eine "Germanisierung" zielten und zu massenhaften und gewaltsamen Vertreibungen der einheimischen Bevölkerung führten. Im Februar 1940 schließlich übernahm Klausa mit 29 Jahren das Landratsamt des Kreises Bendzin (1941 in "Bendsburg" umbenannt) im nordöstlichen Teil des Regierungsbezirks Kattowitz, in dem auch das Konzentrations – und Vernichtungslager Auschwitz lag. Klausa hatte diese Position zunächst nur als Verwalter beziehungsweise kommissarisch inne und wurde erst 1942 offiziell zum Landrat ernannt. Das führte er später auf seine katholische Religionszugehörigkeit zurück, hatte aber wohl vor allem mit seinen wiederholten "Ausflügen" zur Wehrmacht zu tun, bei der er 1940/1941 erneut zweimal, für insgesamt über zwölf Monate, Dienst leistete. 1942 wechselte der Verwaltungsjurist auf eigenes Betreiben endgültig zur Armee und beendete damit seine Karriere als NS-Landrat. Seine rückblickende Erklärung, er habe den offenbar bedrückenden Verhältnissen im Landkreis zu entkommen versucht, erscheint durchaus plausibel; private Quellen aus der Zeit dokumentieren seine zunehmenden psychosomatischen Symptome (Probleme mit den "Nerven"). Allerdings greift Klausas nach 1945 immer wieder angebotene Erklärung zu kurz, er habe, als er die Ausmaße beziehungsweise Radikalisierung der NS-Politik gegen die ortsansässige jüdische Bevölkerung erkannt habe, die "Flucht zur Wehrmacht" angetreten, um sich zu distanzieren und nicht "unschuldig schuldig" zu werden. Hinter dem Entschluss wegzugehen scheinen auch andere Motive gestanden zu haben, die von Konkurrenzkämpfen und Kompetenzverlust geprägten Bedingungen des Verwaltungsdienstes im Gau Oberschlesien und die als schwierig empfundenen Lebensverhältnisse für die Familie. Zudem war Klausa als Landrat nicht bloß Beobachter der Entwicklung im Bezirk Kattowitz, sondern leistete bis zu seinem Wechsel zur Wehrmacht einen Beitrag zur Unterdrückung der lokalen Bevölkerung sowie zur Erfassung, Entrechtung und Ausgrenzung der Menschen jüdischer Herkunft. Vor diesem Hintergrund hat die Historikerin Mary Fulbrook in ihrem Buch "A Small Town near Auschwitz" Klausa in die Reihe jener Funktionsträger gestellt, "welche die Grundlagen für das letztendliche Ausrottungsprogramm [gegen die jüdische Bevölkerung] legten", dieses aber nicht "anstrebten". Sie skizziert ihn als Typ des Verwaltungsbeamten, der sich mit der Ideologie eines "Kolonialrassismus" arrangieren konnte, die auf Diskriminierung, Segregation, Terror und administrativer Unterdrückung beruhte, ohne direkt von vornherein konkrete "Vernichtungsabsichten" gehabt zu haben (1).

Die von Klausa beantragte Einberufung zur Wehrmacht verzögerte sich, auch weil sich seine übergeordnete Dienststelle angesichts der "schwierigen" Verhältnisse im Bezirk für einen Verbleib des offenbar geschätzten Landrates einsetzte. Zwar gab Udo Klausa nach 1945 meist an, er habe Bendzin bereits im Sommer 1942 verlassen; nach Mary Fulbrooks Rekonstruktion blieb er jedoch noch bis Ende 1942 in seiner Funktion als Landrat. In dieser Zeit wurde die Ghettoisierung der letzten Juden im Bezirk vorbereitet, als Ausgangspunkt für die 1943 erfolgte Deportation der Betroffenen nach Auschwitz. Udo Klausa war somit Teil einer Verwaltung, die als Zubringer zur Deportations- und Vernichtungspolitik fungierte. Dabei ist es für die Einschätzung seiner historischen Verantwortung kaum erheblich, ob er bei Unterdrückungsaktionen oder Deportationen in seinem Kreis jeweils persönlich anwesend war, einen der Betroffenen – seinen jüdischen "Hausbesorger" samt Familie – eine Zeitlang versteckte oder in einzelnen Verwaltungsberichten verhalten Kritik übte an einer Politik, an der er selbst beteiligt war. Von Ende 1942 bis Kriegsende diente Klausa bei der Wehrmacht (so bei der 76. Infanterie-Divison) und war unter anderem in Süd(ost)europa und der Ukraine eingesetzt, zuletzt im Rang eines Hauptmanns. Inwiefern er dabei Zeuge von oder Beteiligter an Kriegsverbrechen wurde, ist nicht überliefert. Im Frühjahr 1944 wurde Klausa schwer verwundet und erhielt den von der Familie ersehnten "Heimatschuss". Danach war er längere Zeit in medizinischer Behandlung oder tat Dienst im Ersatzheer.

Seine Frau und seine Kinder hatten inzwischen Bendzin verlassen und siedelten schließlich, auch auf sein Drängen hin, im Sommer 1944 in den Westen des Reiches über. Die Familie fand bei einer Bekannten von Klausas Ehefrau Alexandra im Schloss Crottorf (im Westerwald) Unterschlupf. Der sowjetische Vormarsch und die Furcht, mit dem nahenden Kriegsende in den kommunistischen Machtbereich zu gelangen, bestimmten nun Klausas Wahrnehmung und Handeln. Kurz vor Kriegsende löste er nach eigener Schilderung die von ihm befehligte, an der Werra stehende Truppeneinheit auf und begab sich gen Westen, in Richtung der amerikanischen Truppen. Wie viele Wehrmachtsoldaten sah er angesichts des absehbaren "Zusammenbruchs" offenbar keinen Sinn mehr darin, "Durchhaltewillen" zu beweisen. Die private Perspektive, der Wunsch nach "Heimkehr" zu Frau und Kindern, stand nun im Vordergrund.

Klausa tauchte bei seiner Familie in Crottorf unter und vermied zunächst die Meldung bei einer alliierten Dienststelle, um nicht in Kriegsgefangenschaft oder in die für Funktionsträger des "Dritten Reiches" übliche Internierungshaft zu gelangen. Er hielt sich zunächst mit Arbeiten als Hauslehrer sowie als Geschäftsführer in mittelständischen Betrieben über Wasser, betrieb aber zugleich seinen Wiedereinstieg in den öffentlichen Dienst als Verwaltungsfachmann. Nachdem er genug "Persilscheine" gesammelt hatte und die gesellschaftliche Situation als günstiger einschätzte, beantragte er 1948 in Olpe seine Entnazifizierung. Als "Ostflüchtling", der vor Ort nicht weiter bekannt war und etliche Zeugen für seine angeblich distanzierte, unangepasste Haltung in der NS-Zeit vorlegen konnte, erhielt er die Einstufung in Kategorie fünf: "unbelastet". Trotz verstärkter Kontaktpflege mit Weggefährten aus der früheren NS-Verwaltung und Beziehungen bis in Ministerialkreise hinein, gelang Klausa jedoch erst 1951 die Rückkehr in sein "angestammtes" Tätigkeitsfeld: als (stellvertretender) Geschäftsführer beim Nordrhein-westfälischen Landkreistag. Hier konnte Klausa seine fachlichen Kompetenzen zeigen und erweitern, durch Arbeitsleistung überzeugen, Erfahrungen sammeln und Kontakte knüpfen, so dass diese Stelle zum "Sprungbrett" wurde für seine spätere Tätigkeit. Nachdem 1953 die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe (LWL) und Rheinland (LVR) gegründet worden waren, um die Aufgaben der früheren Provinzialverbände zu übernehmen und die Führungsposition im rheinischen Verband neu besetzt werden musste, war Klausa aufgrund seines guten Rufes und seiner kommunalpolitischen Expertise der aussichtsreichste Kandidat. Seine frühere Laufbahn kam im Berufungsverfahren zwar teilweise zur Sprache; eine gravierende Belastung des ehemaligen NS-Landrates wurde aber nicht gesehen. Klausa profitierte hier auch von der "Solidarität" jener Kollegen, die eine ähnliche Karriere wie er "hinter sich hatten". Am 19.5.1954 wurde er von der Landschaftsversammlung zum Direktor des LVR gewählt.

3. Klausas Tätigkeit als Landesdirektor 1954–1975

Nach seiner ersten Amtszeit 1966 im Amt bestätigt, war Klausa letztlich fast 21 Jahre, 1954–1975, Direktor des LVR. Als Chef, der über alle Geschäfte

der laufenden Verwaltung entscheiden konnte, zusammen mit den Landesräten beziehungsweise Dezernatsleitern die grundlegenden Linien, Strukturen und Maßnahmen der Verwaltung entwickelte und wesentliche Impulse für die Entscheidungen der politischen Gremien des LVR (Landschaftsausschuss, Fachausschüsse, Landschaftsversammlung) gab, prägte er die Entwicklung des Verbandes maßgeblich. Die Arbeit des LVR "unter Klausa" konzentrierte sich zunächst auf die Bewältigung der Kriegsfolgen sowie den "Wiederaufbau" der Bauten, Organisations- und Versorgungsstrukturen des früheren Provinzialverbandes. Seit Ende der 1950er Jahre war sie jedoch in wachsendem Maße von den Ansprüchen des expandierenden westdeutschen Sozialstaates bestimmt und stand seit den 1960er Jahren zunehmend im Zeichen gesellschaftlicher Forderungen nach einer Modernisierung der Verwaltung und der von ihr betreuten und beaufsichtigten Einrichtungen. Dies hatte eine enorme Ausweitung und Ausdifferenzierung der Organisation zur Folge. Verfügte der LVR Mitte der 1950er Jahre über etwa 5.000 Mitarbeiter/innen, so hatte der LVR am Ende von Klausas Amtszeit 13.500 Beschäftigte in rund 120 Einrichtungen, Kliniken, Jugendheimen, Schulen, Museen oder Straßenbauämtern, die zentrale Aufgaben für die kommunale wie überregionale Gesundheits- und Sozialpolitik, Kulturpflege und Infrastrukturentwicklung übernahmen. Parallel war das jährliche Finanzvolumen enorm gewachsen: von 296 Millionen DM 1954 bis auf 4,9 Milliarden DM 1975. Als Klausa in den Ruhestand ging, trübten verschiedene Konflikte und Probleme das Bild: Aufgrund der enger werdenden fiskalischen Spielräume mussten Ausgaben vermindert und Leistungen eingeschränkt werden; dringliche Vorhaben des LVR, etwa zur Reform und Umgestaltung der psychiatrischen Krankenhäuser sowie zur Ausdifferenzierung und Verbesserung von Betreuungsangeboten für behinderte Menschen oder Jugendliche, warteten bereits längere Zeit auf ihre Umsetzung. Der Verband war, wie viele andere öffentliche Einrichtungen, mit Forderungen nach Transparenz und bürgerschaftlicher Teilhabe konfrontiert und wurde seit Ende der 1960er Jahre von gesellschaftskritischen Initiativen wegen repressiver und zum Teil inhumaner Bedingungen in vom Landschaftsverband betreuten oder beaufsichtigten Kliniken attackiert. Ungeachtet dessen wurde Klausas Amtszeit rückblickend in den Medien als imponierende Aufbauleistung gewürdigt, als "Ära Klausa", in der sich der LVR von einem "Reparaturbetrieb" – so sein Nachfolger Helmut Czischke (2) – der Nachkriegsgesellschaft zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb für die rheinische Bevölkerung entwickelt habe. Der Landesdirektor genoss in weiten Teilen der Öffentlichkeit einen guten Ruf. Aufgrund seiner Tätigkeit an der Spitze des Landschaftsverbandes hatte er 1964 die Ehrendoktorwürde der Universität Düsseldorf (für die Förderung der Erziehung und Behandlung von Kindern mit Behinderungen sowie der Psychiatrie "in Krankenbehandlung, Forschung und Lehre") und 1968 die Ehrenbürgerschaft der Universität Bonn (für die Förderung von Forschungen und Instituten und die Vermittlung rheinischer Geschichte und Kultur) erhalten.

Als Landesdirektor legte Klausa den Schwerpunkt seiner Arbeit auf die "Modernisierung" und Rationalisierung der LVR-Verwaltung; sein Anspruch war es, die wachsenden und komplexen Aufgaben des Verbandes mit Hilfe

einer möglichst sparsamen und effektiven Organisation zu bewältigen. Anregungen holte er sich aus dem Vergleich mit Behörden des In- und Auslandes sowie der freien Wirtschaft, er griff aber auch auf eigene Erfahrungen in Verwaltung und Militär (auch aus der Zeit vor 1945) zurück. Der technikbegeisterte Klausa setzte nicht nur auf eine Vereinfachung und Beschleunigung der Abläufe durch Bürotechnik, sondern förderte seit Ende der 1960er Jahre die Integration der Elektronischen Datenverarbeitung in den Verwaltungsalltag; er entwickelte Initiativen zur Einführung gleitender Arbeitszeit oder Stärkung eines innerbetrieblichen Vorschlagwesens und versuchte die Leistungen des Verwaltungsstabes durch interne Fortbildung und präzisere Personalbeurteilung zu heben. Seinem Anspruch folgend, die als anachronistisch empfundenen Verfahren des Obrigkeitsstaates durch einen zeitgemäßen "Verwaltungsstil" zu ersetzen, setzte sich der Landesdirektor für eine aktive, werbende Öffentlichkeitsarbeit ein und propagierte ein verbindlicheres - "entgegenkommendes" - Auftreten der Verwaltung gegenüber Bürgerinnen und Bürgern. Innerorganisatorisch entwickelte Klausa einen patriarchalen Führungsstil, der auf dichter Kommunikation und kontinuierlicher Kontrolle beruhte, angesichts der Größe des Verwaltungsapparates und der Vielschichtigkeit der Verwaltungspraxis aber auch auf die Expertise und "Eigeninitiative" von Untergebenen setzte.

Die Verwaltungsmodernisierung stellte für den Landesdirektor nicht nur eine administrative Herausforderung, sondern eine gesellschaftspolitische Aufgabe dar; sie sollte der populären Bürokratiekritik und "Staatsverdrossenheit" entgegenwirken und die Akzeptanz des westdeutschen Staatswesens (nicht zuletzt im Systemkonflikt mit dem "Ostblock") stärken. Entsprechend versuchte Klausa immer wieder, seine Vorstellungen von "Verwaltungsreform" und "zeitgemäßer Verwaltung" auch im politischen Raum zur Geltung zu bringen, ohne damit jedoch allzu starke Resonanz zu finden. Klausa präsentierte sich meist als Verwaltungsfachmann, der nur sachlichen Erwägungen verpflichtet sei, und stellte die Verwaltung als "Dienstleistungsbetrieb" der politischen Gremien dar, in seiner Amtszeit setzte er jedoch auch inhaltlich bestimmte Schwerpunkte. Das galt für den Kulturbereich, die "landschaftliche Kulturpflege", die dem Landesdirektor bis Ende der 1950er Jahre direkt unterstand und ihm als wesentliche Grundlage für Traditionsbewahrung, Werteerziehung und die Entwicklung einer "rheinischen Identität" galt. Klausa unterstützte nicht nur den Wiederaufbau, die Erweiterung und Gründung landeskundlicher Bildungseinrichtungen und Museen, er setzte sich auch für eine Reaktivierung der "Heimatvereine" ein und betonte die Notwendigkeit einer starken Denkmal- und Landschaftspflege, um den rasanten gesellschaftlichen Wandel abzufedern und der fortlaufenden Zerstörung von Kulturgütern und Naturräumen zu begegnen. Dabei wandte er sich gegen eine bloß "anachronistische" Bewahrung, unterstützte die Entwicklung neuer Konservierungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsansätze und förderte auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für eine moderne, zielgruppenorientierte Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit einsetzten.

Noch stärker war Klausa als Verwaltungschef im Bereich der Sozialpolitik gefragt. Während er die inhaltliche Arbeit in den Bereichen Gesundheitspflege, Jugendwohlfahrt und Wohlfahrtspflege/Sozialhilfe weitgehend den Fachabteilungen und zuständigen Landesrät/inn/en überließ und sich in den Alltag der vom LVR betriebenen Kliniken, Heime oder Schulen nur selten einschaltete, war er an den grundlegenden Entscheidungen über die Entwicklung der LVR-Einrichtungen und den Umgang des Verbandes mit psychisch Kranken, unangepassten Jugendlichen und Menschen mit Behinderungen doch zentral beteiligt. Seit den 1960er Jahren schaltete sich Klausa verstärkt in die gesellschaftlich bereits länger laufenden Reformdiskussionen ein und informierte sich auch auf Auslandsreisen über alternative Konzepte medizinischer Behandlung und sozialer Betreuung. Überalterte Gebäude und die unwürdige Unterbringung von Kranken und Betreuungsbedürftigen, Ausbildungsdefizite und den gravierenden Personalmangel in psychiatrischen Kliniken und Landeserziehungsheimen nahm der Landesdirektor als Manko wahr, so dass er Reformpläne seiner Mitarbeitenden unterstützte, die auf eine Neugestaltung des Klinik- und Heimsystems und eine Ausdifferenzierung von Betreuungseinrichtungen und -konzepten setzten. Das Feld, das ihn dabei aus persönlicher Betroffenheit am detailliertesten interessierte, war die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, die sich zu einem wachsenden Tätigkeitsbereich des Landschaftsverbandes entwickelte.

Klausa trat als Vertreter "konservativer Modernisierung" auf, als Verwaltungsmann also, der sozialen Wandel nicht nur kulturkritisch abwehrte, sondern mitgestalten wollte, der sich veränderten Gegebenheiten anpasste, ohne dabei jedoch seine tradierten, maßgeblich in der Zeit vor 1945 entwickelten Wertvorstellungen in Frage zu stellen. So zeigte er sich in der Kulturpflege zwar aufgeschlossen für aktuelle Formen und Ansätze des Forschens, der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, bekräftigte aber zugleich die Traditionen einer "Heimatpflege", die das "organisch Gewachsene" bewahren sollte und einer "Erziehung" zur "Gemeinschaft" diente. Diese Position, die an überkommene Vorstellungen der "Heimatbewegung" des 19. Jahrhunderts anknüpfte, bekräftigte er auch in seiner außerdienstlichen Tätigkeit, etwa im "Deutschen Heimatbund", dessen Präsident er seit 1973 war. In die Debatten um die Psychiatriereform schaltete sich Klausa nach erhöhtem politischen Druck zwar zustimmend ein, stellte die Umsetzung jedoch bald wieder unter Finanzierungsvorbehalt. Während der Landesdirektor sich prinzipiell für eine verbesserte Unterbringung, Versorgung und Therapie von Jugendlichen, psychisch Kranken und Menschen mit körperlichen wie geistigen Behinderungen aussprach, war er zu einem fundamentalen Bruch mit den überkommenen Formen der Verwahrung und Ausschlie-Bung nicht in der Lage oder zu entschiedenen Eingriffen in die oft autokratisch geführten Kliniken nicht bereit. Der verstärkten Kritik an skandalösen, von Vernachlässigung und Gewalt geprägten Bedingungen in rheinischen Einrichtungen begegnete er eher defensiv. Verfehlungen und Übergriffe von LVR-Mitarbeiter/inne/n behandelte Klausa nicht mit der für strukturelle Veränderungen nötigen Konsequenz. Seine Sorge galt zunächst dem öffentlichen Erscheinungsbild "seines" Verbandes, dem "Betriebsklima", der "Loyalität" und dem "Vertrauen" der Mitarbeiter/innen, während die Lebensbedingungen und Ausgrenzungserfahrungen der Insassen von Kliniken und Heimen dabei in den Hintergrund rückten.

Das Spannungsverhältnis von Traditionalismus und Anpassung an die Zeitumstände, von mentalen Kontinuitäten und vorsichtigen Veränderungen zeigt sich auch in den Stellungnahmen des Landesdirektors zum Verhältnis von Politik und Verwaltung. Die bürgerschaftliche Kontrolle der Verwaltung, die sich nach 1945 in der westdeutschen Kommunalverfassung und auch im LVR durchgesetzt hatte, wurde von Klausa zunächst skeptisch betrachtet. Im Laufe seiner Amtszeit äußerte sich der Landesdirektor jedoch zunehmend positiv über die Beteiligung von Bürger/inne/n und Politiker/inne/n an der Verwaltungsarbeit, die die Beschränkungen des alten Obrigkeitsstaates vergessen lasse. Mit den politischen Gremien des Landschaftsverbandes, Landschaftsversammlung und Fachausschüssen, pflegte Klausa spätestens seit den 1960er Jahren einen konstruktiven, weitgehend reibungslosen Austausch. Der Landesdirektor blieb jedoch bis zuletzt technokratischem Denken verpflichtet, bestrebt, "unnötige" und "sachfremde" Eingriffe der Politik in den Tätigkeitsbereich der Verwaltung abzuwehren und diese von politischen Auseinandersetzungen freizuhalten. Politisches Handeln stand für ihn unter den Leitgedanken "Überparteilichkeit" und Konsensstiftung. Das demokratische System verstand er als demokratische "Ordnung", die nicht zunächst von Konflikt und Meinungsvielfalt lebte, sondern Geschlossenheit und Einvernehmen erforderte und durch konstruktive Beteiligung und weitgehende Identifikation mit dem Gemeinwesen stabilisiert werden müsse. Dieses Verständnis zeigte Klausa auch in seinem au-Berdienstlichen politischen Engagement, etwa in Kommunikationszirkeln der CDU, als Vorstandsvorsitzender des Landeskuratoriums "Unteilbares Deutschland" oder in der "Heimatbewegung". Er äußerte sich besorgt angesichts der gesellschaftlichen Liberalisierungs- und Pluralisierungsprozesse der 1960er und 1970er Jahre und verhielt sich deutlich ablehnend gegenüber den oft konfrontativ auftretenden gesellschaftskritischen Gruppen der Außerparlamentarischen Opposition oder neuen sozialen Bewegungen. Vor dem Hintergrund des Ost-West-Konflikts und seiner dezidiert antikommunistischen Haltung sah er in solch "systemverändernden" Initiativen nicht nur einen Angriff auf die politische Kultur, sondern eine Gefährdung des auf "den Westen" und das westliche Bündnissystem verpflichteten (bundes)deutschen Staatswesens.

4. Klausa und der Umgang mit der NS-Vergangenheit

Dass Klausa bei aller Auseinandersetzung mit aktuellen Zeitströmungen seinen konservativen Grundüberzeugungen verpflichtet blieb, zeigt sich auch an seiner Haltung zur NS-Vergangenheit. Seit dem Ende des NS-Regimes befasste sich der Verwaltungsmann immer wieder intensiv mit seiner Rolle im "Dritten Reich" und der historischen Verantwortung der Deutschen. Bis zuletzt blieb er dabei jedoch jenem bereits in den ersten Nachkriegsjahren etablierten Rechtfertigungsdiskurs verpflichtet, wonach lediglich eine kleine

Clique von "Nationalsozialisten" für die NS-Verbrechen verantwortlich zu machen sei. Den zwischen den 1950er und 1980er Jahren sich vollziehenden erinnerungskulturellen Wandel registrierte er aufmerksam, ohne jedoch seine bereits kurz nach Kriegsende schriftlich niedergelegte Haltung zur NS-Herrschaft in Frage zu stellen. Wie Klausa in mehreren Ausarbeitungen und Traktaten festhielt, wandte er sich bereits 1945 unverkennbar von der NS-Diktatur ab und dem neuen demokratischen System, "Rechtsstaat", "westlichen Werten" sowie der "Aussöhnung" mit früheren Kriegsgegnern zu. Zugleich sah er jedoch biografisch und gesellschaftspolitisch keinen Anlass für eine radikale selbstkritische "Umkehr". Vielmehr blieb Klausa Zeit seines Lebens bemüht, sich und den Großteil der deutschen Gesellschaft von Schuld freizusprechen. Versuche einer grundlegenderen Auseinandersetzung mit NS-Belastungen – wie die anfänglichen "Säuberungsbestrebungen" der Alliierten – wurden von Klausa als illegitim empfunden und deutlich zurückgewiesen. Seinen eigenen Lebenslauf versah er bereits in den ersten Nachkriegsjahren mit der Legende eines katholisch geprägten Verwaltungsexperten, der sich aus idealistischen Motiven zunächst dem NS-Staat zur Verfügung gestellt habe, bald aber auf Distanz zum Regime gegangen, wegen seiner weltanschaulichen "Unzuverlässigkeit" selbst zunehmend an den Rand gedrängt worden, jedoch bis zuletzt bemüht gewesen sei, innerhalb des NS-Systems "Schlimmeres zu verhindern".

Die Veränderungen des Erinnerungsdiskurses seit den 1960er Jahren, die kritischen Fragen zu NS-Kontinuitäten in Staat und Gesellschaft der Bundesrepublik und die wachsende Aufmerksamkeit für den Völkermord an den europäischen Juden, brachten auch für Klausa neuen Rechtfertigungsdruck. Als seine Schrift "Rasse und Wehrrecht" öffentlich bekannt und im Vorfeld seiner Wiederwahl 1966 zu einem politischen "Problem" wurde, verfasste der Landesdirektor erneut mehrere Ausarbeitungen, in denen er sein Selbstbild und seine Version der NS-Geschichte zu verteidigen versuchte. Der Landesdirektor argumentierte, es handele sich bei dem kritisierten Text lediglich um eine "Jugendsünde", die außerdem positive Intentionen verfolgt habe: "Rasse und Wehrrecht" sei ein Versuch gewesen, mit zeitgenössischer Terminologie gegen die Nazifizierung des Offizierskorps der Wehrmacht anzuschreiben, in der Sprache "der Nationalsozialisten" gegen deren Absichten Stellung zu nehmen. Seit Ende der 1960er Jahre wurde Klausa zudem – auch aufgrund verstärkter Ermittlungen der Nachkriegsjustiz – mit seiner Beteiligung an der Judenverfolgung als Landrat von Bendzin konfrontiert. Er verwies in diesem Zusammenhang nicht nur auf die – durch andere Quellen nicht belegte – Hilfeleistung der Familie Klausa für ihren von der Deportation betroffenen jüdischen "Hausbesorger", sondern betonte vor allem seine geringe Verantwortung als Verwaltungsmann. Als Landrat habe er von den Ausmaßen des Judenmordes nichts geahnt und den Verfolgungsaktionen von SS und Polizei nur ohnmächtig zuschauen können. Noch in den Lebenserinnerungen der späten 1970er Jahre war Klausas Rückschau auf das NS-Regime von der Leitformel des deutschen Nachkriegsdiskurses geprägt, "anständig geblieben" zu sein. Das zielte nicht nur auf die eigene Biografie und das persönliche Umfeld, sondern auf Klausas "Bezugsinstitutionen" Verwaltung und Militär und letztlich die gesamte deutsche Bevölkerung.

Die defizitäre, in vielem apologetische Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit spiegelte sich auch in der Tätigkeit des Landesdirektors wider. Zwar sah Klausa autoritären Führungsstil und die Umgangsformen des Obrigkeitsstaates als nicht mehr zeitgemäß an. Doch hielt er an manchen Leitideen und Führungstechniken fest, die er noch aus Verwaltung und Militär der ersten Jahrhunderthälfte kannte und die er auch durch die NS-Zeit nicht diskreditiert sah. Die personellen und fachlichen Kontinuitäten zwischen dem LVR und dem früheren, seit den 1930er Jahren gleichgeschalteten rheinischen Provinzialverband betrachtete Klausa ebenfalls aus diesem Blickwinkel. Im Einvernehmen mit seinen Kolleginnen und Kollegen aus Verwaltung und Politik ging er davon aus, dass sich der Verband in den 1930er und 1940er Jahren den Ansprüchen der NS-Bewegung weitgehend entzogen und seine "guten" fachlichen Traditionen über die Zeit der NS-Herrschaft hinweg verteidigt habe. Insofern sah Klausa als Landesdirektor auch kein grundsätzliches Problem darin, Mitarbeiter/innen aus der Zeit vor 1945 weiter zu beschäftigen oder deren frühere "Verdienste" im Rahmen verbandsinterner Traditionspflege zu würdigen. Dass es innerhalb des Personals etliche gab, die im NS-Regime Karriere gemacht hatten, und nicht wenige, die an Repressionsmaßnahmen gegen soziale Randgruppen oder den Krankenmorden beteiligt gewesen waren, wurde nicht problematisiert oder einverständig "beschwiegen". In dieser Haltung war Klausa allerdings nicht herausragend, sondern typisch, sowohl für die Führungsriege des LVR und das Gros der Verwaltungsbeamten als auch für die übergroße Mehrheit des Staatsapparates und der deutschen Gesellschaft nach 1945.

5. Udo Klausa als Teil einer "Erfolgs-" wie "Belastungsgeschichte" der Bundesrepublik

Mit seinem Ruhestand wurde Klausa selbst Teil jener selektiven Traditionspflege, die er verbandsintern gefördert hatte und die auch weite Teile der Öffentlichkeit zustimmend aufgriffen. So wurde seine Biografie gewissermaßen ein Stück der oft erzählten "Erfolgsgeschichte" der Bundesrepublik. Bis über die Jahrtausendwende hinaus schienen Klausas Leistungen als Verwaltungsmann, sein Ruf als "Neuerer" und "Bewahrer", das Bild des "Gründungsvaters" des Landschaftsverbandes und einer "Pioniergestalt" moderner Verwaltung unbestritten. Alternative Deutungen der Verbandsgeschichte lagen durchaus vor, vor allem in Gestalt der harten Kritik, die sich in Folge der studentischen Revolte und der neuen sozialen Bewegungen gegen den LVR zu richten begann. In den 1970er Jahren traten hier insbesondere Angehörige des sogenannten SSK ("Sozialpädagogische Sondermaßnahmen Köln") hervor. Angesichts der bekannt gewordenen menschenunwürdigen Zustände in psychiatrischen Anstalten und Jugendheimen des Rheinlandes und etlicher Todesfälle, die zum Teil auch überregional Aufsehen erregten ("Brauweiler-Skandal"), forderten die Kritiker ein Ende des repressiven und ausgrenzenden Klinik- und Heimsystems. Einen wesentli-

chen Grund für dieses System sahen sie in autoritären Gesellschaftsvorstellungen und der unabgeschlossenen NS-Vergangenheit des Verbandes und seines Führungspersonals. Das richtete sich nicht zuletzt gegen den Direktor des LVR und setzte unmittelbar an dessen Schrift "Rasse und Wehrrecht" an. Wer sich vor 1945 so auf die Seite des NS-Regimes gestellt und dessen Forderung nach "Aussonderung der Entarteten" zu eigen gemacht habe, so die Argumentation des SSK, der habe vermutlich auch nach 1945 auf soziale Selektion und Ausgrenzung gesetzt – und müsse für die Vernachlässigung und Repression von Heimkindern und Psychiatriepatienten entscheidend verantwortlich gemacht werden. Die Geschichte des Landschaftsverbandes und seines Leitungspersonals wurde hier diametral entgegengesetzt zum Selbstverständnis des LVR verstanden, nämlich als Teil einer deutschen "Belastungsgeschichte". Mit der Abschwächung der Protestbewegung und dem Abflauen der medialen Berichterstattung über die "Klinikskandale" verebbte diese Debatte jedoch nach wenigen Jahren wieder. Seit den 1970er Jahren wurden die biografischen Bezüge zur NS-Zeit im Personal des Landschaftsverbandes deutlich weniger. Auch entwickelten sich seit den 1980er Jahren aus dem LVR heraus Ansätze kritischer Historisierung, insbesondere durch medizin- und fürsorgegeschichtliche Arbeiten zur Beteiligung des rheinischen Provinzialverbandes an der NS-Politik gegen Kranke und sozial Unangepasste. Zu einer Überprüfung der Nachkriegsgeschichte des LVR und der NS-Vergangenheit seines jüngeren Führungspersonals kam es allerdings erst deutlich später.

Zwei Ereignisse waren es, die den ersten Direktor des Landschaftsverbandes wieder ins Licht der Öffentlichkeit rückten, nun als Symbolfigur "verdrängter Vergangenheit" und fragwürdiger Traditionspflege. Die seit der Jahrtausendwende breit diskutierten "Heimkinderskandale" gaben Anlass, die Haltung des LVR gegenüber Kranken und Hilfsbedürftigen in der frühen Bundesrepublik zu überprüfen und bewegten frühere Kritiker, ihre in den 1970er Jahren formulierten Thesen nochmals vorzubringen. Noch wichtiger für die jüngere Auseinandersetzung um den ersten Landesdirektor war jedoch das 2012 erschienene Buch Mary Fulbrooks "A Small Town near Auschwitz", das erstmals die Karriere und Tätigkeit des Verwaltungsbeamten im "Dritten Reich" genauer betrachtete und herausarbeitete, in welcher Weise Klausa in die NS-Politik im besetzten Polen und die Judenverfolgung eingebunden war. Das nicht nur mit wissenschaftlichem Gestus, sondern mit persönlicher Anteilnahme, unter besonderer Betonung der Opferperspektive geschriebene Werk gab der Debatte eine neue Tragweite. Die "Nähe" des Protagonisten zu "Auschwitz" ließ eine Aufrechterhaltung des bisher gepflegten "Klausa-Bildes" nicht mehr zu. Das galt auch für den LVR selbst, der vor diesem Hintergrund eine Neuorientierung vornahm, sich öffentlich zur historischen "Aufarbeitung" bekannte und verschiedene Veranstaltungen sowie Forschungen zu der Nachkriegsgeschichte des Verbandes und seinem ersten Direktor initiierte (3).

Wie Udo Klausas Karriere nicht isoliert zu betrachten ist, sondern beispielhaft stehen kann für Kontinuität und Wandel von Verwaltungseliten in der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts, so verweist auch der Um-

gang mit der "historischen Figur" Klausa exemplarisch über den individuellen Fall hinaus. An ihr lassen sich nicht nur die defizitäre "Vergangenheitsbewältigung" der frühen Bundesrepublik sowie die seit den 1960er Jahren zunehmend virulent werdenden Konflikte um die NS-Geschichte festmachen, sondern auch jener Modus der "Aufarbeitung", der sich in den letzten beiden Jahrzehnten im Rückblick auf NS-Belastungen weitläufig durchgesetzt zu haben scheint – ob mit Blick auf Ärzteschaft, Kulturschaffende, Justiz und Polizei, auf den unteren Ebenen der Verwaltung oder im Bereich der Bundesministerien. Dass sich die öffentliche Wahrnehmung Klausas zuletzt deutlich gewandelt hat, dürfte nicht nur einem erweiterten Wissen über die NS-Vergangenheit zu verdanken sein, sondern hat mit einem veränderten gesellschaftlichen Resonanzraum, differenzierteren Vorstellungen von historischer Verantwortung und "Täterschaft" sowie neuen Formen eines von den "Opfern" her entwickelten Gedenkens zu tun. Der neue Blick auf die "Ära Klausa" ist aber mindestens ebenso sehr auf die öffentlichen Interventionen kritischer Bürger/innen zurückzuführen wie auf einen "Generationswechsel" innerhalb des Landschaftsverbandes, der frühere Loyalitäten zur "Gründergeneration" verschwinden und neue Vorstellungen von Organisationskultur und institutioneller Selbstdarstellung entstehen ließ.

Anmerkungen

- (1) Fulbrook, Nazis, S. 131.
- (2) Dr. Helmut Czischke (SPD) (1925–2005), Nachfolger Klausas als Landesdirektor 1.11.1975–31.5.1980.
- (3) Diese erinnerungspolitische Umorientierung kommt auch im vorliegenden Artikel zum Ausdruck, der Ergebnisse einer vom LVR geförderten wissenschaftlichen Untersuchung zusammenfasst und einen früheren Beitrag ersetzen soll, der 2011 nach öffentlicher Kritik von der Internetplattform "Rheinische Geschichte" entfernt wurde.

II. Geschichte des Bestandes (Ablieferungen)

Die Übernahme der Akten und die Bildung des jetzigen Nachlasses Klausa durch das Archiv des Landschaftsverbandes Rheinland (ALVR) erfolgte in mehreren Ablieferungen. Die erste Übergabe fand im Jahre 1976 statt. Damals wurden von der Archivberatungsstelle Rheinland (heute LVR-Archivberatungs— und Fortbildungszentrum) vor allem Akten übernommen, die aus dem Büro des Landesdirektors kamen und nur dienstliche Angelegenheiten von Udo Klausa betrafen. Die nächste Übernahme erfolgte 1983. Nachdem Udo Klausa Anfang der 1990er Jahre das ALVR als Benutzer besucht und seine damaligen Dienstakten für private Forschung genutzt hatte, entstand eine weitere Zusammenarbeit. Nächste Lieferungen folgten in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre. 1996 wurde mit Udo Klausa ein Schenkungsvertrag abgeschlossen, dem auch eine Ablieferungsliste angehängt wurde. Ein weiterer Zugang bestand vor allem aus genealogischem und pri-

vatem Material. Separat erfolgte im Frühjahr 1997 eine Übergabe von Fotoalben und Fotosammlungen, die noch aus der dienstlichen Tätigkeit stammten. Nach Klausas Tod folgten noch einige kleine Übergaben, vor allem von den Familienmitgliedern oder von den Beschäftigten des LVR.

III. Bestandsbeschreibung

Die jüngste Erschließung umfasst die gesamten Abgaben. Den Nachlass bestimmen zwei wichtige Überlieferungsgruppen – sowohl dienstliche Akten als auch privates Material. Bei einer Persönlichkeit wie Udo Klausa ist es oft schwierig zwischen seiner beruflichen Tätigkeit und privatem Interesse zu trennen. Die Klassifikation geht von den Empfehlungen für die Trennung von Nachlassinhalten der Max-Planck-Gesellschaft aus (vgl. Max-Planck-Gesellschaft. Berichte und Mitteilungen 14, 1988, Heft 1, S. 49) und berücksichtigt diese zwei bedeutenden Gruppen. Die Unterteilung der Klassifikationsgruppe "Unterlagen aus der beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit" ist auf der Grundlage der Organisationsübersichten aus der Dienstzeit des Landesdirektors entstanden. Einen wesentlichen Teil des Nachlasses bilden Fotos und Fotoalben. Es handelt sich vorwiegend um Abbildungen der weiteren Familienmitglieder und andere private Aufnahmen. Auch die zahlreichen Erinnerungsfotoalben, die bei der dienstlichen Tätigkeit des Landesdirektors entstanden sind, wurde ebenso wie die häufig vorkommenden Karten und Pläne als Teil des Nachlasses verzeichnet. Meistens sind diese mit der Herkunft der Familie und mit dem beruflichen Leben von Dr. Walter Klausa und von Udo Klausa verbunden.

IV. Bearbeitungshinweise

Die erste Abgabe wurde 1981 von Detlef Goedicke geordnet und erfasst. Die Arbeiten wurden nach der zweiten Lieferung im Juni 1983 fortgesetzt. Diese beiden Abgaben bilden im Nachlass Klausa die Signaturennummern von 1 bis 208. Obwohl Sie auch -a- und -b- Nummern beinhalten, wurde bei der neuesten Verzeichnung die Durchnummerierung dieser beiden Bestandteile beibehalten, da diese Verzeichnungseinheiten schon benutzt worden sind. Bei der Bearbeitung der Akten durch Detlef Goedicke wurden Bücher und sonstige Drucksachen aussortiert. Diese wurden nun nicht innerhalb des Nachlasses Klausa verzeichnet, sondern mit dem Vermerk "Nachlass Klausa" katalogisiert und der Bibliothek zur Verfügung gestellt. Die Zeitungsausschnitte wurden nach Jahren geordnet. Die Art der Verzeichnung des ältesten Teils des jetzigen Nachlasses erwies sich jedoch als nicht auf den ganzen Nachlass Klausa anwendbar und wurde deswegen nur eingeschränkt übernommen. Die damals entstandene Klassifikation hat leider nur den dienstlichen Teil des Nachlasses berücksichtigt, diente jedoch bei der Erstellung der neuen Klassifikation als Anregung.

Eine weitere Bearbeitung erfolgte durch Rudolf Kahlfeld. Er hat einen Teil des Nachlasses verzeichnet und innerhalb eines Findbuches erschlossen (s.

Kahlfeld, R.: Nachlass Klausa; Auszug aus: Reden und Vorträge und Kahlfeld, R.: Unterlagen der Pressestelle 1954–1994 im Archiv des LVR; ergänzt um Abgaben aus dem Büro des Landesdirektors [Reden und Ansprachen]). Während der neuesten Bearbeitung des Bestandes wurden insgesamt 710 Einheiten mit der Gesamtlaufzeit 1776–1998 verzeichnet. Alle Fotos und Karten, die sich in den Akten befanden, wurden aus konservatorischen Gründen regelmäßig entnommen. Diese Entnahmen wurden in der Akte, bei der Verzeichnung der Akte, auf dem entnommenen Objekt und bei der Verzeichnung des Objektes entsprechend gekennzeichnet. Nur so ist die nachträgliche Zuordnung der Einheiten gesichert. Einen Teil des Bestandes Klausa bilden auch Fotos und Fotoalben, die ursprünglich in dem Bestand "Bild 21 – Nachlass Klausa" verzeichnet werden sollten. Dieses Material ist aber thematisch mit dem Nachlass Klausa eng verbunden, weswegen wäre die Trennung ungünstig gewesen wäre. Die Verzeichnung ist nun innerhalb des Bestandes "Nachlass Klausa" durchgeführt worden.

Beim Kassationsverfahren wurde dem Wunsch von Udo Klausa entsprochen. Im Bezug auf das genealogische Material hat er darauf bestanden, dass keine Karten und kein Exemplar von der Ausarbeitung "Vorfahrenliste der Familie Klausa" vernichtet werden. Aus diesem Grund befinden sich in dem Bestand mehrere Dubletten. Bei den Sammlungen zur Herkunft der Familie lagen öfter schwarz-weiß Kopien, die kassiert wurden. Auch im dienstlichen Teil des Nachlasses wurden die Kassationsentscheidungen sehr vorsichtig durchgeführt. Einige Stücke wurden der Familie zurückgegeben: So hat z. B. der Sohn von Udo Klausa, Ekkehard Klausa, zwei Taufjäckchen aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erhalten. Es bestand keine Notwendigkeit diese für die Familiengeschichte emotional wertvollen Gegenstände in dem Bestand aufzubewahren.

Bei der Titelbildung wurde oft der in der früheren Verzeichnung vergebene Titel übernommen. Bei dem noch nicht verzeichneten Teil waren bei der Titelvergabe die Angaben in den Abgabelisten sehr hilfreich.

Zur weiteren inhaltlichen Erschließung wurden folgende Vermerke benutzt:

- 1) Enth.: der Vermerk umfasst den gesamten Inhalt der Akteneinheit in vollständiger Wiedergabe
- 2) Enth. unter anderem: der Vermerk umfasst nur eine Auswahl aus dem Akteninhalt; hervorgehoben werden ausgewählte Teile, Einzelvorgänge und -schriftstücke
- 3) Enth. vor allem: der Vermerk umfasst nur eine Auswahl aus dem Inhalt der Akteneinheit, die den quantitativ überwiegenden Teil wiedergibt
- 4) Enth. auch: der Vermerk berichtigt zu eng gefasste Aktentitel

Für Akten wurde im Findbuchausdruck folgendes Layout gewählt:

Signatur
Alte Signatur
Titel
Enthält-Vermerk
Erhaltung
Entnahme-Vermerk

Datierung

Für Fotos wurde im Findbuchausdruck folgendes Layout gewählt:

Signatur Datierung

Alte Signatur

Titel

Beschreibung

Fotograf

Fototyp

Format

Erhaltung

Entnahme-Vermerk

Für Karten wurde im Findbuchausdruck folgendes Layout gewählt:

Signatur Datierung

Alte Signatur

Titel

Beschreibung

Herausgeber

Maßstab

Erhaltung

Entnahme-Vermerk

Bei der Verzeichnung wurden auch zwei Indizes erstellt. In den Personenindex wurde der Name von Udo Klausa und die Bezeichnung "Landesdirektor" nicht aufgenommen. Frauennamen wurden doppelt indiziert, wenn der Geburtsname und der Ehename bekannt waren. In den Ortsindex wurde die Bezeichnung "Rheinland" aus dem Begriff "Landschaftsverband Rheinland" nicht aufgenommen. Eingemeindete Stadtteile wurden ebenfalls doppelt indiziert, einmal separat als Stadtteil und einmal unter der eingemeindenden Stadt.

Da sich viel von dem genealogischen Material auf die Geschichte der Familie Klausa in Ostpreußen und in Oberschlesien bezieht, erwies es sich als sinnvoll, die Bezeichnung von Orten im heutigen Polen, Tschechien und Russland auch in der Landessprache zu indizieren. Soweit man die Namen der Orte ermitteln konnte, wurden sie sowohl auf deutsch als auch auf polnisch oder tschechisch in der Verzeichnung erwähnt und auch im Ortsindex indiziert. Nur bei zwei polnischen Orten wurden insgesamt drei verschiedene Ortsnamen benutzt: Bedzin/Bendzin, Bendsburg und Plawniowice/Plawniowitz, Flössingen. Bei Schlössern und Burgen, die in den Ortsindex aufgenommen wurden, wurde die Bezeichnung Schloss oder Burg hinter den eigentlichen Namen vermerkt.

01. Herkunft der Familie und genealogisches Material

408 o.D. Genealogische Materialsammlung: Ahnenlisten von der Familie Ballestrem erhalten im Juli 2005 von dem Sohn von Udo Klausa, Herrn Dr. Ekkehard 328 1948 A.A.-Sign.: I/121 Siegfried Graf zu Eulenburg-Wicken: Die Eulenburgs. Geschichte eines ostpreußischen Geschlechtes (Lindau 1948) i a a 426 o. D. Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidrich / Schlegel - Reuter) (Crottorf/Rheinland 1945). 28 S. (Arbeitsexemplar II) a f 274 Karte 3 o. D. Vorfahrenliste Klausa aus Klausa 274 Übergröße 323 o.D. A.A.-Sign.: I/116 Wilhelm von Schweinitz (Kgl. Preuss. Major. a. D.): Aus der Pferdeperspektive. Briefe an den Baccalaureus (Manuskript) **173** o. D. A.A.-Sign.: I/114 Wilhelm von Schweinitz: Reimsprüche i g 336 1776, 1789, 1871 – 1939 A.A.-Sign.: I/129 Genealogische Materialsammlung: Familie Schlegel - Urkundensammlung zum Lebenswerk von August Schlegel (1871 - 1894)Übergröße

293 1862 – 1934

A.A.-Sign.: I/80

Genealogische Materialsammlung: Familie Reuter und Schlegel Enth. v. a.:

Privatkorrespondenz

Enth. auch:

- Handzeichnung von [Maeg Ettcor Sarg], June 1846
- Beschriftung auf der Rückseite des ursprünglichen Passepartouts: Konfirmationsbild von Großmutter Ida Reuter, geb. Goldbeck, geboren Worms den 6.10.1831, gestorben Worms, den 8.9.1883, verheiratet mit Franz Reuter, Gutsbesitzer. Später Holzhändler in Worms. Tochter von Johann Gottfried Goldbeck, ges. Worms 9.6.1873 und Sophie Wilhelmine Caroline Goldbeck, ges. Worms den 26.10.1877. Gestorben an der Schwindsucht nach dem Tode ihres 4 Töchterchens, ihrer 7 jährigen [hänyschen]

gee

295 1877 – 1977

A.A.-Sign.: I/82

Privatkorrespondenz der Familie Klausa

Enth. u. a.:

- Korrespondenz zwischen Udo Klausa und seiner Schwester Ilse
- Korrespondenz zwischen Erika Klausa (verh. v. Glatter-Götz) und Frau von Heusinger
- Korrespondenz zwischen Udo Klausa und seinen Eltern
- Korrespondenz zwischen Olga Klausa (geb. Heidrich) und ihrer Mutter Marie Heidrich
- Korrespondenz zwischen Walter Klausa und seiner Mutter Olga Klausa (geb. Heidrich)
- Korrespondenz zwischen Pfarrer Theodor Kremski, Bruder von Marie Heidrich (geb. Kremski) und seiner Nichte Olga Klausa (geb. Heidrich)
- Korrespondenz zwischen Cara Klausa (geb. Schlegel) und ihren Eltern
- Korrespondenz zwischen Walter Klausa und August Schlegel (Vater von Cara): Walter Klausa hält um die Hand von Cara an fi

Loseblattsammlung

337 1878 – 1946

A.A.-Sign.: I/130

Genealogische Materialsammlung: Dr. Walter Klausa Enth. auch:

– ein kleines Stoffstück (4,5 x 4 cm) mit einer Klammer; eine goldene/gelbe Stickerei auf blauem Stoff: zwischen zwei Linien auf jeder Seite ein Kreuz aus vier Dreiecken zusammengesetzt, dazwischen die Zeichen A. W. IV

- Miniatur des Wappens der Familie Klausa (2,5 x 2,5 cm)

f d

Entnommen: ALVR Klausa 337 Foto 1-Foto 6

272 1882 – 1968

A.A.-Sign.: I/59

Genealogische Materialsammlung: Zum Lebensbild von Cara Schlegel und Walter Klausa

Enth. u. a.:

Udo Klausa: Versuch einer Lebensbeschreibung des Dr. Walter Klausa (1874–1952) und seiner Ehefrau Cara, geb. Schlegel (1882–1970) (Manuskript 1983)

f b

Loseblattsammlung

Übergröße

Entnommen: ALVR Klausa 272 Foto 1-Foto 30, ALVR Klausa 272 Karte 1-Karte 12

359 1885 – 1970

A.A.-Sign.: I/149

Genealogische Materialsammlung: Urkunden, Ahnenlisten, Korrespondenzen

Entnommen: ALVR Klausa 359 Foto 1-3

362 1897 – 1914

A.A.-Sign.: I/154

Genealogische Materialsammlung: Urkunden zu Orden und Auszeichnungen von August Schlegel

g b Übergröße

357 1898 – 1994

A.A.-Sign.: I/147

Genealogische Materialsammlung: Familie Klausa, Familie Schlegel, Familie von Schweinitz, Bd. A–M (nach Familiennamen geordnet)

Enth. u. a.:

Erinnerungen von Eberhard Klausa an seinen Großvater (Anton Klausa, 1805–1870)

d c

Entnommen: ALVR Klausa 357 Foto 1-Foto 15

377 1902 – 1924

A.A.-Sign.: I/184

Genealogische Materialsammlung: Übersicht über die militärische Karriere von Dr. Walter Klausa

Enth. auch:

– Erkennungsmarke von Dr. Walter Klausa f e

338 Karte 1906

A.A.-Sign.: I/131

Genealogische Materialsammlung: Promotionsurkunde der Universität Breslau für Dr. Walter Klausa mit angehängtem Siegel $f\ g$

366 1913

A.A.-Sign.: I/158

Das goldene Buch von Tarnowitz (Fremdenbuch der Friedrichsgrube von 1788 ab). Ehrentafel. Verzeichnis der Freiwilligen Beiträge der Berg- und Hüttenleute 1913/14 nebst Begleitbriefen (Breslau 1913)

m c

327 1913 – 1921, 80er Jahre

A.A.-Sign.: I/120

Genealogische Materialsammlung: August Graf zu Eulenburg (1838–1921)

iа

Entnommen: ALVR Klausa 327 Foto 1-Foto 4

429 [1914 – 1938]

A.A.-Sign.: I/152

Ordensammlung von Dr. Walter Klausa (Hersteller der Schatulle: Max Reich, Stempel-Reich, Orden u. Ordensdekorationen, Abzeich. Plaketten, Breslau)

Die Schatulle beinhaltet zwei Leisten mit aufgewickelten Ordenbändern, losen Orden ohne Band (Schlesisches Bewährungsabzeichen, Schlesischer Adler, II. Stufe) und ein blaues Band mit einer Sicherheitsnadel

- Leiste 1: Neun verschiedene Bänder, eine Anstecknadel mit der Inschrift "Metz"
- Leiste 2: Sieben Ordenbänder mit dazugehörigen Orden, von links nach rechts:
- 1. Ehrenzeichen für deutsche Volkspflege
- 2. Medaille zur Erinnerung an den 1. Oktober 1938 (Sudetenland-Medaille)
- 3. Das Treudienst-Ehrenzeichen für 40jährige Treue Dienste (Gold), gestiftet am 30. Januar 1938
- 4. Landwehr-Dienstauszeichnung, II. Klasse (Treue Dienste Reserve Landwehr)

```
5. Das Schlesische Bewährungsabzeichen (Schlesischer Adler),
```

- II. Stufe
- 6. Kreuz für Kriegshilfsdienst
- 7. Eisernes Kreuz, II. Klasse, 1914

f f

23 x 9 x 2

280 1918 – 1977

A.A.-Sign.: I/67

Genealogische Materialsammlung: Dr. Walter Klausa (Steuerunterlagen, Gehaltsbezüge, beruflicher Werdegang, Kopien aus der Personalakte)

Enth. u. a.:

- Zeitungsausschnittsammlung
- Korrespondenz betr. Erinnerungen an Walter Klausa mit Regierungsrat Hans Felden und mit Kreissparkassendirektor a. D. Paul Schindler (1964–1967)

f h

Entnommen: ALVR Klausa 280 Karte

174 [1921]

A.A.-Sign.: I/115 a

Wilhelm von Schweinitz (1873–1932): Die Raudi-Bücher für seine Kinder i e

177 [1921], 1978

A.A.-Sign.: I/115 b

Wilhelm von Schweinitz (1873–1932): Die Raudi-Bücher für seine Kinder (Kopien, ursprünglich gebunden in PVC-Folien eingeschweißt); mit Widmung von Ekkehard, Odla und Johannes Klausa i f

325 1924

A.A.-Sign.: I/118

Wilhelm von Schweinitz: Behelfsmäßige Geschichte derer von Schweinitz für meine Kinder, Teil I. Schloss Bellevue 1924 (Manuskript)

i c

326 [1924]

A.A.-Sign.: I/119

Wilhelm von Schweinitz: Behelfsmäßige Geschichte derer von Schweinitz. Beiträge zur Geschichte der Grafen und Herren von Schweinitz, Teil II, Stammfolge (Fotokopie) i d

296

1924 - 1951, 1954

A.A.-Sign.: I/83

Privatkorrespondenz zwischen Udo Klausa und seinen Eltern Walter und Cara Klausa, geb. Schlegel

Enth. auch:

- Udo Klausa als Kandidat für das Amt des Direktors des LVR (4/1954–5/1954) f c c

355

1927 - 1987

A.A.-Sign.: I/145

Genealogische Materialsammlung: Familie Klausa, Familie Schlegel, Familie von Schweinitz, Bd. A–J (nach Familiennamen geordnet)

d a

Entnommen: ALVR Klausa Foto 1-Foto 11

361 1928 – 1939

A.A.-Sign.: I/153

Genealogische Materialsammlung: finanzielle Unterstützung der Familienmitglieder, vor allem Hilfe für Anton Klausa (Bruder von Walter Klausa)

f k

378 1930

A.A.-Sign.: I/185

Genealogische Materialsammlung: Historische Entwicklung des Kreises Leobschütz

Enth. auch:

Erinnerungen an die Zeit der Volksabstimmung in Oberschlesien und die damalige T\u00e4tigkeit von Dr. Walter Klausa

Entnommen: ALVR Klausa 378 Karte 1-Karte 3

360 1931 – 1970

A.A.-Sign.: I/151

Genealogische Materialsammlung: v. a. Korrespondenz von Cara Klausa f j

292 1934

A.A.-Sign.: I/79

Hermann Gollub: Stammbuch der ostpreußischen Salzburger (Gumbinnen 1934)

k d

358	7/4.40	1934 –	1992
A.ASig	n.: I/148 Genealogische Materialsammlung: Familie Klausa, Schlegel, Familie von Schweinitz, Bd. N–W (nach Far men geordnet) d d		
	Entnommen: ALVR Klausa 358 Foto 1–Foto 5		
374 A.ASig	n.: I/167 Der Oberschlesier. Monatszeitschrift für das heimatlich leben, Jg. 17, Heft 9, September 1935 m a		1935
271 K			1936
A.ASig	Bilderahnentafel der Familien Klausa und Schlegel (zus gestellt von Erika Klausa)	ammen-	
	c b Entnommen: ALVR Klausa 271 Foto 1-Foto 3		
368 A.ASig	n.: I/161 Groß Strehlitzer Heimatkalender für das Jahr 1936 I a		1936
369 A.ASig	n.: I/162 Groß Strehlitzer Heimatkalender für das Jahr 1937 I b		1937
370			1938
	n.: I/163 Groß Strehlitzer Heimatkalender für das Jahr 1938 I c		1930
356		1938 –	1996
A.ASig	n.: I/146 Genealogische Materialsammlung: Familie Klausa, Schlegel, Familie von Schweinitz, Bd. K–Z (nach Familie geordnet) d b Entnommen: ALVR Klausa 356 Foto 1–Foto 20		
	LIILIIUIIIIIEII. ALVK NIAUSA 330 FULU 1-FULU ZU		

A.A.-Sign.: I/164

Groß Strehlitzer Heimatkalender für das Jahr 1939

290 A.ASig	1940 – Ign.: I/76 Tarnowitzer Heimatkalender für den Landkreis Beuthen-Tarno- witz 1941 (Beuthen 1940) m b	
324 A.ASig	1940, 3 gn.: I/117 Genealogische Materialsammlung: Georg von Schweinitz Enth. u. a.: – Kopien aus einer Gerichtsakte (aus dem Berlin Document Center) i b	
372 A.ASig	gn.: I/165 Groß Strehlitzer Heimatkalender für das Jahr 1941 I e	1941
375 A.ASig	gn.: I/168 Heimatkalender für die Kreise Bendzin, Chrzanow, Olkusch, Sosnowitz, Jg. 1 (1941) m d	1941
279 A.ASig	gn.: I/66 Wilhelm Michel: Der Kriegsrat Johann Heinrich Merck (Privat- druck) h a	1941
451	Eberhard Klausa: Familienbild – Carl und Josefine Klausa, geb. Nadbyl (Manuskript, Hannover 1942) Enth. auch: – Abstammungstafel nach Theodor Klausa u. Auszug und Erweiterung der Tafel – Namensverzeichnis der Ahnentafel Klausa – Stammbaum der Familie Klausa f m Übergröße aus ALVR Klausa 436 Foto	
373 A.ASig	gn.: I/166 Groß Strehlitzer Heimatkalender für das Jahr 1942 I f	1942

288 A.ASi	gn.: I/75 Funksprechbuch der Divisions-Sturmkompanie (29.02–01.03.1944) m f	1944 76
376 A.ASi	gn.: I/169 Oberschlesischer Heimatkalender für das Jahr 1944 m a a	1944
423	Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidr / Schlegel - Reuter) (Crottorf/Rheinland 1945). 28 S. (einse bedruckt) a b	
424	Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidr / Schlegel - Reuter) (rottorf/Rheinland 1945). 28 S. (beidse bedruckt) a c	
428	Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidr / Schlegel - Reuter) (Crottorf/Rheinland 1945). 27 S. (wa scheinlich erste, eigene Auflage) a a	
	1945 gn.: I/70 Vorfahrenliste und Ahnentafel Klausa - Schlegel	- 1946
	Enth. auch: - Klaus Schlegel: Johann Jakob Schlegel als Oberdeichinspek für Ostpreußen zu Königsberg/Fr. (1793–1797) (Februar 1946) - Klaus Schlegel: Johann Jakob Schlegel in Gumbinnen/Ost 1797–1830 (Manuskript, März 1946) - Klaus Schlegel: Geschichte unserer Vorfahren in Ostpreuß Vorwort (Manuskript, Weihnachten 1946) c a	46) :pr.
425	194 Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidr / Schlegel - Reuter) (Crottorf/Rheinland 1945). 28 S. (beidse bedruckt, mit Bildbeilage und Ergänzungen) a d	

427 1945, 1948

Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidrich / Schlegel - Reuter) (Crottorf/Rheinland 1945). 28 S. (mit eingehefteten Bildbeilage und Ergänzungen) a e

294 1946 – 1983

A.A.-Sign.: I/81

Genealogische Materialsammlung: Zum Lebensbild von Walter und Cara Klausa

f c

Entnommen: ALVR Klausa 294 Foto 1-Foto 18

422 1948

Ergänzungen und Berichtigungen zur Vorfahrenliste Klausa. Stand 01.01.1948

Beilage in: Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidrich / Schlegel - Reuter) (Crottorf/Rheinland 1945) a h

275 1948

A.A.-Sign.: I/62

Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa - Heidrich / Schlegel - Reuter) (Crottorf/Rheinland 1945). 28 S. (Arbeitsexemplar III, Arbeitsexemplar V) a g

285 1949

A.A.-Sign.: I/72

Helmut Prang: Johann Heinrich Merck. Ein Leben für andere (Darmstadt 1949) (Ahnenreihe von Klausa) h b

367 1949

A.A.-Sign.: I/159

Joseph Ferenz, Karl Langosch: Unser Bauerwitz. Heimatgedenkschrift (Augsburg 1949) m e

273 1958 – 1965

A.A.-Sign.: I/60

Klaus Schlegel: Geschichte der Familie Schlegel (Köln 1958/1965)

Enth. auch:

- Klaus Schlegel: Geschichte der Familie Schlegel. 2. Teil, A-Ostpreußen, 19. Jahrhundert (Köln 1960) $_{\rm g\ c}$

287 1960 A.A.-Sign.: I/74 Mercksche Familien-Zeitschrift Bd. XX (1960) (Sonderdruck) 278 1963 A.A.-Sign.: I/65 Fritz Merck (Hrsg.), Friedrich Euler (Bearb.): Mercksche Familien-Zeitschrift Bd. XXI (Darmstadt 1963) (Ahnenreihe von Klausa) h d nicht vollständig 286 1966 A.A.-Sign.: I/73 Mercksche Familien-Zeitschrift Bd. XXII (1966), Heft 1/2 276 1968 A.A.-Sign.: I/63 Vorfahrenliste Klausa b a 291 1970 A.A.-Sign.: I/78 Fritz Dreiheller: Johann von Otthera. Der Retter der thüringischen Stadt Mühlhausen im Bauernkriege (Aus mitteldeutschen Forschungen) (Hamburg 1970) k a 277 1970 A.A.-Sign.: I/64 Johann von Otthera (Bürgermeister in Mühlhausen in Thüringen, ein Vorfahre von Klausa), in: Hessische Heimat, Jg. 20, Heft 4/1970 (Titelbild) k b 284 1972 - 1985A.A.-Sign.: I/71 Vorfahrenliste Reuter, aufgestellt von Karina Kulbach (Ahnenreihe Klausa) Enth. auch:

- Ahnenliste für Sigrun und Kirsten Kulbach
- Ahnenliste von Andreas Sandherr
- Vorfahrenliste für Jean Baptist Reuter und Franz Reuter g f

281 1975 – 1989

A.A.-Sign.: I/68

Ahnentafel Klausa - Freiherr v. Beust, Ahnengemeinschaft Klausa - Dael v. Köth-Wanscheid (angefertigt von Eberhard v. Köth), Ahnengemeinschaft Brockhusen - Köth (angefertigt von Hans Joachim von Brockhusen)

СС

Übergröße

331 1976

A.A.-Sign.: I/124

Mortimer Graf zu Eulenburg: Prassen. Seine wirtschaftliche Entwicklung (Würzburg 1976) j d

289 1976 – 1991

A.A.-Sign.: I/77

Nora Küchenhoff: Familiengeschichte Küchenhoff, Klausa, Franke (Privatdruck, Würzburg 1976)

Nora Küchenhoff: Familiengeschichte II. Küchenhoff (Privatdruck, Würzburg 1979)

Nora Küchenhoff: Familiengeschichte III. Küchenhoff (Privatdruck, Würzburg 1990) k c

330 1983

A.A.-Sign.: I/123

Mortimer Graf zu Eulenburg: Vorfahren (Druck) j c

333 1983

A.A.-Sign.: I/126

Udo Klausa: Versuch einer Lebensbeschreibung des Dr. Walter Klausa, 1874–1952, und seiner Ehefrau Cara, geb. Schlegel, 1882–1970 (Manuskript) fa

365 1984

A.A.-Sign.: I/157

Helmut Neubach: Franz Graf von Ballestrem, ein Reichstagspräsident aus Oberschlesien (Dülmen/Westfalen 1984) j f

274 Karte 1 1984

Nachkommentabelle (männlich und weiblich) nach Anton Bernhard Klausa (1773–1843), Version 1

aus Klausa 274 Übergröße

274 Karte 2 1984

Nachkommentabelle (männlich und weiblich) nach Anton Bernhard Klausa (1773–1843), Version 2

се

aus Klausa 274 Übergröße

274 1984 – 1986

A.A.-Sign.: I/61

Vorfahrenliste Klausa, ergänzt um Kinder und Enkelkinder von Ilse und Udo Klausa und berichtigt durch Georg Michael Klausa

Übergröße

Entnommen: ALVR Klausa 274 Karte 1-Karte 3

363 1984 – 1988

A.A.-Sign.: I/155

Genealogische Materialsammlung: Korrespondenz (v. a. mit Alta und Harold Marsh) zum Schicksal der Familie Sandherr in den USA

k e

Entnommen: ALVR Klausa 363 Foto 1

329 1987 – 1988

A.A.-Sign.: I/122

Christoph L´Estocq: Fünf Eulenburgs aus dem Hause Wicken im alten Ostpreußen. Geschildert nach ihren Briefen untereinander und übereinander im Zeitraum von mehr als 100 Jahren. Zusammengestellt 1987–1988 (Manuskript) j b

335 (1987), 1988

A.A.-Sign.: I/128

Genealogische Materialsammlung: Nachruf und Beileidsschreiben auf Alexandra Klausa, geb. von Schweinitz (1917–1988) Enth. auch:

 Todesanzeige des Oberbürgermeisters der Stadt Köln, Theo Burauen (28.10.1987)

e b

Entnommen: ALVR Klausa 335 Foto 1-Foto 2

282 1988

A.A.-Sign.: I/69

Klaus Schlegel: Geschichte der Geschwister Schlegel in Ostpreußen, in Berlin und in Köln. Zeitraum 1845–1932 (Manuskript, Köln 1988)

Enth. auch:

 Klaus Schlegel: Der ostpreußische Landrat Franz Freiherr von Buttler und seine Nachkommen, in: Ostdeutsche Familienkunde Heft 2/1988, S. 321–325
 g d **345** 1988

A.A.-Sign.: I/138

Kondolenzen zum Tod von Alexandra Klausa, geb. von Schweinitz, Bd. A-J

Enth. auch:

- Korrespondenzen mit Lebenshilfe, Landesverband NW e. V., Köln, betreffend Spenden anlässlich des Todes von Alexandra Klausa e $\ensuremath{\text{c}}$

344 1988

A.A.-Sign.: I/135

Kondolenzen zum Tod von Alexandra Klausa, geb. von Schweinitz, Bd. K–Z e d

129 1988 – 1996

A.A.-Sign.: I/113

Genealogische Materialsammlung: Familie von Schweinitz i a

332 1989

A.A.-Sign.: I/125

Udo Klausa: Anton Johann Klausa. Mensch – Familie – Beruf – Erben. 1805–1870 (Manuskript) f l

Entnommen: ALVR Klausa Foto 1

334 [nach 1991]

A.A.-Sign.: I/127

Ekkehard Klausa: "Die gehorsame Tochter Alexandra" – "Deine kesse Alex". Teil I: Auszüge aus Briefen von Alexandra von Schweinitz-Klausa an ihre Mutter und ihre Freundin 1927–1947, Teil II: aus Briefen von 1950–1967 (Manuskript) e a

364 1996 – 1997

A.A.-Sign.: I/156

Genealogische Materialsammlung: Stammbuch der Familie Schlegel, 1670–1944 (Kopie)

Enth. auch:

Materialsammlung: Fall Priebke (SS-Hauptsturmführer)
 g e

02. Biographisches und privates Material

322 Karte 1 o. D.

Institut für Angewandte Geodäsie. Schlesien 1:300 000 aus Klausa 322 Übergröße

407 1933 – 1943

Personalakte von Udo Klausa (Exzerpte und Kopien aus dem Bundesarchiv, angefertigt am 07.07.2003 von Ekkehard Klausa) Erhalten im Juli 2005 von dem Sohn von Udo Klausa, Herrn Dr. Ekkehard Klausa

387 1948, 1991

A.A.-Sign.: I/193

Ekkehard Klausa: Zur Entstehungsgeschichte von Papas Schrift "Rasse und Wehrrecht": Die dritte Dimension (Manuskript, Lindau 1991)

Enth. auch:

- Udo Klausa: Zeitgeschichte und wie man sich in sie verstricken kann (Auszug; geschrieben Mitte der 1960er Jahre).
- Eidesstattlicher Unbedenklichkeitsschein (sog. "Persilschein") für Udo Klausa von Graf Baudissin Übermittelt von Ekkehard Klausa, 21.06.2002

130 1963 – 1972

Private Korrespondenz

Enth. u. a.:

- Dione Neutra (Frau der Architekten Richard Joseph Neutra):
 ein Jahresrückblick 1971 (12/1971)
- Ekkehard Klausa: Seine Probeübersetzung der "Technique of Municipal Administration" (9/1963)

Enth. auch:

 Berechnung der anteiligen Herstellungskosten einer Dienstwohnung für die Festsetzung des Mietwertes

322 1989

A.A.-Sign.: I/110

Reise nach Schlesien (Udo Klausa, Georg Michael Klausa, Alice Klausa, Anna Monika Wauschkuhn)

Entnommen: ALVR Klausa 322 Foto 1—Foto 50; ALVR Klausa 322 Karte 1 Übergröße

405 1998

Kondolenzen zum Tod von Udo Klausa

Erhalten im Juli 2005 von dem Sohn von Udo Klausa, Dr. Ekkehard Klausa

406 1998

Zeitungsausschnittsammlung: Tod von Udo Klausa Enth.:

LVR Pressespiegel Nr. 135–137

Erhalten im Juli 2005 von dem Sohn von Udo Klausa, Dr. Ekkehard Klausa

02.01 Urkunden und Auszeichnungen

353 Karte 7 o. D.

"Karnevalsurkunde": humoristischer Aufruf der Sekretärinnen Frau Winzen und Frau Huttanus an den Landesdirektor zur Teilnahme am Rosenmontagszug

z 30 x 42 mit Siegel, gebrochen aus ALVR Klausa 353

353 1941 – 1995

A.A.-Sign.: I/143

Ehrungen, Auszeichnungen und Orden von Udo Klausa (Urkunden)

а

Entnommen: ALVR Klausa 353 Karte 1-8

353 Karte 1 15.05.1942

Urkunde über die Ernennung Udo Klausas zum Landrat b $25,5 \times 35$ aus ALVR Klausa 353

353 Karte 3 23.01.1964

Urkunde über die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Udo Klausa durch die Medizinische Akademie in Düsseldorf

c 31 x 41 aus ALVR Klausa 353

353 Karte 2 24.02.1965

Urkunde über die Verleihung des Komturkreuzes des Ordens des Britischen Reiches an Udo Klausa (Honorary Commander of the Civil Division of the Order of the British Empire)

d 32 x 38,5 aus ALVR Klausa 353

267 1972 – 1973

A.A.-Sign.: I/53

Verleihung des Eselordens der Stadt Wesel an den Landesdirektor (Schriftwechsel, Presseausschnittsammlung) f

268 1973

A.A.-Sign.: I/54

Esel von Wesel (Broschüre anlässlich der Verleihung des Eselordens an den Landesdirektor)

353 Karte 8 17.02.1973

Urkunde der Stadt Wesel über die Verleihung des Eselordens an Udo Klausa

31 x 41 aus ALVR Klausa 353

353 Karte 4 [1976]

Flachsmarktplakette (Krefeld-Linn) für Udo Klausa 25 x 69,5 mit einem Siegel, teilweise zerbröselt aus ALVR Klausa 353

353 Karte 6 08.09.1979

Anerkennungsurkunde der CDU für Udo Klausa für 25 Jahre gemeinsame Arbeit im Dienste christlich-demokratischer Politik 30 x 41 aus ALVR Klausa 353

353 Karte 5 25.05.1985

Flachsmarktplakette (Krefeld-Linn) für Udo Klausa 25 x 69,5 mit einem Siegel, teilweise zerbröselt aus ALVR Klausa 353

02.02 Eigene Werke

d

402 [1996] A.A.-Sign.: I/210 Udo Klausa: Anlageband zu den Memoiren 401 [1996] A.A.-Sign.: I/209 Udo Klausa: Erlebt – Davongekommen. Erinnerungen, Bd. II: Kempten 1958-1951, Landkreistag NRW 1951-1954, Landschaftsverband Rheinland 1954–1975 (Manuskript) Bem.: Mit Schreiben vom 20.08.2011 verwahrt sich Prof. Dr. Rudolf Kraus gegen Einschätzungen, die Dr. h. c. Udo Klausa auf den Seiten 184-186 dieses Stückes niedergeschrieben hat. Prof. Kraus reicht Unterlagen ein und erklärt sich mit Schreiben vom 27.08.2011 damit einverstanden, dass diese Unterlagen ohne weitere Rückfrage oder Beachtung von Sperrfristen Dritten vorgelegt werden dürfen. Diese Unterlagen wurden dem Bestand "Landesjugendamt" mit der Nummer 49998 zugewiesen. 348 1931 - 1994A.A.-Sign.: I/137 Udo Klausa: Eigene Gedichte, Geburtstags- und Hochzeitsreden а 224 1932 A.A.-Sign.: I/11 Udo Klausa: Disziplin und Kurzausbildung, in: Militär-Wochenblatt Nr. 10 (1932), S. 320-322 (Kopie) b 471 1936 Udo Klausa: Rasse und Wehrrecht (Stuttgart/Berlin 1936) entnommen aus Nr. 308 1936 - 1988308 A.A.-Sign.: I/95 Udo Klausa: Zeitgeschichte und wie man sich in sie verstricken kann, zusammengestellt 1990, (Materialsammlung mit Ausarbeitungen und persönlichen Erinnerungen an die NS-Zeit), Bd. 2 darin auch: - Udo Klausa: Rasse und Wehrrecht (= Recht und Rechtswahrer. Beiträge zum Rassegedanken, hrsg. v. F. Ruttke/E. Ristow) (Stuttgart/Berlin 1936)

307 1939 - 1987

A.A.-Sign.: I/94

Udo Klausa: Zeitgeschichte und wie man sich in sie verstricken kann, zusammengestellt 1990 (Materialsammlung mit Ausarbeitungen und persönlichen Erinnerungen an die NS-Zeit), Bd. С

309 1939 - 1990

A.A.-Sign.: I/96

Udo Klausa: Zeitgeschichte und wie man sich in sie verstricken kann, zusammengestellt 1990 (Materialsammlung mit Ausarbeitungen und persönlichen Erinnerungen an die NS-Zeit), Bd. e

400 1980

A.A.-Sign.: I/208

Udo Klausa: Erlebt – Davongekommen. Erinnerungen, Bd. I: Erlebt – Überlebt, 1910–1948 (Manuskript, 1980). 265 S. Entnommen: ALVR Klausa 404

231 1981

A.A.-Sign.: I/18

Udo Klausa: ... und nicht im Tintenfaß ersaufen. (Fiktives Interview mit Freiherr vom Stein zu aktuellen Problemen von Staat, Gesellschaft und Verwaltung), in: Neues Rheinland Jg. 24 Nr. 6 (Juni 1981), S. 15-17

404 1993

Udo Klausa: Friedrich Wilhelm Henning, Gerd Heinrich, Kurt G. Jeserich: Verwaltungsgeschichte Ostdeutschlands 1815-1945. Organisisation, Aufgaben, Leistungen der Verwaltung, Stuttgart 1993 (Buchrezension, Manuskript) aus Klausa 400

234 1993

A.A.-Sign.: I/21

Verwaltungsgeschichte Udo Klausa: Ostdeutschlands 1815–1945, in: Der Landkreis Jg. 63 Nr. 10 (1993), S. 476–477 (Buchrezension)

470 2013

Udo Klausa. Versuch eines "Dritten Bandes" seiner Memoiren von seinem Sohn Ekkehard 2006 (ergänzt 2013)

02.03 Reden und Ausarbeitungen

241 o. D.

A.A.-Sign.: I/28

Udo Klausa: Deutschland und Polen – Polen und Deutsche. Das Verhältnis zweier Staaten und Völker

240 16.11.1976

A.A.-Sign.: I/27

Udo Klausa: Sinn und Erfolgsaussichten auswärtiger kommunaler Kontakte (Vortrag, 14. Sitzung des gemeinsamen Auslandsauschusses der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände in Gießen)

216 [ca. 1977]

A.A.-Sign.: I/3

Udo Klausa: Gedanken zur Konzeption des Deutschen Heimatbundes als Dachverband seiner Landesverbände (Ausarbeitung)

215 [ca. 1977]

A.A.-Sign.: I/2

Udo Klausa: Heimat in gewandelter Zeit (Manuskript des Vortrags vor dem Bremer Heimatbund)

217 [1982]

A.A.-Sign.: I/4

Udo Klausa: Der jülisch-klevische Erbfolgestreit 1609–1614 (Vortrag im Rotary Club Köln-Land)

237 10.6.1982

A.A.-Sign.: I/24

Udo Klausa: Deutscher Heimatbund (Redemanuskript, Tagung in Straßburg: Europa Nostra)

238 17.6.1982

A.A.-Sign.: I/25

Udo Klausa: Die deutsche Frage und wir (Redemanuskript, Gedenkveranstaltung des Kuratoriums "Unteilbares Deutschland" in Kleve)

239 11.6.1983

A.A.-Sign.: I/26

Udo Klausa: 150 Jahre Gummersbacher Schützenverein e. V. von 1833 (Redemanuskript)

218 1983

A.A.-Sign.: I/5

Udo Klausa: Polen und der deutsche Ritterorden (Vortrag im Rotary Club Köln-Land; drei Fassungen)

03. Unterlagen aus der beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit

230 1950

A.A.-Sign.: I/17

Schreiben von Wilhelm Loschelder (Erster Beigeordneter des Deutschen Städtetages) an Dr. Karl Bubner (Geschäftsführer des Landkreistages NRW): Empfehlung Udo Klausas für den Landkreistag NRW

03.01 Entstehung der Landschaftsverbände und Verlegung des LVR nach Köln

235 o. D.

A.A.-Sign.: I/22

Geschichte der rheinischen Selbstverwaltung. Von den Provinzialständen zu den Landschaftsverbänden, in: im blickpunkt. Der Landschaftsverband Rheinland informiert.

102 1954 – 1959

Verlegung des Standortes der Zentralverwaltung des LVR von Düsseldorf nach Köln

Enth. u. a.:

 Rechtsgutachten des Nordrhein-Westfälischen Landkreistages über die Bedeutung des Urteils des Landesverwaltungsgerichts Düsseldorf vom 23.06.1955

091 1954 – 1959

Wohnungsbeschaffung für die Beschäftigten der Zentralverwaltung nach der Verlegung nach Köln

Enth. u. a.:

– Ausarbeitung "Die finanzielle Belastung von Landesbediensteten anlässlich einer Verlegung nach Köln" von Erstem Landesrat Dr. Kaßmann (9/1955)

090 1954 – 1965

Neubau, Innenausstattung und Einzug in das neue Landeshaus in Köln

- Grundsteinlegung zum neuen Landeshaus: Ansprache des Oberbürgermeisters Theo Burauen und des Landesdirektors (29.10.1957)
- Bericht und Gutachten über die Mangelhaftung für die Treppenanlagen des Landeshauses (6/1964)

247 1993

A.A.-Sign.: I/35

Die Diskussion um die Schaffung der Landschaftsverbände im Spiegel der Presse (1946–1953) (Münster 1993) (anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Landschaftsverbandsordnung)

03.02 Organisation und Struktur des LVR

380 1934 – 1994

A.A.-Sign.: I/187

Materialsammlung: Gliederung der Zentralverwaltung und Geschäftsverteilung

Enth. auch:

- Übersichtslisten der Landesdirektoren und Landesräte/innen
- Teilnahmeliste der Studienfahrt nach Schleswig-Holstein (1956)
- Anschriften der ehemaligen "Provinzler"
- Übersicht über Baumaßnahmen des LVR mit Baukosten ab 1
 Million DM

Entnommen: ALVR Klausa 381 Übergröße

037 1953 – 1971

Gestaltung, Gliederung und Aufgabenverteilung des LVR Enth. u. a.:

- Das "Meersburger Programm" mit Erläuterungen von Karl Diehm (6/1962)
- Vertretung des LVR bei seinen repräsentativen Veranstaltungen um den LVR ins allgemeine Bewusstsein zu bringen (o. D.)
- Landschaftsverbandordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 12. Mai 1953 (2. Auflage 1955)
- Frage der Amtsbezeichnung des Direktors des LVR (8/1954)
- Geschäftsverteilungsplan der Rheinischen Provinzialverwaltung (Kriegsplan)
- "Wirtschaftlichkeit der Verwaltung ist erstes Gebot des Landschaftsverbandes" (Drucksache, o. D.), sowie Übersichtskarte über die Liegenschaften des LVR (1953)
- Gliederung der Verwaltung des LVR (10/1953)
- Geschäftsverteilungsplan der Rheinischen Krankenhäuser (3/1971)

381 1954 – 1994

Verwaltungsgliederungspläne (Organigramm) des LVR Loseblattsammlung, 60 Blatt Übergröße aus Klausa 380 **092** 1966 – 1967

Gedanken über eine neue Geschäftsverteilung in der Zentralverwaltung

Enth. u. a.:

- Überlegungen zur Organisation der Abteilungen in der Zentralverwaltung des LVR
- Einrichtung einer 10. Landesratsstelle für das Aufgabengebiet Schulen (1/1967)
- Ausführungen zur Einrichtung einer 9. Landesratsstelle (1/1967)
- Geschäftsverteilungsplan des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
- Geschäftsverteilungsplan der Rheinischen Provinzialverwaltung (7/1938)

255 1978 – 1991

A.A.-Sign.: I/44

Materialsammlung: Tätigkeit und Organisation des LVR (Broschüren, auch eine englische und eine französische Version)

386 1984 – 1993

A.A.-Sign.: I/192

Materialsammlung: Wiedererrichtung und Geschichte der Landschaftsverbände anlässlich des 40-jährigen Jubiläums des LVR Enth. u. a.:

Klaus Meyer-Schwickerath: Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Rechtsnatur, Struktur, Aufgaben (Manuskript, Münster 1993)

03.03 Kooperation mit den politischen Gremien und deren Mitgliedern

094 1954 – 1968

Konferenzen der Fraktionsvorsitzenden

079 1956 – 1973

Schriftwechsel mit den Vorsitzenden der Landschaftsversammlung und des Landschaftsausschusses Enth. u. a.:

- Zeitungsausschnitte aus der NRZ "Theo Burauen hat das Wort" und aus dem Express-Ausgabe "Hier spricht Oberbürgermeister Theo Burauen" (1968–1969)
- Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des Landschaftsausschusses (1961)

354 1958 – 1969

A.A.-Sign.: I/144

CDU-Angelegenheiten und Korrespondenz des Landesdirektors mit den CDU-Mitgliedern

Enth. u. a.:

- Empfehlungsschreiben

03.04 Zusammenarbeit mit dem LWL und dem LWV Hessen und deren Tätigkeit

038 1954 – 1961

Gestaltung, Gliederung und Aufgabenverteilung des LWL und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen Enth. u. a.:

- "Geschäftsanweisung für die Verwaltung des Landschaftsverbandes", September 1955
- "Die Aufgaben des Provinzialverbandes Westfalen", Oktober 1950, Münster
- "Die Gliederung der Verwaltung des Landschaftsverbandes", April 1955
- Deutsch, K.-H.: Die Aufgaben der Fürsorgeerziehungsbehörde des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (Kassel 1956)
- Geschäftsordnung für die Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (2/1961)

078 1954 – 1971

Schriftwechsel mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe Enth. u. a.:

- "Vom Rhein her gesehen …" Ansprache zum 40-jährigen Dienstjubiläum von Dr. Dr. h. c. Anton Köchling (7/1965)
- Abschied des Landesdirektors des LWL Dr. Dr. h.c. Anton Köchling (1/1968)

205 1972 – 1974

Zusammenarbeit des LVR und LWL Enth. u. a.:

Broschüre "Landschaftsverband Westfalen-Lippe" (Münster 1972)

03.05 Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors

349 1940, 1957 – 1960, 1973, 1975, 1987

A.A.-Sign.: I/140

Zeitungsausschnittsammlung: Tätigkeit des Landesdirektors (ursprünglich als Familienchronik gedacht)

228 1954

A.A.-Sign.: I/15

Bestätigung des Innenministers des Landes Nordrhein-Westfalen zur Wahl des Landrats z. Wv. Udo Klausa zum Direktor des LVR

087 1954 – 1965

Eingruppierung und Amtsbezeichnung des Direktors des Landschaftsverbandes

Enth. u. a.:

- Verordnung über die Eingruppierung der mit Landesbeamten nicht gleich zu bewertenden Beamten der Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Nordrhein-Westfalen (1965)
- Geschäftsordnung für den Direktor des Landschaftsverbandes und die Landesräte (1965)
- Geschäftsverteilungsplan für die Landesräte des LWL (1960)

249 1954 – 1966

A.A.-Sign.: I/37

Zeitungsausschnittsammlung: Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors i b

351 1955

A.A.-Sign.: I/142

Zeitungsausschnittsammlung: Aufgaben des LVR und Tätigkeit des Landesdirektors

Enth. auch:

Einladungen für den Landesdirektor zu verschiedenen Veranstaltungen

i c

ALVR Klausa 351 Foto 1 – ALVR Klausa 351 Foto 11, Klausa 352

379 1956

A.A.-Sign.: I/186

Zeitungsausschnittsammlung: Aktivitäten des LVR i g

352 1956, 1966

Zeitungsausschnittsammlung: Aufgaben des LVR und Tätigkeit des Landesdirektors

i e

aus Klausa 351

384 1956 – 1993

A.A.-Sign.: I/190

Zeitungsauschnittsammlung: LVR allgemein und Tätigkeit des Landesdirektors

i f

ALVR Klausa 384 Foto 1

229 1959

A.A.-Sign.: I/16

Schreiben von Dr. Kühl (Erster Landesrat a. D., Münster, Oberst d. R. a. D.) an den Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung: Gedanken über Udo Klausa als Nachfolger für Ministerialdirektor Gumbel (Kopie)

251 1966 – 1973

A.A.-Sign.: I/39

Zeitungsausschnittsammlung: Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors

246 1970

A.A.-Sign.: I/34

Lore Schaumann: Ein Preuße am Rhein, in: Neues Rheinland Jg. 13 (Oktober 1970), S. 19 i b

409 1971 – 1972

Notizheft einer Begleitperson (vermutlich eines persönlichen Referenten) des Landesdirektors

aus Klausa 204

232 1975

A.A.-Sign.: I/19

Hans Rudolf Hartung: Der "letzte Preuße am Rhein" verläßt die Kommandobrücke. Landesdirektor Udo Klausa nimmt nach 21 Jahren Abschied vom Landschaftsverband Rheinland, in: Neues Rheinland Jg. 18 Nr. 10 (Oktober 1975), S. 16–19 f

248 1975 – 1976

A.A.-Sign.: I/36

Zeitungsausschnittsammlung: Beendigung der dienstlichen Tätigkeit des Landesdirektors und spätere Auszeichnungen Enth. auch:

Josef Kürten/Burkhard Hirsch/Helmut Czischke/Udo Klausa:
 Im Spannungsfeld zwischen Staat und Gemeinde (Köln 1975)
 i h
 Klausa 254

233 1993

A.A.-Sign.: I/20

Udo Klausa: 40 Jahre im Dienst der Bürger des Rheinlandes. Vorgeschichte, Anfänge und erste Entwicklungsschritte des Landschaftsverbandes, in: Neues Rheinland Jg. 36 Nr. 9 (September 1993), S. 4-12

236 1995

A.A.-Sign.: I/23

"Ärger hat es nie gegeben". Ex-Landesdirektor Dr. Klausa wurde 85 – Feier im Landeshaus, in: Wir vom LVR Jg. 10 (15.10.1995), S. 3, S. 9

03.05.01 Korrespondenzen

022 1954 – 1962

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A–Z

Enth. u. a.:

- Dr. von Bülow (Leiter der Strafanstalt Dieburg): Besetzung der Direktorenstelle in der Arbeitsanstalt Brauweiler (8/1956-3/1957)
- Verwaltungsbericht des "Landesverbandes Lippe" (1961)
- Hans Felden (Amtsrat, Hannover): Beurteilung der Zeit seiner Tätigkeit als Vertreter von Klausa in Bendsburg (Bedzin, Oberschlesien), (7/1957–9/1957)
- Hermann-Josef Wehrhahn: Rentenreform (8/1956–1/1957)
- Helene Schmittmann: Prozess gegen den ehemaligen KZ-Aufseher Schumann im Zusammenhang mit der Tötung von Prof. Benedikt Schmittmann

098 (1959 – 1973), 1974 – 1975

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A–Z

Enth. u. a.:

– Dr. Enrico G. Vitale (Rechtsanwalt, Rom, ehem. Kreiskontrolleur einer Besatzungsgruppe in Oberschlesien): Gemeinsame Erinnerungen an Leobschütz und Empfehlungen für seine Kanzlei (1959–1973)

h

024 1963 – 1966

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A–Z

Enth. u. a.:

- Dr. Karl H. Bock (Bad Godesberg): Vorhaben eine Geschichte der Preußischen Verwaltung zu schreiben sowie Denkschrift "Staatspolitische Bildung als Aufgabe der Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft" (1962–1963)
- Dr. Hans Dichgans (MdB, Bonn): Frage der Ausbildung von Führungskräften in der Verwaltung (1963–1966)
- Konrad Grundmann (Arbeits und Sozialminister des Landes NRW): Sein Besuch beim LVR sowie Bewerberempfehlungen (1963–1965)
- Heinrich Junker (Bayerisches Innenministerium): "Verwaltungsplanspiel" (4/1966)
- Hermann-Josef Wehrhahn: Diskussionsbeitrag von P. H. Wehrhahn auf der Tagung "Sinnvolle und sinnwidrige Sozialpolitik" (1959)
- D. Klaus von Bismarck (WDR): Entwurf "Der WDR und die rundfunkpolitischen Landesinteressen" (1/1966)

008 b 1966 – 1969

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. E–Z

Enth. u. a.:

- Prof. Dr. Ernst (Staatssekretär, Bundesinnenministerium):
 Verwaltungsplanspiel zu einem Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Arbeit (1/1968)
- Dr. Klaus Flink (Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität Bonn): Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung in der Geschichtswissenschaft (12/1967)
- Volkmar Hopf (Präsident des Bundesrechnungshofes): Arbeitsrationalisierung durch die elektronische Datenverarbeitung und Modellerprobung von Gesetzen (1967–1968)
- Eugen Hering (Senatspräsident): Bitte an den Landesdirektor um eine Zeugenaussage zu den Verhältnissen in Oberschlesien vor 1945 (12/1969)

008 a 1967 – 1970

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A-D

Enth. u. a.:

– Prinz Konstantin von Bayern (MdB). Unterlagen und eine Analyse von Klausa zu Organisationsproblemen der öffentlichen Verwaltung (5/1968)

- Prof. Georg Burkhard (Technische Hochschule München):
 Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung im Hochbau (11/1967–1/1969)
- Amor Chechia (Gouverneur, Tunesien): ärztliche Hilfe des LVR für tunesische Kinder (2/1967–2/1969)
 c a

072 (1968-1970), 1971

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. M–Z

Enth. u. a.:

- Ludwig Bölkow (Geschäftsführer der Messerschmitt-Bölkow-Blohm-GmbH): Entwicklungsarbeit zur Lösung der Verkehrsprobleme (3/1968–9/1971)
- Herr Scheel (Leitender Ministerialrat, Innenministerium NRW): "Leitsätze zur Gestaltung des Gemeindehaushaltsrechtes" (10/1971)
- Prof. Dr. G. Schmölders (Forschungsstelle für Empirische Sozialökonomik, Köln): Forschungsvorhaben "Quantitative und qualitative Aspekte des Bedarfs an höheren Beamten des öffentlichen Dienstes" (3/1971)
- Dr. Ing. Paul Schotes (Diözesan-Oberbaurat, Bischöfliches Ordinariat, Mainz): Aufsatz von Prof. Dr. Friedrich Panse über Nikolaus Cusanus (8/1971)
- Das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen: Gutachten zur Frage der Regionalkreise (1/1971) e $\ensuremath{\text{c}}$

077 (1969), 1970

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A-L

- Dr. Karl Albrecht (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied der C. Rudolf Poensgen-Stiftung e. V. zur Förderung des Führungsnachwuchses in der Wirtschaft): Zukunftsprobleme Bericht über eine Tagung "SYSTEMS 69" (12/1969)
- Dr. Johannes Demmer (Kreisdirektor a. D.): Vorentwurf eines Datenüberwachungsgesetzes (2/1970)
- Dr. Hans Hämmerlein (Leitender Ministerialrat, Landesbauministerium): Austausch von Informationen innerhalb der Verwaltung (8/1970)
- Dr. Fr. Hollunder (Bundesvorstand der Landsmannschaft der Oberschlesier e. V.): Frage der materiellen Unterstützung des Vereins (1/1970–4/1970)

– Dr. Wilhelm Lenz (Vorsitzender der CDU-Landtagsfraktion und Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Deutschen Beamtenbundes, Landesverband Nordrhein-Westfalen): Unzulänglichkeit der Konstruktion des öffentlichen Dienstes (12/1969–2/1970)

068 1969 – 1970

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. M–Z

Enth. u. a.:

- Dr. Dietrich von Menges (Kommendator der Rheinischen Genossenschaft des Johanniterordens): Johanniter-Krankenhaus Bonn (1/1970–3/1970)
- Berthold Pütter (Vorsitzender der Bezirksgruppe Bonn der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde): 50-jähriges Bestehen der Bezirksgruppe und das Geleitwort des LD (10/1969-3/1970)
- Dr. Johannes Demmer (Kreisdirektor a. D.) und Dr. Manfred
 P. Wahl (Stellvertretender Vorsitzender von IBM-Deutschland):
 Einstellung der Beratung des LVR (1/1970)
 d b

076 a (1970), 1971

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A-G

Enth. u. a.:

- Dr. Hans Ahrenwinkel (Vorsitzender des Vorstandes der Gesellschaft Rhytmische Erziehung e. V.): Rhytmische Erziehung
 Vorbeugende Komponente in der Gesundheitspolitik (3/1971–11/1971)
- Prof. Dr. med. K. Ernst (Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich): Vorbereitung des Besuchs des Landesdirektors (4/1971–9/1971)
 e a

076 b (1970), 1971

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. H–L

- Werner Hamacher: Entwurf einer Lösung des großstädtischen Individualverkehrs-System der Firma Messerschmitt-Bölkow-Blohm (6/1971–10/1971)
- Rehabilitierung des Prof. Eugen Hering (Senatspräsident)
 (6/1971)
- Dr. Wilhelm Lenz (Landtagspräsident): Materialsammlung für den Besuch des Landtagspräsidenten beim LVR (4/1971) e b

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A-L

Enth. u. a.:

- Arbeitsgemeinschaft Kommunale Datenverarbeitung: Informationsreise nach Japan (12/1972–4/1973)
- Firma Wolfgang Assmann GmbH: Bewertung von Reisediktiergeräten (6/1973)
- Hans Bretz (1964 bis 1972 Präsident von ADAC, 1973 Ehrenpräsident): "Unarten und Partnerschaft auf der Autobahn", ein Beitrag des LD für die ADAC-Zeitung (1/1973–11/1973)
- Walter Hoffmann (Direktor des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe): Nachbarschaftsbesuch (5/1973)
- Emma Horion (Ehefrau von Dr. Johannes Horion): Veröffentlichungen zum 40. Todestag des Landeshauptmanns der Rheinprovinz (3/1973)
- Joachim Kroll (Geschäftsführer der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Beckum m.b.H.): deutsch-japanische Beziehungen (3/1973–8/1973) g a

075

(1971), 1972

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. A–L

Enth. u. a.:

- Hanns-Peter Jakobsen (Bundesministerium für Wirtschaft und Finanzen, Steuerreformgruppe): Entwicklung der Planspielabwicklung (6/1972)
- Herr Knop (Ministerialdirigent, Innenministerium NRW):
 Brandverhütung in den Großeinrichtung des LVR (10/1972–11/1972)
 f a

074

(1971), 1972

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. M–Z

- Berthold Pütter (Vorsitzender des Bonner Genealogischen Arbeitskreises der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde): Verarbeitung genealogischer Daten u. eine Grobkonzeption der EDV als Hilfsmittel der Genealogie von Dr. Johannes Demmer (3/1971–4/1971)
- Dr. Jakobs (Stadtdirektor der Stadt Siegburg): Vorbereitung des Programms für den Besuch des Landesdirektors in Siegburg am 28.04.1972 (3/1972–6/1972)
- Prof. Dr. Günter Schmölders (Forschungsstelle für empirische Sozialökonomik, Köln): Verwaltungsuntersuchungen der Forschungsstelle (1/1972–8/1972)

070

(1971 - 1972), 1973

Privatdienstliche Korrespondenz mit Personen des öffentlichen Lebens, Bd. M–Z

Enth. u. a.:

- Prof. Dr. Yujiro Shinoda (Tokio) und Joachim Kröll (Mitglied AV Rheinstein, Beckum): Errichtung des Museums für ostasiatische Kunst in Köln (10/1972–12/1972)
- Jürgen Rüttgers (Vorstand des CV, Brauweiler): Einrichtung einer Bildungsakademie für den Cartellverband der Katholischen Deutschen Studentenverbindungen (CV) mit möglichen Standorten Abtei Brauweiler oder Burg Konradsheim (7/1973–9/1973)
- Schwester Paula von der Schulenberg (Tisa Schulenberg),
 Dorsten, Westf.: Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Stadt
 Dorsten; Erinnerungsbuch (9/1972–5/1973)
 g b

03.05.02 Reden

300 1945 – 1965

A.A.-Sign.: I/87

Wirtschaftliche Verwaltung, Bd. 4: I. Politik, II. Geschichte, III. Verschiedenes (Sammlung von Referaten und Reden des Landesdirektors)

c d

299 1951 – 1965

A.A.-Sign.: I/86

Wirtschaftliche Verwaltung, Bd. 3: I. Fürsorge, II. Straßen, Landesplanung, III. Auslandskontakte (Sammlung von Referaten und Reden des Landesdirektors) c c

065 1954 – 1960

Reden, Vorträge, Begrüßungen und Ansprachen des Landesdirektors, Bd. 1

Enth.:

- Entwicklung und Stand der Verwaltung des LVR; Rede vor der Landschaftsversammlung (o. O., 03.11.1954)
- Betriebsversammlung 1955 (Düsseldorf, 26.04.1955)
- Aufgaben des LVR; Diavortrag vor der Landschaftsversammlung (o. O., 18.07.1955)
- Haushaltsrede 1956 (Düsseldorf, 27.03.1956)
- Die Gemeinden und der Straßenbau; Gemeindetag Nordrhein (o. O., 26.05.1956)
- "Aus der Praxis der Selbstverwaltung des LVR" (Universität Köln, 10.07.1956)

- "Der Amtskrebs. Zur Aufgabenüberlastung der öffentlichen Verwaltung". Haushaltsberatungen 1957 (o. O., 29.03.1957)
- Jugendpflegertagung (Essen, 15.05.1957)
- Grundsteinlegung des Landeshauses (Köln, 28.10.1957)
- "Dienststellen und ihre Aufgaben im LVR"; Referat des LD (o. O., o. D.)
- "Das Verwaltungsplanspiel" (o. O., o. D.)
- 150-jährige Wiederkehr der Hinrichtung der elf Schill'schen Offiziere (Wesel, 7/1959–6/1960)
- Einweihung des Landeshauses (Köln, 06.11.1959)
- "Parkinsonismus" und "Amtskrebs"; Verwaltungsentwicklungen (o. O., 1/1960)
- Eröffnung der 2. Landschaftsversammlung (Köln, 27.01.1960)
- "Vom Sinn regionaler Selbstverwaltung"; Semestereröffnung der Verwaltungs– und Wirtschaftsakademie (Düsseldorf, o. D.) a a

297 1954 – 1965

A.A.-Sign.: I/84

Wirtschaftliche Verwaltung, Bd. 1: Der Mensch in der Verwaltung (Sammlung von Referaten und Reden des Landesdirektors) $_{\text{c a}}$

301 1954 – 1965

A.A.-Sign.: I/88

Wirtschaftliche Verwaltung, Bd. 5: Landschaftsverband (Sammlung von Referaten und Reden des Landesdirektors) c e

298 1954 – 1966

A.A.-Sign.: I/85

Wirtschaftliche Verwaltung, Bd. 2: Vernünftige Gesetze und Verwaltungsplanspiel (Sammlung von Referaten und Reden des Landesdirektors) c b

469 29.3.1957

Udo Klausa: "Der Amtskrebs. Zur Aufgabenüberlastung der öffentlichen Verwaltung". Haushaltsberatungen 1957; Könemann, Will: Nachtragshaushaltssatzung 1956 – Haushaltssatzung 1957 (vorgetragen bei den Verhandlungen der 2. Landschaftsversammlung Rheinland, 2.Tagung, 29.03.1957, Düsseldorf) ein Tonband, drei CD – Digit 61, Digit 62, Digit 63 (Sammlung) d

311 1958 – 1988

A.A.-Sign.: I/98

Reden, Vorträge, Referate, Aufsätze zu den Themen Heimat, Umwelt, Geschichte, Bd. 2 (Zusammenstellung der Ausarbeitungen des Landesdirektors, Nr. 19–25) b b

310 1959 – 1988

A.A.-Sign.: I/97

Reden, Vorträge, Referate, Aufsätze zu den Themen Heimat, Umwelt, Geschichte, Bd. 1 (Zusammenstellung der Ausarbeitungen des Landesdirektors, Nr. 1–18) b a

066 a 1961 – 1963

Reden, Vorträge, Begrüßungen und Ansprachen des Landesdirektors, Bd. 2

Enth.:

- Aufgaben des LVR (o. O., o. D.)
- "Berlin Menschlich, rechtlich, politisch", "Berlin: The Human, Legal and Political Aspects" (Northumberland 9/1961)
- Straßenbauprogramm des LVR (o. O. 1961)
- Arbeit des LVR; 3. Landschaftsversammlung (Köln 16.07.1962)
- zehnjähriges Jubiläum der Landschaftsverbandsordnung; 3.
 Landschaftsversammlung (Köln o. D.)
 a b

302 1963 – 1968

A.A.-Sian.: I/89

Wirtschaftliche Verwaltung, Bd. 6: I. Verwaltungsreform, II. Verwaltungsplanspiel, III. Die Konzeption der öffentlichen Verwaltung und des öffentlichen Dienstes, IV. Datenverarbeitung und Gesetzgebung, V. Verwaltungstechnik und -praxis (Sammlung von Referaten und Reden des Landesdirektors) c f

303 1963 – 1969

A.A.-Sign.: I/90

Wirtschaftliche Verwaltung, Bd. 7: I. Verwaltungsstil, II. Verwaltungstraining, III. Verwaltungsrationalisierung, IV. Verwaltungsvergleich, V. Wirtschaftliche öffentliche Verwaltung, VI. Parkinsonismus, VII. Bundesbeauftragte für Wirtschaftlichkeit, VIII. Die öffentliche Verwaltung und die Parteipolitik (Sammlung von Referaten und Reden des Landesdirektors) c g

34

066 b 1964 – 1966

Reden, Vorträge, Begrüßungen und Ansprachen des Landesdirektors, Bd. 3

Enth.:

- "Wert und Möglichkeiten deutsch englischer kommunaler Kontakte" (Duisburg 5/1964)
- Erfahrungen und Probleme mit der integrierten Datenverarbeitung (1/1964, 6/1964)
- Enthüllung der Büste des Prof. Dr. Otto Löwenstein (Bonn 17.11.1964)
- Verabschiedung des Leiters der LFK Wuppertal, Dr. Karl Julius Anselmino (o. D.)
- Haushaltsrede 1966 (Köln 11.10.1965)
 a c

043 1966 – 1968

Reden, Vorträge, Begrüßungen und Ansprachen des Landesdirektors, Bd. 4

Enth.:

- 150-jähriges Bestehen der Landkreise Dinslaken und Köln;
 Grußwörter (14.04.1956, 10.05.1966)
- Straßenwesen des Rhein-Ruhr Gebietes; Vortrag vor der Industrie und Handelskammer Essen (10.05.1966)
- Datenverarbeitung und Gesetzgebungsverfahren; Vortrag vor dem Europäischen IBM Schulungszentrum, Hilversum (16.05.1966)
- Verabschiedung der Landesrätin 7, Dr. Else Opp, und des Landesrates 5, Hans Meyer, (Köln, 06.09.1966, 30.06.1967)
- Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 1967 in die Landschaftsversammlung (Köln 03.10.1966)
- "Das Verwaltungsplanspiel zur Gesetzesplanung"; Vortrag auf dem Seminar für Kommunalwissenschaft (Berlin 09.01.1967)
- "Die Konzeption der öffentlichen Verwaltung"; Seminar der Aral AG (Meschede 16.02.1967)
- Verabschiedung des ärztlichen Leiters der Rheinischen Landesklinik Düsseldorf, Prof. Friedrich Panse (30.03.1967)
- "Modellversuch zur Erprobung der Vollzugstauglichkeit von Gesetzen und Verordnungen"; Hauptausschuss des Deutschen Städtetages (Wuppertal-Barmen 20.04.1967)
- "Die regionale Gebietsreform und die Landschaftsverbände";
 Arbeitskreis Verwaltungsreform der CDU (Düsseldorf 30.05.1967)
- Verkehrsfreigabe der Rheinbrücke, Nordtangente Bonn;
 Friedrich-Ebert-Brücke (28.06.1967)
- Verabschiedung des Landesrates 5, Hans Meyer (Köln 30.06.1967)
- Schlussrede zum zweiten Deutsch-Englischen Partnerschaftskongress (Newcastle 13.07.1967)

- Jahrestagung des Verbandes Rheinischer Heimatmuseen (Bonn 18.09.1967)
- Einbringung des Haushaltsplanes 1968 in die Landschaftsversammlung (Köln 02.10.1967)
- Übergabe des Nachlasses Walther Poppelreuther an den Bund Hirnverletzter Kriegs- und Arbeitsopfer (Vallendar 23.10.1967)
- Einweihung der Aufnahmeklinik der Rheinischen Landesklinik Langenfeld (10.11.1967)
- Verkehrsfreigabe der Rheinbrücke bei Rees-Kalkar (20.12.1967)
- Verabschiedung des Landesdirektors des LWL, Dr. Dr. h. c.
 Anton Köchling (o. O. 7/1968)
- 80-jähriges Jubiläum des Eifelvereins (Monschau 16.06.1968)
- Einweihung des Altenzentrums Oberhausen (05.09.1968)
- Einweihung der Aufnahmeklinik der Rheinischen Landesklinik Bedburg-Hau (11.11.1968)
- Haushaltsrede 1969 (Köln 14.11.1968)
- Verabschiedung des Landesmedizinaldirektors Prof. Dr. Wilhelm Reinhard (o. O. 30.12.1968)
 a d

059 a 1967 – 1971

Reden, Vorträge, Begrüßungen und Ansprachen des Landesdirektors, Bd. 5 Enth.:

- Verabschiedung des Vorstandes des Landesstraßenbauamts Kleve, Helmut Seeger (mit Foto) (o. O., 1967)
- 60. Geburtstag des Landesrats 6, Fritz Strohn (Vortrag [des ELR]) (o. O., Febr. 1969)
- Landesplanungsgemeinschaft und Verwaltungsreform (o. O., o. D.)
- Verabschiedung des Ersten Landesrats Will Könemann ([Köln], 30.04.1969)
- "Abschiedsrede Northumberland" (o. O., 22.06.1969)
- Trauerrede für Josef Jonen und Hans Mons, Autobahnmeisterei Birkesdorf (o. O., 18.09.1969)
- "Professor Max Braubach" (o. O., 29.09.1969)
- Bilanz der 4. Landschaftsversammlung 1965–1969 (o. O., 02.10.1969)
- Eröffnung der 9. Psychiatertagung des LVR (o. O., 15.10.1969)
- Übersicht der Reden und Vorträge für 1964–1969 (o. D.)
- Verkehrsfreigabe der B 8 n, Porz Flughafen Köln Wahn (20.03.1970)
- Straßenplanungen im Großraum Solingen und Entwicklung der Netzplanung (IHK Solingen, 18.12.1969)
- Ausstellung der Féderation Internationale des Associations Culturelles Féminines und der GEDOK (Köln, 10.04.1970)

- Verabschiedung von Landeskonservator Prof. Dr. Rudolf Wesenberg und Einführung von Dr. Günther Borchers (o. O., 01.04.1970)
- Verabschiedung des Landesrats 3, Paul Petermeise (Köln, 30.04.1970)
- Tag der rheinischen Landschaft (Mayen, 02.05.1970)
- Verkehrsfreigabe der B 257, Lengsdorf Kottenforst Süd (02.06.1970)
- Jubiläumsausstellung des Rheinischen Landesmuseums (Bonn, 9. und 16.06.1970)
- Abendessen mit einer Delegation aus Northumberland (Köln, 22.06.1970)
- Jubiläumstagung des Straßenwärterverbandes (o. O., 15.06.1970)
- Einweihung der Autobahn Aachen-Nord (o. O., 15.12.1970)
- Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Dr. Doehring ([Evangelische Akademie Loccum], 28.01.1971)
- Amtseinführung des Landesrats 8, Prof. Dr. Caspar Kulenkampff (Köln, 01.02.1971)
- Bedeutung des Spiels für geistig Behinderte (IHK Köln, 16.03.1971)
- Begrüßung von Lord Ridley, County of Northumberland (Köln, 22.03.1971)
- "Gerhard Wind" (Eröffnung der Ausstellung im Rheinischen Landesmuseum, Bonn, 26.04.1971)
- Aphorismen zur Grabrede für Herrn Thul (o. O., 5/1971)
- 75-jähriges Jubiläum der Stiftung Tannenhof (o. O., 05.05.1971)
- Verabschiedung des Direktors des Landesjugendheimes Fichtenhain, Paul Wolpers (o. O., 19.05.1971)
- Verkehrsfreigabe der Südbrücke Remscheid (04.06.1971)
- Amtseinführung des Prof. Dr. Karl-J. Kluge im Heilpädagogischen Heim Süchteln (o. O., 28.06.1971)
- Verabschiedung von Frau Cornelius, Rheinisches Amt für Denkmalpflege (o. O., 30.06.1971)
- Amtseinführung von Dr. Fritz Stockhausen in der Rheinischen Landesklinik Brauweiler (o. O., 20.08.1971)
- Eifelverein und Landschaftsverband (o. O., 8/1971)
- Verabschiedung des Direktors der Rheinischen Schule für Blinde Düren, Adolf Fischer (o. O., 13.09.1971)
- Verkehrsfreigabe des Emscher-Schnellwegs und der B 42 n und B 8 n (A 170) (16.11. und 15.12.1971) $_{\rm a\ e}$

059 b 1972 – 1973

Reden, Vorträge, Begrüßungen und Ansprachen des Landesdirektors, Bd. 6 Enth.:

- Verabschiedung des Direktors des Dansweilerhofes, Dr. Werner (o. O., 18.08.1972)
- Richtfest der Rheinischen Landesklinik Köln-Merheim (o. O., 03.10.1972)
- Haushaltsrede (o. O., 16.10.1972)
- "P.E.N. Club" (Köln, 11.11.1972)
- LVR als Schulträger, Jahrespressekonferenz 1973 (o. O., 31.01.1973)
- Eröffnung der Waldbildungsstätte der Stadt Dormagen (19.03.1973)
- "Tarifautonomie" [Tarifverhandlungen mit dem Verband der Straßenwärter] (o. O., 23.05.1973)
- Ausstellung der Bundesarbeitsgemeinschaft "Hilfe für Behinderte" (Köln, 04.09.1973)
- Unterzeichnung des Vertrages über den Archäologischen Park Xanten (o. O., 25.10.1973)
- "Köln und England", Ansprache vor britischen Offizieren und einer Delegation aus Northumberland (Köln, 29.11.1973)

042

1973 - 1975 (1956 - 1968)

Reden, Vorträge, Begrüßungen und Ansprachen des Landesdirektors, Bd. 7

Enth .:

- Hinrichtung von elf Offizieren des Regiments von Schill, 1809,
 Gedenkrede zur 150-jährigen Wiederkehr (Wesel, 12.09.1959)
- "In memoriam Dr. Werner Jähnig", Grabrede (o. O., 07.12.1973)
- Haushaltswirtschaft 1973 und Haushaltsplan 1974 (o. O., [1973])
- Verabschiedung des Direktors der Rheinischen Umschulungsstätte für Späterblindete, Josef Küppers (Düren, 28.01.1974)
- Verabschiedung des Landesrats 6, Fritz Strohn (Köln, 3/1974)
- Eröffnung der Aufnahmeklinik der Rheinischen Landesklinik für Jugendpsychiatrie (Bonn, 08.05.1974)
- "Begrüßung der Prominenten" [Teilnehmer an einem Wandertag?] (o. O., 04.05.1974)
- "Der höhere Kommunalverband. Organisationsform zur Neuordnung der mittleren Verwaltungsebene" (o. O., 06.05.1974)
- Eröffnung des Regionalmuseums Xanten (29.05.1974)
- Verabschiedung des leitenden Landesverwaltungsdirektors
 Scheiba, Abt. Straßenbau (Köln, 27.06.1974)
- Abendessen mit einer Delegation des County of Northumberland (auf Englisch) (Königswinter, 08.07.1974)
- "Der geistig Behinderte in unserer Welt", zum 90-jährigen Bestehen des Franz Sales Hauses (Essen, 10.07.1974)
- Übergabe des Betriebskindergartens Viersen (9/1974)
- Eröffnung der Rheinischen Landesklinik Essen (12.09.1974)

- Limes Kongress im Rheinischen Landesmuseum (Bonn, 13.09.1974)
- Lehrerpersonalversammlung (Köln, 11.11.1974)
- Verabschiedung "Zander", Straßenbauamt (Köln, 12.12.1974)
- Auftaktkonferenz des Europäischen Denkmalschutzjahres 1975, Rheinisches Landesmuseum (Bonn, 20.01.1975)
- Eröffnung eines Lehrgangs für Beschäftigungstherapeuten in der Rheinischen Landesklinik Düren (27.01.1975)
- Mitgliederversammlung der Landesplanungsgemeinschaft, Karl Arnold Haus (Düsseldorf, 29.01.1975)
- Grundsteinlegung des Berufsförderungswerkes Dürer (18.02.1975)
- "Manu factum", Eröffnung der Landesausstellung (o. O., 22.03.1975)
- "Schlussansprache" in Ford-Castle (20.06.1975)
- 400-jähriges Stadtjubiläum Schleich (14.09.1975)
- "Natur und Kultur" (o. O., o. D.)
- Inkrafttreten des Gesetzes über die Oldenburgische Landschaft (Oldenburg, o. D.)
- Das Europäische Denkmalschutzjahr 1975, Bilanz und Ausblick in die Zukunft (Rotenburg/Wümme, 03.10.1975)
- "Schwerpunktaufgaben des LVR in der jüngsten Vergangenheit und in der Zukunft", Vortrag vor der Landschaftsversammlung (13.10.1975)
- Übersichten über die Reden 1945–1962 (sachliche Ordnung) und 1956–1968 (zeitliche Reihung) (o. D.) a $\rm g$

262 1975, 1980

A.A.-Sign.: I/48

Udo Klausa: 42 Jahre im öffentlichen Dienst (Abschiedsrede des Landesdirektors am 30.10.1975)
e

03.05.03 Vereinsmitgliedschaften

191 27.03.1954

Urkunde zur Aufnahme des Landesdirektors in das Kuratorium des Deutschen Röntgen Museums in Remscheid f Übergröße

007 1954 – 1963

Mitgliedschaft und Aktivitäten des Landesdirektors in verschiedenen Kulturvereinen (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, Rheinischer Heimatbund, Deutscher Heimatbund, Verein für geschichtliche Landeskunde, Eifelverein, Verein für Erhaltung des Xantener Doms, Verschönerungsverein für das Siebengebirge, Röntgenmuseum, Landesbildstelle, Rheinisches Landestheater)

Enth. u. a.:

- Sitzungsniederschriften des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz (6/1956–5/1963)
- Auszug aus dem Festvortrag "Die Denkmalpflege in Nordrheinland nach dem Kriege" von Prof. Dr. Walter Bader anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz
- Frage der Geschäftsführung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz
- Sitzungsniederschriften des Rheinischen Heimatbundes (9/1954–12/1962)
- Bericht und Vorträge vom Tag der Deutschen Heimatpflege (10/1954)
- Wahl des Landesdirektors zum Vorsitzenden des Vereins für geschichtliche Landeskunde (5/1957)
- Aufgaben und Probleme des Eifelvereins in Stichworten, zusammengefasst von Dr. Felix Gerhardus (Bezirksvorsitzende des Eifelvereins, Oberkreisdirektor) (Schleiden 4/1956)
- Finanzierungspläne für den Wiederaufbau des Xantener Domes (1958–1961)
- Entwurf des Vertrags zwischen dem LVR und der Landeshauptstadt Düsseldorf über die Übernahme der "Landesbildstelle Niederrhein" (1955)

a a 90.00.01 **029** 1964 – 1968

Mitgliedschaft und Aktivitäten des Landesdirektors in verschiedenen Kulturvereinen (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, Rheinischer Heimatbund, Verein für geschichtliche Landeskunde, Eifelverein, Verein für Erhaltung des Xantener Doms, Verschönerungsverein für das Siebengebirge, Landesbildstelle, Verein der Freunde und Förderer der Universität Köln e. V., Altenberger-Dom-Verein e. V., Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft e. V., Verein Beethoven-Haus Bonn) Enth. u. a.:

- Entwurf des Geschäftsberichtes des Rheinischen Heimatbundes über das Jahr 1967 (9/1968)
- Nachruf auf Prof. Dr. Franz Steinbach († 11/1964), Schriftführer des Vereins für geschichtliche Landeskunde
- Entwurf eines Vortrags des Landesdirektors über die Eifel in Gemünd (2/1964)
- Tätigkeitsberichte der Landesbildstelle (1964, 1967)
 a b

144 1966 – 1967

Vorträge von Rotary Club-Mitgliedern aus verschiedenen Clubs g

062 a 1969 – 1973

Mitgliedschaft und Aktivitäten des Landesdirektors in verschiedenen Kulturvereinen (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, Verein für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande, Eifelverein, Verein für Erhaltung des Xantener Doms)

Enth. u. a.:

- Zusammenführung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz mit dem Rheinischen Heimatbund (1969–1970)
- Satzungsentwurf für den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (11/1969) a c

062 b 1969 – 1973

Mitgliedschaft und Aktivitäten des Landesdirektors in verschiedenen Kulturvereinen (Verschönerungsverein für das Siebengebirge, Verband Rheinischer Heimatmuseen, Verein Beethoven-Haus Bonn, Freunde des Wallraf-Richartz-Museum e. V. Köln, Altenberger-Dom-Verein e. V., Zentral-Dombau-Verein in Köln, Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Röntgen-Museums in Remscheid-Lennep e. V.)

Enth. u. a.:

Kurze Geschichte des Verschönerungsvereins für das Siebengebirge (1/1972)

 Beitrag von Dr. Alfons Biermann: "Zur Situation und Zukunft der Museen im Rheinland" (4/1972)

172 1973 – 1981

Aktivitäten des Landesdirektors als Vorsitzender des Vereins für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande

347 1975 – 1983

A.A.-Sign.: I/139

Mitgliedschaft und Aktivitäten des Landesdirektors i. R. in verschiedenen Aufsichts- und Verwaltungsräten (Cornelius Stüssgen AG, Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH, Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG)

Enth. u. a.:

Zeitungsauschnittsammlung: Fall Ludwig Poullain

ALVR Klausa Foto 1

383 1983 – 1984

A.A.-Sign.: I/189

4. und 5. wissenschaftliche Wochenendtagung des Brauweiler Kreises für Landes- und Zeitgeschichte in Bad Waldliesborn e

ALVR Klausa 383 Foto 1

397 1994

A.A.-Sign.: I/204

Vorbereitung eines Gesprächs betreffend Geschichte des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Landschaftsschutz d

03.05.04 Partnerschaften des LVR

188 o. D.

Ausarbeitungen zu deutsch-britischen Partnerschaften Enth. u. a.:

 "Sinn und Erfolgsaussichten internationaler kommunaler Zusammenarbeit", von Landesdirektor Klausa

175 1964

Deutsch-britischer kommunaler Partnerschaftskongress (Congress of linked local authorities in Great Britain and North Rhine-Westphalia) in Duisburg am 22.–26.05.1964 (Sammelband) b a

182 1964 – 1971

Städte- und Kreispartnerschaften zwischen britischen und nordrhein-westfälischen Kommunen a a

180 1965

Vorbereitung einer Reise zur "Anglo-German Conference" auf der Burg Ford Castle bei Newcastle (Partnerschaft mit dem Northumberland County Council) c a

187 1965 – 1974

Städte- und Kreispartnerschaften zwischen britischen und nordrhein-westfälischen Kommunen

Enth. u.a.:

 Korrespondenz zwischen den Leitungsspitzen; Vorschlag für die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an den Ratsvorsitzenden und den Hauptgeschäftsführer (Clerk to the County) der County of Northumberland a b

186 1965 – 1978

Städte- und Kreispartnerschaften zwischen britischen und nordrhein-westfälischen Kommunen Enth. u. a.:

– Empfang des Bürgermeisters Richard Gordon Hatcher aus Gary (Indiana, USA) im Landeshaus (12/1971) a $\rm c$

146 1966 – 1968

Vorbereitung und Beiträge des vierten politischen Colloquiums in Vlotho am 20.–22.09.1968 sowie Beträge zum Thema "parlamentarische Demokratie" und "politische Heranbildung der Jugend" e

181 1966 – 1971

Partnerschaftsbesuche und Zusammenarbeit mit dem Northumberland County Council

Enth. u. a.:

Rainer Herkenrath: Die Landschaftsverbände als regionale
 Selbstverwaltungskörperschaften
 d

176 1967

Reciprocial congress of linked local authorities in Great Britain and North Rhine-Westphalia in Ponteland (Northumberland) and London on 10th–14th July 1967 (Sammelband) c b

189 1968 – 1971

Planung und Sammelband des 3. deutsch-britischen Partnerschaftskongresses in Münster b b

190 1970 – 1971

Planung und Sammelband des 3. deutsch-britischen Partnerschaftskongresses in Münster b c

185 1971 – 1975

Vorbereitungen für den 4. deutsch-britischen Partnerschaftskongress (Fourth congress of linked local authorities in the United Kingdom and North Rhine-Westphalia) am 30.09.–04.10.1974 in York

183 1973 – 1976

Partnerschaftsbesuche und Zusammenarbeit mit dem Northumberland County Council c e

184 1973 – 1978

Deutsch-britische Städtepartnerschaften sowie Tätigkeitsbericht vom Jahr 1973 von C.D.E.I.N. (Lille, Frankreich) b e

178 1975

Congress of linked local authorities in the United Kingdom and North Rhine-Westphalia in York on 30th September–4th October 1974 (Sammelband) c c

03.05.05 Reisen: Dokumentation und Berichte

312

A.A.-Sign.: I/99

Reise nach England im Auftrag des Landkreistages Nordrhein-Westfalen (Reisebericht)

313

A.A.-Sign.: I/100

Erste Reise in die USA – Aufgaben des LVR und wie sie in den Vereinigten Staaten wahrgenommen werden (Reisebericht)

b a

Entnommen: ALVR Klausa 313 Foto 1

256 1964

A.A.-Sign.: I/42

Materialsammlung: Informationsreise zu Einrichtungen für behinderte Kinder in Österreich vom 13.09.–20.09.1964 d

253 1964

A.A.-Sign.: I/41

Materialsammlung: Informationsreise zur Einrichtungen für behinderte Kinder in der Schweiz vom 30.08.–05.09.1964 c

257 1965

A.A.-Sign.: I/43

Materialsammlung: Informationsreise zu Einrichtungen für behinderte Kinder in Schweden vom 06.–15.05.1965

314 1968

A.A.-Sign.: I/101

Informationsreise und Safari in Kenia und Tansania (Reisebericht)

Fotos aufgeklebt

342 1969 – 1975

A.A.-Sign.: I/133

Fahrtennachweise des Landesdirektors

Enth. auch:

Reisekostenabrechnungen für den Deutschen Heimatbund (1974–1975)

z a

315 1970

A.A.-Sign.: I/102

Zweite Reise in die USA – Aufgaben des LVR und wie sie in den USA wahrgenommen werden, Bd. 1: Washington, Kalifornien, Chicago (Reisebericht)

b b

Ansichtskarten aufgeklebt; einige Blätter verklebt

316 1970

A.A.-Sign.: I/103

Zweite Reise in die USA – Aufgaben des LVR und wie sie in den USA wahrgenommen werden, Bd. 2: San Louis, Mexico City, New York (Reisebericht)

b c

Ansichtskarten aufgeklebt; einige Blätter verklebt

Entnommen: ALVR Klausa 316 Foto 1

317 1970 A.A.-Sign.: I/104 Zweite Reise in die USA – Aufgaben des LVR und wie sie in den USA wahrgenommen werden, Bd. 3: Besichtigungsberichte, vornehmlich Fürsorge, Gesundheit (Reisebericht) 318 1972 A.A.-Sign.: I/105 Erste Reise nach Japan im Auftrag der Westdeutschen Landesbank als Vorsitzender des Verwaltungsrates (Reisebericht) Ansichtskarten aufgeklebt; einige Blätter verklebt 319 1973 A.A.-Sign.: I/106 Informationsreise nach Ostasien mit der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Datenverarbeitung, Bd. 1 (Reisebericht) Ansichtskarten aufgeklebt; einige Blätter verklebt 320 1973 A.A.-Sign.: I/107 Informationsreise nach Ostasien mit der Arbeitsgemeinschaft Kommunale Datenverarbeitung, Bd. 2 (Sachbericht) 321 1977 A.A.-Sign.: I/108 Informationsreise für die Behördenleiter beim Lufttransportgeschwader 61 und Hubschraubertransportgeschwader 64 nach Penzing/Landsberg Entnommen: ALVR Klausa Foto 1-Foto 7 269 1979 - 1980A.A.-Sign.: I/55

Studienreise einer Delegation der UNESCO nach Polen vom 08.-18.10.1979 (Teilnahme von Udo Klausa als Präsident des Deutschen Heimatbundes)

k

03.05.06 Einladungen, Gäste- und Teilnehmerlisten

010 1956 – 1967

Chronologische Übersicht über erhaltene Einladungen für den Landesdirektor zu verschiedenen Veranstaltungen 00.17.00

340 1956 – 1971

Gästelisten und Einladungen des Landesdirektors zu verschiedenen Veranstaltungen aus Klausa 339

341 1957 – 1975

Gästelisten und Programme von verschiedenen Veranstaltungen des LVR

Enth. auch:

- Broschüre von der Besichtigungsreise des Aufsichtsrates und Verwaltungsbeirates des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks
- Veranstaltungen im Rheinischen Landesmuseum Bonn aus Klausa 339

339 1958 – 1971

A.A.-Sign.: I/132

Anschriften- und Teilnehmerlisten des Landesdirektors aus verschiedenen Veranstaltungen

Klausa 340, Klausa 341

343 1959 – 1975

A.A.-Sign.: I/134

Adressenverzeichnis, Bd. A-Z

Enth. auch:

verschiedene Mitgliederlisten (1969–1975)

264 1965 – 1966

A.A.-Sign.: I/50

Sammlung von Einladungen für den Landesdirektor zu verschiedenen Ereignissen

- Rede des Landesdirektors bei der Verkehrsübergabe der Brücke Kleve Emmerich (03.09.1965)
- Programm und Teilnehmerliste des Einführungskurses für britische Offiziere in Fragen des Aufbaus und in besondere Probleme des Landes Nordrhein-Westfalen (5/1966)
- Programm und Teilnehmerliste der Besichtigungsfahrt nach Kleve (4/1966)
- Programm und Teilnehmerliste der Besichtigungsfahrt nach Wuppertal (4/1966)

250 1965, (1976)

A.A.-Sign.: I/38

Sammlung von Einladungen für den Landesdirektor zu verschiedenen Anlässen

03.05.07 Glückwünsche

388 1937 – 1938

A.A.-Sign.: I/195

Neujahrsgruß der Graphischen Kunstanstalten F. Bruckmann KG/München (mit einem Spruch und einer Abbildung von Helmuth Karl Bernhard Graf von Moltke)

012 1954 – 1966

Glückwunschschreiben anlässlich der Wahl (1954) und der Wiederwahl (1966) zum Landesdirektor

210 1960 – 1969

Glückwünsche und Dankschreiben zum Geburtstag Klausa 211; Klausa 212

209 1964 – 1965

Glückwünsche und Dankschreiben anlässlich der Verleihung des Ehrendoktors der Medizin sowie der Verleihung des britischen Ordens "Commander of the Order of the British Empire" Enth. auch:

Verschiedene Fassungen des Festvortrags des Landesdirektors anlässlich der Ehrenpromotion sowie Materialsammlung

206 1970 – 1971

Glückwünsche und Dankschreiben zum 60. Geburtstag des Landesdirektors, Bd. A–K

207 1970 – 1971

Glückwünsche und Dankschreiben zum 60. Geburtstag des Landesdirektors, Bd. L–Z

213 1971 – 1973

Glückwünsche und Dankschreiben zum Geburtstag

212 1974

Glückwünsche und Dankschreiben zum Geburtstag aus Klausa 210

211 1975

Dankschreiben von Oberbürgermeistern, Bürgermeistern und Landräten für die Glückwünsche des Landesdirektors zur Wahl oder Wiederwahl

aus Klausa 210

099

Oktober 1975 – Dezember 1975

Glückwünsche und Dankschreiben zum 65. Geburtstag sowie anlässlich der Pensionierung des Landesdirektors, Bd. A–L

100

Oktober 1975 – Dezember 1975

Glückwünsche und Dankschreiben zum 65. Geburtstag sowie anlässlich der Pensionierung des Landesdirektors, Bd. M–Z

396 09.10.1980

A.A.-Sign.: I/203

Festreden (Ernst Ermert, Dr. Bert Fischbach, Gottfried Gurland, Walter Hoffmann, Dr. Udo Klausa) anlässlich der 70. Geburtstagsfeier von Udo Klausa (Transkription)

Klausa 430, Klausa 431

430 09.10.1980

Festreden (Ernst Ermert, Dr. Bert Fischbach, Gottfried Gurland, Walter Hoffmann, Dr. Udo Klausa) anlässlich der 70. Geburtstagsfeier von Udo Klausa (CD)
Digit 54 (Sammlung)

aus Klausa 396

431 09.10.1980

Festreden (Ernst Ermert, Dr. Bert Fischbach, Gottfried Gurland, Walter Hoffmann, Dr. Udo Klausa) anlässlich der 70. Geburtstagsfeier von Udo Klausa (Diktierkassette Grundig) aus Klausa 396

03.05.08 Wochenzeitpläne

223 13.11.1961 – 24.02.1962

A.A.-Sign.: I/10

Persönliches sowie dienstliches Tagebuch des Landesdirektors (Kopien, ms.)

073 1961 – 1967

Wochenzeitpläne des Landesdirektors

252 1966, 1974 – 1975

A.A.-Sign.: I/40

Wochenzeitpläne des Landesdirektors

Fnth ·

- 12.09.-23.12.1966; 26.08.1974-30.11.1975

088 1968 – 1971

Wochenzeitpläne des Landesdirektors

089 1971 – 1975

Wochenzeitpläne des Landesdirektors

03.05.09 Bürovermerke

060 b 1957 – 1959

Tagesablage der Bürovermerke des Landesdirektors: Abteilung 5, Gruppe H, Gruppe K, RPA, Pressestelle b

00.30.00

060 a 1957 – 1959

Tagesablage der Bürovermerke des Landesdirektors: Abteilungen 1–4 a 00.30.00

039 a 1959 – 1962

Tagesablage der Bürovermerke des Landesdirektors: Abteilungen 1–4

039 b 1959 – 1962

Tagesablage der Bürovermerke des Landesdirektors: Abteilungen 5–9, Erster Landesrat, Rechnungsprüfungsamt, Pressestelle

056 a 1963 – 1969

Tagesablage der Bürovermerke des Landesdirektors: Abteilungen 1–4 e 00.30.00

056 b 1963 – 1969

Tagesablage der Bürovermerke des Landesdirektors: Abteilungen 5–9, Rechnungsprüfungsamt, Pressestelle, Rheinische Versorgungskasse

00.30.00

03.06 Angelegenheiten des Rechnungsprüfungsamtes und der Versorgungskasse

006 1953 – 1966

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Rheinischen Versorgungskasse Enth. u. a.:

- Verwaltungsbericht der Rheinischen Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände der Rheinprovinz für das Geschäftsjahr 1953 (10/1954)
- Übersichten über die Entwicklung der Rheinischen Zusatzversorgungskasse und über die Entwicklung des von der Rheinischen Zusatzversorgungskasse anzuwendenden Beamten- und Besoldungsrechtes (3/1955)
- Kommunalkredite für die 16 größten Mitgliederstädte aus Mitteln der Rheinischen Zusatzversorgungskasse 4/1957)
- Eintritt der Bayerischen Vereinsbank München in den Mietvertrag des Herrn Otto Küster mit der Rheinischen Zusatzversorgungskasse vom 15.02.1957 (7/1957–1/1958)
- "Bau eines Büro- und Geschäftshauses in Köln-Deutz",
 Mindener Straße 2 und Deutzer Freiheit 1 (1958–1963)
- Erfahrungsberichte über die Umstellung der Organisationseinheit Rheinischen Zusatzversorgungskasse auf die elektronische Datenverarbeitung (10/1963, 1/1964)
- Berichte über die Besichtigungen der ZBVIM und der dort gebildeten Arbeitsgruppen für Versorgungsfragen im April 1964
 Fall Otto Küster K.G.

c 04.00.00

005 1955 – 1965

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Rechnungsprüfungsamtes Enth. u. a.:

- Geschäftsverteilungsplan des Rechnungsprüfungsamtes
- Tätigkeitsübersicht des Rechnungsprüfungsamtes vom 01.12.1954-31.03.1955 (4/1955)
- Aufgabenverteilung der Kinderfahrtmeldestelle (12/1955– 2/1956)
- Überprüfung der Beschaffungsstelle der Hauptverwaltung des LVR (5/1955, 8/1956–12/1956)
- Kontrolle von Gefahrenstellen für Unterschlagungen (4/1956)
- Wirtschaftlichkeit der beamteneigenen Kraftfahrzeuge der Straßenmeister der Landestraßenbauämter (12/1956–1/1957)
- Veruntreuungen und Überprüfung beim Landesstraßenbauamt Düsseldorf (10/1957–4/1958)
- Dienstanweisung und Rechnungsprüfungsordnung für das Rechnungsprüfungsamt (1958–1963)

Personallage im Rechnungsprüfungsamt (7/1963)
a
02.00.00

049

(1956), 1966 - 1972

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Rechnungsprüfungsamtes Enth. u. a.:

- Bildung eines Vergabeausschusses (4/1956-6/1956)
- Prüfungsbericht über die Auslastung der elektronischen Datenverarbeitung des LVR (10/1968)
- "Fehlplanung Rheydt", Umbau des ehemaligen städtischen Krankenhauses Rheydt (4/1970–11/1972)

179

1970 - 1972

[1924 - 1944]

Ausstellung "Rheinlandreport" (Auszahlungsanordnungen und Rechnungen)

d 023.3.707

03.07 Angelegenheiten der Haupt- und Personalverwaltung, der Pressestelle und des Hauptbüros

101

Materialsammlung: Rechtsgrundlagen der kommunalen Selbstverwaltung

Enth.:

- Entschließung der Landesdirektorenkonferenz zur Neuregelung der Verwaltung vom 26. und 27.09.1924
- Abschrift und Begründung eines Gesetzentwurfes betreffend die vorläufige Regelung der Selbstständigkeitsrechte der Provinzen
- Stellungnahme der Landesdirektorenkonferenz zu den Entwürfen eines Gesetzes über die kommunale Selbstverwaltung und zu Teilen eines Gesetzes zur Einführung der Gesetze über die kommunale Selbstverwaltung und allgemeine Landesverwaltung
- Zur Frage der Durchführung von Auftragsangelegenheiten bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden (1942)
- Zur Frage der Gausteuer (1944)
- Der Entwurf des Selbstverwaltungsgesetzes
- Denkschrift der Arbeitsgemeinschaft der preußischen Landeshauptleute des Landeshauptmanns Haake (Rheinprovinz) und des Landeshauptmanns Kolbow (Westfalen) über die Selbstverwaltung der Landschaften: "Die Reichsgauselbstverwaltung" (4/1940)

- Zur Frage der Rechtsnatur der von den Provinzialverbänden durchgeführten Aufgaben auf dem Gebiet der Fürsorge für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene und der Tuberkulosehilfe (3/1944)
- Steuern und Anteile am Steueraufkommen bei den Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden (3/1944)
- Auszug aus dem "Reichssteuerblatt" vom 14.06.1939, Nr. 51

013 1954 – 1958

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Haupt— und Personalverwaltung sowie der Versorgungskasse (Abteilung 1) und Angelegenheiten des Hauptbüros und der Pressestelle

Enth. u. a.:

- Überleitung von Aufgaben nach § 33 Abs. 1 der Landschaftsverbandsordnung (10/1955)
- Kurzbericht über die Verwaltung des Landschaftsverbandes
- Einführung von Eingangsschildern und von Briefköpfen für nachgeordnete Dienststellen (1/1956)
- Vermerk "Zur Mandatsverteilung in der Landschaftsversammlung bei der Umgliederung oder Neubildung selbstständiger Mitgliedskörperschaften" (1/1956)
- Vorläufiger Geschäftsverteilungsplan der Referate I 2 a (Personalangelegenheiten der Beamten) und I 2 b (Personalangelegenheiten der Angestellten und Arbeiter) (4/1956)
- Antrag auf Anerkennung des privaten Fernsprechanschlusses als dienstlichen Hauptanschluss für Landesoberverwaltungsrat Dr. Vogler (7/1955–8/1956)
- Bemerkungen zum Stellenplan und zur Stellenplanbegründung (1/1957)
- Erstellung von Dienstausweisen (5/1958-8/1958)
- Einführung des Informationsdienstes an die Mitglieder der Landschaftsversammlung und die Bürgerschaftsvertreter (4/1956)
- Übersicht über die Tätigkeit der Pressestelle (8/1956)
 b a
 10.00.00

023 1954 – 1958

Rundschreiben und Rundverfügungen der Abteilung 1 (Hauptund Personalverwaltung, Versorgungskasse) sowie Angelegenheiten des Gesamtpersonalrates und des Personalrates der Zentralverwaltung

- Rundverfügung "Geschäftsgang" (7/1954)
- Gliederung der Zentralverwaltung des LVR (11/1954)
- Behandlung von Schriftstücken vertraulichen Inhalts (1954– 1957)

- Betriebliches Vorschlagwesen im Verwaltungsbereich des LVR (4/1956, 10/1957)
- Geschäftsverteilungsplan der Abteilung V (Straßenwesen),
 Stand 8/1956
- Bezeichnung der nachgeordneten Dienststellen des LVR (10/1956)
- Tätigkeitsbericht der Pressestelle des LVR (4/1957)
- Allgemeine Geschäftsanweisung für die Zentralverwaltung (4/1958)

a d

10.02.00

263 1955 – 1976

A.A.-Sign.: I/49

Materialsammlung: Arbeitsgemeinschaft der höheren Kommunalverbände

e d

027 1957 – 1960

Rundschreiben und Rundverfügungen der Abteilung 1 (Hauptund Personalverwaltung, Versorgungskasse) sowie Angelegenheiten des Gesamtpersonalrates und des Personalrates der Zentralverwaltung

Enth. u. a.:

- Rundverfügung betreffend Hausarbeitstag (02.04.1959)
- Rundverfügung betreffend die Gliederung der Zentralverwaltung und den Schriftverkehr (22.08.1959)
- Aufsatz von Gemeindedirektor a. D. Brückenhaus: "Die Blitzantwort im Behördenverkehr", in: "Die Gemeinde", Nr. 4, 4/1960
- Anwendung des Personalvertretungsgesetzes, Durchführung des "Verwaltungsplanspieles" im LVR (1958) a b 10.02.00

117 1958

Entwurf eines Gutachtens des Landkreistages Nordrhein-Westfalen "Objektive Stellenbewertung für Landkreisverwaltungen in Nordrhein-Westfalen" (erster und zweiter Teil) e a

118 1958

Entwurf eines Gutachtens des Landkreistages Nordrhein-Westfalen "Objektive Stellenbewertung für Landkreisverwaltungen in Nordrhein-Westfalen" (dritter Teil) e b

002 1958 – 1963

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Haupt- und Personalverwaltung sowie der Versorgungskasse (Abteilung 1) und Angelegenheiten des Hauptbüros und der Pressestelle

Enth. u. a.:

- Rasenmähen auf dem Innenhof des Landeshauses (9/1959)
- Handbuch der Verwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland in Lose-Blatt-Form (11/1959)
- Arbeitssituation im Rechtsreferat und Statistik über Prozesse des Landschaftsverbandes Rheinland in den Rechnungsjahren 1953–1959 (11/1960)
- Entwurf der Geschäftsordnung für die Landesräte (11/1961)
- Entwurf eines Beitrages des Landesdirektors an einer Klausurtagung: Gedanken zur Verwaltungsrationalisierung Schulung und Fortbildung der Mitarbeiter (5/1962)
- Bemerkungen und Stellungnahme des Landesdirektors zu einem Verwaltungsgliederungsplan (6/1962, 7/1962)
- Bürovereinfachung: Vordrucke für Vertragsvorlagen (5/1963)
- Tätigkeitsbericht: Geschäftslage im Referat 12 (9/1963)
- Beschaffung von Diktiergeräten für das Hauptbüro (7/1960–10/1962)

Enth. auch:

Umgehungsstraße Düren – Birkesdorf (5/1962)
 b b

10.00.00

304 [1958 – 1966]

A.A.-Sign.: I/91

"Weiter im alten Trott?" [Ausarbeitungen für die "damals neue Regierung Meyers"] (Vorschläge, Gedanken, Vortrag zum Thema Verwaltung) c a

028 1960 – 1963

Rundschreiben und Rundverfügungen der Abteilung 1 (Hauptund Personalverwaltung, Versorgungskasse) sowie Angelegenheiten des Gesamtpersonalrates und des Personalrates der Zentralverwaltung

Enth. u. a.:

Unterrichtung der Bediensteten über Verhalten bei Luftangriffen (30.10.1962)

a c 10.02.00

346 1961 – 1981

A.A.-Sign.: I/136

Zeitungsausschnittsammlung: Verwaltungsfragen

d c

114 1962 – 1968

Materialsammlung: Probleme der öffentlichen Verwaltung Enth. u. a.:

 Alfred Hartlieb von Wallthor: Der Freiherr vom Stein und die Selbstverwaltung, in: Westfälische Forschungen Bd. 15 (1962)

011 1963 – 1965

Rundschreiben und Rundverfügungen der Abteilung 1 (Allgemeine Verwaltung, Personal) sowie Angelegenheiten des Gesamtpersonalrates und des Personalrates der Zentralverwaltung a d

017 1963 – 1966

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung und des Personals (Abteilung 1) und Angelegenheiten des Hauptbüros und der Pressestelle

Enth. u. a.:

- Unterstützung für Frau Margarete Schröder, Witwe des Provinzialbaurates Schröder, Düsseldorf (3/1964–6/1964)
- Ausbildung von Referendaren in der Zentralverwaltung und Einstellung und Training von Landesassessoren (1964–1966)
- Besoldung des Direktors der Rheinischen Umschulungsstätte für Späterblindete in Düren und entsprechende Verfahren in der Personalkommission (11/1965–12/1965)
- Vorbereitung eines Verwaltungsplanspieles "Bau einer Jugendherberge in Kommern" (6/1965)
- Themen für Kurzvorträge und Rundgespräche bei der Vorstellungsrunde von Assessoren am 21.04.1966
- Vorbereitung eines Rundfunkgesprächs mit dem Ministerpräsidenten Dr. Meyers zum Thema Änderung des Namens des Landes Nordrhein-Westfalen (1/1964)
- Drehbuchauszüge zum Film "Landschaftsverband was ist das eigentlich?" (12/1964)

b c 10.00.00

143 1963 – 1970

Materialsammlung: öffentliche Verwaltung Enth. u. a.:

 Entwurf einer Rede "Öffentlichkeitsarbeit des LVR" d a **244** 18.06.1964

A.A.-Sign.: I/31

Udo Klausa: Fortschrittlicher verwalten (Vortrag, Kommunalkongress der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands)

c d

123 [1965]

Ausarbeitung "Die Verwaltung und ihr Stil" c b

242 1965

A.A.-Sign.: I/29

Udo Klausa: Aktivierung der Einzelinitiative in der öffentlichen Verwaltung (Redemanuskript, München)

058 1965 – 1968

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung und des Personals (Abteilung 1) und Angelegenheiten des Hauptbüros und der Pressestelle

Enth. u. a.:

- Merkblatt über das Verhalten bei Todesfällen von Bediensteten in Diensträumen (4/1967)
- Übersicht (mit Namensliste) über den Einsatz der Nachwuchskräfte im allgemeinen Verwaltungsdienst ab 22.08.1967 (7/1967)
- Beleuchtung des Landeshauses (4/1967–2/1968)
- Einführung der "tolerante" Dienstzeitregelung bei der 43 Stunden-Woche (10/1968)
 b b

034 1966 – 1970

Rundschreiben und Rundverfügungen der Abteilung 1 (Allgemeine Verwaltung, Personal) sowie Angelegenheiten des Gesamtpersonalrates und des Personalrates der Zentralverwaltung

- VGP der Rheinischen Landeskrankenhäuser (6/1966)
- Verzeichnis der eigenen Dienstkräfte, die für englische, französische und italienische Übersetzungen in Anspruch genommen werden können (10/1968)
- Durchführung einer Röntgen-Reihenuntersuchung für die Dienstkräfte der Zentralverwaltung des LVR
 a e

214 [1967]

A.A.-Sign.: I/1

Udo Klausa: Die Konzeption der öffentlichen Verwaltung (Sonderdruck)

СС

050

(1967), 1973 - 1975

Rundschreiben und Rundverfügungen der Abteilung 1 (Allgemeine Verwaltung, Personal) sowie Angelegenheiten des Gesamtpersonalrates und des Personalrates der Zentralverwaltung

Enth. auch:

 Wahlausschreibungen, -aufrufe, -ergebnisse und -analysen der Wahl des Personalrates der Zentralverwaltung und des Gesamtpersonalrates im Jahr 1967

a g

061 1968 – 1971

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung und des Personals (Abteilung 1) und Angelegenheiten des Hauptbüros und der Pressestelle

- Geschäftsverteilungsplan des Referates 78, Tuberkulosehilfe (3/1969)
- Übersicht über Einrichtung, Verlegung und Umbenennung von Außendienststellen des LVR (4/1969)
- Entwurf eines neuen Geschäftsverteilungsplans der Abteilung 8 (6/1969)
- Errichtung einer Stelle der Betriebsfürsorgerin im Stellenplan 1970 (6/1969)
- Neuregelung des öffentlichen Dienstes (10/1969)
- Arbeitsorganisation und Arbeitsschwierigkeiten in Abteilung 4 (10/1969-3/1970) sowie Geschäftsverteilungsplan der Abteilung 4 (5/1970)
- Aufstellung der im Abonnement bezogenen Zeitschriften (6/1970)
- Tätigkeitsbericht: "Das Referat 12 im Jahre 1970 Rückblick und Ausblick" (1/1971)
- Neuorganisation des Hochbauwesens: Zusammenfassung der Hochbauangelegenheiten der ZV (3/1971-4/1971)
- Erfahrungsbericht über Kassenbuchführung unter Einsatz der EDVA (2/1972)
- Übersichten über die Brutto- und Nettovergütungen vergleichbarer Angestellter und Beamter (6/1971)
- Amts- und Dienstbezeichnung auf Türschildern und im Telefonverzeichnis (11/1971)

Grundsatzentwurf der Öffentlichkeitsarbeit des LVR (6/1969)

Nachlass Klausa 61 a + Nachlass Klausa 61 b

063 1970 – 1972

Rundschreiben und Rundverfügungen der Abteilung 1 (Allgemeine Verwaltung, Personal) sowie Angelegenheiten des Gesamtpersonalrates, des Lehrpersonalrates und des Personalrates der Zentralverwaltung

Enth. u. a.:

- Hinweis auf die Aktenordnung für die Zentralverwaltung des LVR vom 22.08.1957, insb. § 17 Aussonderung der Altakten und § 18 Verwaltung und Aufbewahrung der Altakten (7/1971)
- Bestimmungen über Ruhegeld und Hinterbliebenenversorgung der beim LVR beschäftigten Arbeiter und Angestellten (11/1971)
- Umbenennung von Außendienstellen/Außenstellen mit Angabe der Mitgliedskörperschaft in Bezug auf die kommunale Neugliederung (2/1972)
- Arbeitszeit in den Außendienstellen (4/1972)
- 13. Rechenschaftsbericht 1970/1971 des Lehrpersonalrates des LVR (6/1971)
- Bericht des Personalrates über die Tätigkeit im Jahre 1971 (3/1972)
 a f

127 30.5.1972

Schreiben von Dr. Wilhelm (Präsident des Deutschen Landkreistages) an den Landesdirektor in Sache des Nachfolgers von Dr. Seifarth als Hauptgeschäftsführer des Deutschen Landkreistages e c

055 1972 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der allgemeinen Verwaltung und des Personals (Abteilung 1) und Angelegenheiten des Hauptbüros und der Pressestelle

- Einrichtung von Betriebskindergärten des LVR (1/1972)
- Bericht über die Arbeitsergebnisse des Jahres 1971 des Referates 11 (8/1972)
- Zusammenfassung der Neuregelungen des neuen Bundespersonalvertretungsgesetzes (6/1973)
- Stellungnahme von Herrn Heider (Ref. 14) zum Beschluss des Landschaftsausschusses "Ermächtigung des Landesdirektors zu beamtenrechtlichen Maßnahmen" (10/1973)
- Bemühung um Einführung einer übertragbaren Jahresnetzkarte der Bundesbahn für die Beschäftigten (11/1973)

- Jahresrückblick der Betriebsfürsorgerin Frau Stanzl-Krommes (1/1974)
- Büroraumsituation in der Zentralverwaltung sowie Problem des Auszuges der Rheinischen Versorgungskasse (1/1974– 3/1974)

227 1987

A.A.-Sign.: I/14

Dr. Erich Rehn (Erster Beigeordneter a. D., Bad Hersfeld): Verwaltungschef oder Ratsdiener?, in: Städte- und Gemeinderat, Nr. 8/9, 1987

226 1987

A.A.-Sign.: I/13

Dr. jur. Bodo Richter (Oberstadtdirektor, Wuppertal): Das Steuerungsproblem: Reform der Gemeindeordnungen?, in: Städteund Gemeinderat, Nr. 8/9, 1987

03.07.01 Angelegenheiten des Personals

265 o. D.

A.A.-Sign.: I/51

Udo Klausa: Das Verwaltungstraining der Führungskräfte in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst (Manuskript) z a

113 o. D.

Wilhelm Dübner (Landesoberverwaltungsrat, Köln): "Altersversorgung der Angestellten und Arbeiter des öffentlichen Dienstes" z b

220 1946

A.A.-Sign.: I/7

Urteil des früheren Ersten Landesrates Dr. Kitz über seinen früheren Vorgesetzten, Landeshauptmann Heinrich (Heinz) Haake (1933–1945) d c

219 1956

A.A.-Sign.: I/6

Stellungnahme der Verwaltung des LVR an SPD-Fraktionsvorsitzenden Helmut Kenn: "Grundsätztliche Haltung der Verwaltung in der Frage der Personalwirtschaft" d b 350

1956 - 1958, 1973 - 1975, 1983

A.A.-Sign.: I/141

Stellenplanfragen: Einrichtung der Stelle des Personaldirektors Enth. auch:

- Korrespondenz des Landesdirektors mit dem Vorsitzenden und dem Geschäftsführer des Eifelvereins
- Rudolf Kraus: Unterbringung von Asylbewerbern in Gemeinschaftsunterkünften, in: ZAR, 4/1983, S. 194–198 d a

119 1958 – 1969

Materialsammlung: Personalwesen e a

124 1962 – 1971

Materialsammlung: Weiterbildung von Verwaltungspersonal e d

112 1964

Wilhelm Dübner (Landesverwaltungsdirektor, Köln): "Werden wir den jungen Mitarbeitern gerecht? Unsere Verantwortung für das Morgen." (Vortrag in der Bischöflichen Akademie in Aachen, Arbeitstagung für Dienststellenleiter, Personalräte und Personalbearbeiter des öffentlichen Dienstes) z c

111 1966 – 1970

Materialsammlung: Fortbildung von Erwachsenen resp. Führungskräften

Enth. u. a.:

 Denkschrift "Aus-/Fortbildung im LVR" (3/1967) e e

115 1967 – 1970

Materialsammlung: Personalwesen e b

132 1970 – 1971

Unausgefüllte Beurteilungsbögen für den Ersten Landesrat Dr. Helmut Czischke, für die Landesräte Dr. Bert Fischbach (LR 1), Günther Schmitz-Gielsdorf (LR 3), Dr. Karl-Wilhelm Jans (LR 4), Dr. Hans-Josef Kayser (LR 5), Fritz Strohn (LR 6), Dr. Anneliese Oel-Monat (LR 7), Prof. Dr. Caspar Kulenkampff (LR 8), Dr. Helmut Schaefer (LR 9) und die leitenden Landesverwaltungsdirektoren Hans Hartung und Wilhelm Dübner c b

131 1971 – 1972

Materialsammlung: Personalkosten im öffentlichen Dienst Enth. u. a.:

- Referat des Landesdirektors vor der Landschaftsversammlung am 11.10.1971 "Entwicklung von Personalbestand und Personalausgaben des LVR" $_{\rm e\ c}$

126 1972

Neugestaltung des Beurteilungsberichtes c a

03.07.02 Verwaltungsreform, Verwaltungsrationalisierung und Verwaltungsplanspiele

122 o. D.

Schemata "Probleme der kommunalen Selbstverwaltung" und "Verwaltungsreform" [für Vorträge] b g

106 1954 – 1967

Materialsammlung: Verwaltungsreform Enth. u. a.:

- Dr. Johannes Demmer: Verwaltungsvereinfachung durch zentrale Datenverarbeitung, in: Kommunalwirtschaft 5/1967, S. 201–205
- Schriftliche Aufzeichnung einer Sendung von Walter Först am 29.07.1967 im WDR 2: "Wie aus Punkten Flächen werden. Das Ende der Kleinen Gemeinden"
- Schriftliche Aufzeichnung einer Sendung von Walter Först am 05.08.1967 im WDR 2: "Struktur und Zukunft. Das immerwährende Raumordnungsgespräch"
 b a

305 1955 – 1976

A.A.-Sign.: I/92

Reden, Vorträge, Referate, Aufsätze über moderne Verwaltung, Probleme und Lösungsvorschläge, Bd. 1 (Zusammenstellung der Ausarbeitungen des Landesdirektors, Nr. 1–12) a a

306 1955 – 1976

A.A.-Sign.: I/93

Reden, Vorträge, Referate, Aufsätze über moderne Verwaltung, Probleme und Lösungsvorschläge, Bd. 2 (Zusammenstellung der Ausarbeitungen des Landesdirektors, Nr. 13–29) a b

086 1957 – 1959

Materialsammlung und Ausarbeitungen des Landesdirektors: Verwaltungsplanspiel

Enth. u. a.:

Manuskript und Druckschrift "Der Amtskrebs" – Betrachtungen zur Aufgabenüberlastung der öffentlichen Verwaltung; vorgetragen anlässlich der Haushaltsberatungen der Landschaftsversammlung Rheinland am 29.03.1957

081 1957 – 1962

Konzeption und Einführung des Verwaltungsplanspieles (VPIS), Bd. 2

Enth.:

- Durcharbeitung des Personalvertretungsgesetzes (1958–1959)
- Reaktionen auf die Ausarbeitung "Der Amtskrebs" Referat vor der LV am 29.03.1957 anlässlich der Haushaltsplanberatungen; mit Namensliste der Empfänger (4/1957–5/1957)
- Teilnahme des Landesdirektors am III. European Experience Compression Workshop am 22.–28.07.1962 in Burg Hohenscheid c b

080 1958 – 1966

Konzeption und Einführung des Verwaltungsplanspieles (VPIS), Bd. 1

Enth. u. a.:

- Referat des Landesdirektors beim Arbeits- und Sozialministerium über VPIS (8/1959)
- Vortrag von Regierungsrat Rudolf Stefan: "Beamtenhaftung im Rahmen des § 47 VfG" (1/1959)
- Udo Klausa: Das Verwaltungsplanspiel, in: Mitteilungen der kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, September 1963
- Durchführung des VPIS zum Bundessozialhilfegesetz (1956–1963)
 c a

085 1959 – 1963

Materialsammlung und Ausarbeitungen des Landesdirektors: Verwaltungsplanspiel

Enth. v. a.:

 Durchführung des VPIS für den Entwurf eines Bundessozialhilfegesetzes
 d **084** 1959 – 1972

Materialsammlung und Ausarbeitungen des Landesdirektors: Verwaltungsplanspiel

Enth. u. a.:

- Niederschrift über die 9. Sitzung des Unterausschusses "Verwaltungsvereinfachung" des Ausschusses für Innere Angelegenheiten am 30.06.1959 $_{\rm c\ e}$

270 1961 – 1989

A.A.-Sign.: I/56

Materialsammlung: Verwaltungskritik und Verwaltungsreform Enth. u. a.:

 Udo Klausa: Aktivierung der Einzelinitiative in der öffentlichen Verwaltung. Beitrag auf dem Symposium IIb (15.06.1965)
 b b

083 1962 – 1975

Materialsammlung und Ausarbeitungen des Landesdirektors: Verwaltungsplanspiel

Enth. u. a.:

- Niederschrift über die Prüfung der Kostenrechnungen für die Leistungen der EDV-Anlage (30.04.1969)
- Festansprache des Landesdirektors anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Verbandes deutscher Straßenwärter (15.06.1975)
- Ausarbeitung eine Arbeitsgruppe beim Bundesinnenministerium: "Das Verwaltungsplanspiel als Testverfahren im Entscheidungsprozeß" (1/1975)

403 1963 – 1984

A.A.-Sign.: I/33

Materialsammlung: Verwaltungsplanspiel

d a

082 1964 – 1968

Materialsammlung: Verwaltungsplanspiel

Enth. u. a.:

 Ausarbeitung des Beigeordneten Dr. Imroll: "Überforderung der städtischen Dienstkräfte durch ständig neue Gesetzesänderungen, Verordnungen, Erlasse usw." (o. D.) d b

147 1964 – 1969

Materialsammlung: Verwaltungsreform

Dr. Wilhelm Loschelder (Staatssekretär a. D., Düsseldorf):
 Die Kommunalverfassung in ihrer Bewährung. In: Die öffentliche Verwaltung, Sonderdruck aus DÖV 23-24/69.

- Dr. Dr. habil. Max Rehm (Direktor a. D., Nürtingen): Max Weber, 21. April 1864 14. Juni 1920. In: Die öffentliche Verwaltung, Sonderdruck aus DÖV 9/64.
- Prof. Dr. Theodor Eschenburg (Tübingen): Demokratie und Staatspraxis. In: DIHT Informationen 26/68.
- Albert von Haller: Betrachtungen über die Moral als eine Existenzgrundlage der Industriegesellschaft (Manuskript)
 b c

382 1964 – 1988

A.A.-Sign.: I/188

Materialsammlung: Verwaltungsreform und Psychiatrie

Enth. auch:

Korrespondenz mit Staatssekretär Dr. Krille
 b d

110 1966

Materialsammlung: Verwaltungsplanspiel

Enth. u. a.:

- Spielsimulation für das Seminar für kommunale Verwaltungsleiter: "Beschreibung von METROPOLIS" d $\ensuremath{\text{c}}$

105 1966 – 1970

Materialsammlung: Verwaltungsreform

Enth. u. a.:

Schriftliche Aufzeichnung eines Gesprächs des Landesdirektors mit Walter Först am 21.06.1966 im WDR 2: "Frage und Antwort – Ein Gespräch über Zeitprobleme"

121 1966 – 1972

Äußerungen zur Verwaltungsrationalisierung und Personalpolitik b f

03.07.03 Elektronische Datenverarbeitung

064 a 1960 – 1964

Einführung und Verwendung der elektronischen Datenverarbeitung

Enth. u. a.:

- Einführung des Lochkartenverfahrens (1960-1961)
- Bericht von Dr. Johannes Demmer: "Rationalisierung der Verwaltung des LVR durch Einführung der Automation" (12/1961)
- Schlüsselplan für die Kennzeichnung der Gebietskörperschaften und Außendienststellen des LVR (4/1962)

аа

107 1961 – 1966

Materialsammlung: EDV

са

064 b 1964 – 1967

Einführung und Verwendung der elektronischen Datenverarbeitung

a b

243 1965

A.A.-Sign.: I/30

Udo Klausa: Elektronische Datenverarbeitung (EDV) in der Kommunalverwaltung (Referat, IBM Seminar)

109 1965 – 1970

Materialsammlung: EDV

c b

108 1968

Sammelwerk: 13 Referate zum Thema "Datenverarbeitung und Medizin" (eine Zusammenfassung des IBM-Seminars "Datenverarbeitung und Medizin" vom 25.-27.10.1967 in Bad Liebenzell) b b

222 1989

A.A.-Sign.: I/9

Nachruf des Landesdirektors auf Dr. Johannes Demmer d

03.08 Finanzen und Wirtschaft

021 1954 – 1962

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Finanz- und Wirtschaftsverwaltung (Abteilung 2) Enth. u. a.:

- Stellenplanvergleich 1953–1955 bezüglich der Personalkosten (1/1955)
- Rentabilität der landwirtschaftlichen und gärtnerischen Anstaltsbetriebe (3/1956, 12/1959)
- Hausarbeitstage: Statistik über ausgefallenen Arbeitstage zwischen Oktober 1957 und Mai 1958 (6/1958, 10/1959)
- Tätigkeitsbericht des Wirtschaftsreferates (Referat 22) von Landesamtmann Hansmann (1/1962)
- Prüfung der Hauptkasse des LVR (4/1961–4/1962)

a a 20.00.00 **138** 1959 – 1967

Materialsammlung: kommunale Finanzplanung Enth. u. a.:

 Bericht über das Rechnungsergebnis des Haushalts des LVR für das Rechnungsjahr 1966
 b a

020 1962 – 1967

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Abteilung Finanzen und Wirtschaft (Abteilung 2) Enth. u. a.:

- Dienstwohnungsberechtigung sowie Wohnungsbau für Bedienstete (1962–1963)
- Mietreform für die landschaftsverbandseigenen Wohnungen (1965)
- Nutzung eines anerkannten beamteneigenen Wagens für dienstliche, privat-dienstliche und private Zwecke sowie Fahrten zwischen Wohnung und Dienststelle (1964–1965)
- Untersuchung des Referates 25: "Altersstruktur der Dienstkräfte des höheren Dienstes des LVR" (8/1966)
 a b
 20.00.00

139 1964 – 1968

Materialsammlung: Finanzpolitik und Einführung der Mehrwertsteuer
b b

140 1966 – 1967

Materialsammlung: Wirtschaft und Finanzen b d

136 1966 – 1967

Materialsammlung: Wirtschaftsstruktur, Wirtschaftslage, Energieversorgung

Enth. auch:

Sitzungsprotokolle des Wirtschaftsausschusses des Landtages Nordrhein-Westfalen (1967)
 b c

052 1967 – 1971

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Abteilung Finanzen und Wirtschaft (Abteilung 2) Enth. u. a.:

Gestaltung (Verwaltungsgliederung) und Aufgaben (Geschäftsverteilung) des Referates 24 in Bezug auf Zuständigkeit für Pflegesatzangelegenheiten der Einrichtungen des LVR (7/1967–10/1968)

- Untersuchungen der Gutsbetriebe und Gärtnereien in den Außendienststellen des LVR durch die Landwirtschaftskammer Rheinland (2/1968–10/1968)
- Erwerb eines Grundstückes im Bereich des Rheinischen Landeskrankenhauses Brauweiler durch die Gemeinde Brauweiler (5/1969–6/1969)
- Vortrag des Landesdirektors "Zum Arbeitsprogramm des Fachausschusses für Kommunalwirtschaft Wirtschaftlichkeit der Verwaltung"

ас

137 1968 – 1970

Materialsammlung: Energieversorgung und Wirtschaftsfragen b e

057 1971 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Finanzen und Wirtschaft (Abteilung 2) Enth. u. a.:

- Aufgabenkatalog der Wohnungsverwaltungsgesellschaft der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (1/1972)
- Novelle des Landesplanungsgesetzes (5/1972)
- Projektplanung beim LVR insb. Erläuterungen zu einzelnen Phasen und Begriffen des Ablaufplanes eines Bauvorhabens (10/1972)
- Errichtung einer Zentralapotheke bzw. eines zentralen Apothekeneinkaufs (5/1973-6/1973)
- Sachverhalt der Unterbringung der Zentralverwaltung (8/1973)
 a d

261 1975 – 1992

A.A.-Sign.: I/47

Zeitungsauschnittsammlung: Westdeutsche Landesbank und Fall Poullain (Dr. Ludwig Poullain, Vorstandsvorsitzender der Westdeutschen Landesbank)

c b

03.09 Angelegenheiten des Hochbaus

031 1954 – 1967

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Hochbaus (Gruppe H, später Abteilung 3) Enth. u. a.:

- Aufgaben und Geschäftsverteilungsplan (8/1954)
- Montage einer Klimaanlage oder von Außenjalousien im Landeshaus in Köln (1960/1961)
- Neubau der Rheinischen Landesklinik Marienheide (1962– 1964)

- Prüfung des Bauvorhabens "Neubau der Rheinischen Höheren Schule für Sozialarbeit in Düsseldorf" (1967)
- Neubau des Rheinischen Landesjugendheimes Abtshof bei Hennef (1963)
 30.00.00

385 1966, 1984 – 1986

A.A.-Sign.: I/191

Korrespondenz mit dem ehemaligen Landesrat 3 Dr.-Ing. Paul Petermeise, Landesoberbaudirektor i. R.

Enth. auch:

 Paul Petermeise: Der Bau psychiatrischer Krankenhäuser im rheinischen Raum, in: Das Krankenhaus, Jg. 58, Oktober 1966, S. 416–426

069 1967 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Hochbaus (Abteilung 3) Enth. u. a.:

- Beteiligung von Beratungsunternehmen (krankenhauswissenschaftliches Beratungsbüro Dr. Petri) bei dem Projekt "Neubau Marienheide" (11/1968–12/1968)
- Kostenvoranschlag der psychiatrischen Aufnahmeklinik Köln-Merheim (8/1969)
- Gedanken zur Arbeitsweise, Wirksamkeit und demgemäß Organisation der Bauabteilung (o. D.)
- Errichtung eines Tbc-Asyls im Rheinischen Landeskrankenhaus Brauweiler (5/1969-5/1970)
- Umbau des Verwaltungsgebäudes im Rheinischen Landesjugendheimes Halfeshof in Solingen (3/1972–5/1972)

03.10 Angelegenheiten der Jugendwohlfahrt

033 (1918 – 1928), 1961 – 1966

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Jugendwohlfahrt (Abteilung 4) Enth. u. a.:

- Memorandum von Frau Dr. Martha Beurmann: "Ziel meiner Arbeit in der öffentlichen Erziehung, aufgegriffene Arbeiten, Arbeitsstand" (2/1962)
- Entwürfe der Ansprache des Landesdirektors auf der Tagung "Heilpädagogik in der Erziehungshilfe" (4/1962)
- Ausbildung von Erziehern Rheinischer Landesjugendheime und heilpädagogische Fortbildung für sozialpädagogische Fachkräfte in der Jugendhilfe (6/1962)
- Belastung des Landesjugendamts durch die Aufgaben nach §§ 78 und 79 JWG (4/1963)

- Zuschüsse des Landes zur Errichtung oder zum Erwerb, Ausund Umbau, zur Instandsetzung und Einrichtung von Heimen, Tagesstätten der Jugendfürsorge, sog. Jugendschutzstellen (4/1963)
- Würdigung des Landesrates a. D. Walter Hecker anlässlich seines 75. Geburtstages (11/1964)
- Abschriften zweier Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung: "Vernachlässigt, verwöhnt, verwahrlost …" vom 27.07.1964; "Nicht Schuldige, sondern Geschädigte" vom 01.08.1964 (1/1965)
- Kongress "Das schwer erziehbare Kind" (5/1965–10/1965)
- Betreuung ausländischer Arbeitnehmer und ihrer Familien im Bereich des LVR (1964–1966)
- Aufgaben des Referates und des Referatsleiters 45 (6/1966)
- Abschriften von Ministerialerlassen (1918–1928) über Jugendpflege in Preußen (12/1966) a b

40.00.00

030 1954 – 1961

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Jugendwohlfahrt (Abteilung 4) Enth. u. a.:

- Organisation und Aufgaben der einzelnen Referate der Abteilung
- Bericht über die Einweihung des neuen Sportplatzes des Rheinischen Landesjugendheims Fichtenhain und über den Verlauf des Siegersportfestes der Rheinischen Landesjugendheime Fichtenhain, Erlenhof, Halfeshof und Dansweilerhof am 23.09.1956 (10/1956)
- Maßnahmen für an Kinderlähmung erkrankte Kinder (11/1956)
- Gesamtübersicht über die Platzkapazität der Heime im Bereich des LVR (10/1957)
- Auswahl des Standortes (Viersen-Süchteln oder Düsseldorf-Grafenberg) für ein heilpädagogisches Heim und ein Entlassungsheim (1957)
- Frage der Verwendung der Mittel des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes entweder für Aufbau und Unterhaltung eines Erholungsheims für kinderlähmungsbeschädigte Kinder oder für den Ausbau des Jugendhofes Rheinland (1956–1957)
- Einweihung des Jugendhofes Rheinland (9/1959–10/1959)
 a a
 40.00.00

134 1961 – 1972

Materialsammlung: Fürsorgeerziehung und Jugendhilfe Enth. u. a.:

Prof. Dr. Karl-J. Kluge: "Verhaltensänderungen und Leistungssteigerung verhaltensauffälliger Kinder und Jugendlicher als Teilspektrum eines mehrdimensionalen Sozialisationsprogramms – dargestellt an der Konzeption und der Führung des Heilpädagogischen LJH Viersen" (Vortrag vom 06.10.1972)

035 1966 – 1971

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Jugendwohlfahrt (Abteilung 4) Enth. u. a.:

- Unterbringung der schulentlassenen M\u00e4dchen aus dem Heim "Maria im Klee" in Waldniel (3/1967)
- Kostenerstattung nach dem JWG (4/1967–11/1957)
- Haftpflichtversicherung für die Pflegekinder (11/1967)
- "Vorausplanung unserer Einrichtungen" Prognosen für die Entwicklung der Zahl der Jugendlichen in den 1970er Jahren (5/1968)
- "Über das Problem der Aggression in jugendlichen Massenphänomenen", Vortrag von Dr. med. Hans-Georg Jaedicke (11/1969)
- Organisationsprüfung und Einsatz der EDV in der Abteilung 4 (5/1969–9/1970)
- Fortbildung der Heimerzieher; Lehrgang für Gruppenarbeit (1/1966–4/1970)
- Entwurf des Kindergartengesetzes und Stellungnahme dazu (3/1971)
- Randalierende weibliche Jugendliche im Heim "Institut des Guten Hirten" in Aachen (1/1971)
 a c

051 1971 – 1973

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Jugendwohlfahrt (Abteilung 4) Enth. u. a.:

- Bericht über ein Seminar der Jugendhilfe in Nairobi (Kenia) von Landesverwaltungsdirektor Helmut Saurbier (11/1971– 2/1972)
- Berufsausbildung der Jugendlichen in Heimen: Ergebnisse einer Bereisung der Rheinischen Landesjugendheime zusammen mit dem Landesarbeitsamt (2/1972–4/1972)
- Bericht des Landesjugendamts Rheinland über die Besichtigung von Einrichtungen der Jugendpflege (8/1972)
- Verwaltungsgliederungsplan der Abteilung 4: Änderungsvorschlag vom 24.10.1972
- Plan zur Umwandlung des Heilpädagogischen Landesjugendheimes Viersen in ein "Sonderpädagogisch-therapeutisches Jugendzentrum für heranwachsende Mädchen" (11/1972–12/1972)

- Stellungnahme des Landesjugendamts Rheinland zum Bericht der Landesregierung über die Lage der Jugend (3/1973–5/1973)
- Besuch des Bundespräsidenten Gustav Heinemann und seiner Gattin am 19.06.1973 im Rheinischen Landesjugendheim Erlenhof a d

128 1972

Dr. Martha Beurmann (Dezernat 4, Landesjugendamt): "Gedanken zur öffentlichen Erziehung – Entwicklung, Stand und Ausblick" (Ausarbeitung)

03.11 Angelegenheiten des Straßenwesens

016 1954 – 1957

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenwesens (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Verwaltung und Unterhaltung der Landstraßen II. Ordnung (1954–1956)
- Ausbau des Ruhrschnellweges (1955–1957)
- Vergabeverfahren für den Bau der Blombachtalbrücke (11/1955–12/1955)
- Verteilung der Straßenbaumittel aus dem Finanzausgleich 1956 zwischen Nordrhein und Westfalen-Lippe (2/1956)
- Dreijahresprogramm für den Um- und Ausbau der Landstraßen I. Ordnung (1955–1956)
- Referat über "Fragen der Straßenfinanzierung" betr. Verteilung der Straßenbaumittel von Bund und Land auf die verschiedenen Bedarfsträger (5/1956)
- Beseitigung von Kriegsschäden an Landstraßen II. Ordnung und an sonstigen Kreis- und Gemeindestraßen im Siegkreis (4/1957, 7/1957)
- Vorschlag von Dr. Huverstuhl zur Unfallbekämpfung im Automobilverkehr (7/1957–8/1957)
 a a
 50.00.00

046 1954 – 1962

Verkehrsleitung vor Sperrstellen an den Autobahnen sowie Herausgabe einer periodischen Straßensperrungskarte für das Rheinland

b

001 1958 – 1961

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenwesens (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Übernahme der Hochbauaufgaben im Straßenbau durch die Hochbauabteilung des Landschaftsverbandes Rheinland (1/1958)
- Rede des Landesdirektors bei der Einweihung der Autobahn A
 4 Köln Aachen (4/1958)
- Bronzeplastik eines Wildschweines des Bildhauers Bronisch für die Raststätte Düsseldorf-Nord (08–10/1958)
- Entwurf des Straßenverkehrsgesetzes: Stellungnahme des Landesdirektors (11/1958), Stellungnahme der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe zu § 42 und § 57 Abs. 3 des Entwurfs eines Landesstraßengesetzes (8/1960)
- Verhalten der Bediensteten der Landesstraßenbauämter gegenüber Antragstellern, Ratsmitgliedern, Kreistagsmitgliedern und Abgeordneten (12/1958)
- Rechtsstreit um die Entschädigung für zum Straßenbau in Anspruch genommene Flächen mit Frau Meleghy aus Bergisch Gladbach (6/1961)

a b 50.00.00

019 1961 – 1963

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenbaus (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Interesse der Industrie- und Handelskammer in Mönchengladbach am Bau einer linksrheinischen vierspurigen Kraftwagenstraße (2/1962–4/1962)
- Maßnahmen gegen erhöhte Unfallanfälligkeit an der Bundesstraße 237 bei km 4,1 zwischen Bergisch-Born und Hückeswagen (1/1962–4/1962)
- Führung der B 326 in Wuppertal-Vohwinkel (1/1962-3/1962)
- Ausbau des Ruhrschnellweges und Verkehrsplanung im Ruhrgebiet (1962–1963)
- Straßenplanung im Raum Mönchengladbach und Rheydt (1962)
- Genehmigung zum Bau einer Zufahrtstraße von der L 420 zum Gelände der Firma Vorwerk & Co. in Wuppertal-Laaken (1962–1963)
- Mitarbeit und Mithilfe der Autofahrer zur Bereinigung der Beschilderungsfehler (6/1963–7/1963)

a c 50.00.00 **018** 1963 – 1966

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenbaus (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Einrichtung eines Schnellbahnverkehrs im Ruhrgebiet (1/1964–2/1964)
- Omnibushaltestellen an der B 1, dem nördlichem Zubringer von Düsseldorf (3/1963)
- Schwierigkeiten beim Ausbau der Autobahn Köln Bonn (3/1964–6/1964)
- Planung des Verlaufs der B 51 im Raum Münstereifel (5/1963-7/1963)
- Anbringung einer Ampel an der Hückelsmay in Krefeld auf Anregung des Arbeits- und Sozialministers Konrad Grundmann (4/1964–9/1964)
- Neue B 8 im Raum Köln (10/1964)
- Bericht zum Stand der EDV in Abt. 5 (1/1965)
- Straßenbauplanung im Raum Mönchengladbach, Rheydt und Neuss, sowie Ausbau des Flughafens Mönchengladbach (1965– 1966)
- Ausbau der L 204 sowie Grundstücksangelegenheit Mösch in der Gemeinde Urft (1965)
- Ausbau der L 330 Königswinter Ittenbach (1966)
 a d
 50.00.00

141 1963 – 1966

Straßenverkehrszählung 1965 an Ortsdurchfahrten der Bundes-, Land- und Kreisstraßen in den Gemeinden zwischen 5.000 und 50.000 Einwohnern sowie Untersuchung zur Verbesserung der Verkehrsführung an BAB-Baustellen Enth. auch:

Wie amerikanische Fachleute den Verkehr der Zukunft planen. In: ADAC Motorwelt, 10/1966

142 1965 – 1969

Materialsammlung: Raumordnung, Landesplanung, Verkehrsplanung

Enth. u. a.:

 Organisation der Straßenbaubehörden der Bundesrepublik Deutschland (01.01.1968) **009** 1966 – 1969

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenbaus (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Antrag auf Zuschusse für den Ausbau von Dorfstraßen bei der Burg Reifferscheid (12/1966–3/1967)
- Straßenausbau im Stadtgebiet Essen (3/1968, 3/1969)
- Ausbau des Flugplatzes in Mönchengladbach (7/1967–5/1968)
- Neubau der B 60 im Raum Moers-Asberg (6/1968–11/1968)
- Vorbereitungen für das Symposion mit dem ADAC über Fragen des Straßenbaus und Straßenverkehrs am 12.05.1959 (1/1969–5/1969)
- Entschädigungen für entstandenen Schaden beim Neubau der
 B 1 zwischen Hemmerden und Jackerath (1/1969–5/1969)
- Veröffentlichung in der Zeitschrift "Der Steuerzahler" zu den Straßenkarten der Landschaftsverbände und die damit hervorgerufene Diskussion über die Mitarbeit der beiden Behörden (3/1969–6/1969)
- Initiative von Dr. Johann Wilhelm Zanders für die Erhaltung der Grünflächen bei der Bebauung des Marienplatzes in Bergisch Gladbach (5/1969–7/1969) a e

434 Foto 1967

A.A.-Sign.: I/111

Fotoalbum: Gesellschaftsabend der Straßenbauverwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland

– Beschriftung auf der Titelseite: Einladung zum Gesellschaftsabend der Straßenverwaltung des Landschaftsverbandes Rheinland im Kölner Tennis- und Hockey Club, Stadion "ROT-WEISS", Köln-Müngersdorf am Mittwoch, den 1. Februar 1967, Beginn 19.00 Uhr c.t.

s/w, 30 x 21

Z

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

054 a 1969 – 1972

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenbaus (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Straßenbauten auf deutscher Seite im deutsch-niederländischen Grenzbereich (11/1969–12/1969)
- Wilhelm Schulte (Bürgermeister der Gemeinde Lohmar): "Gedanken zur BAB 113" (4/1970)
- Bonner Brücken Problem der Anbindung an das Straßennetz
 (3/1971–5/1971)
- Radweg auf der B 265 zwischen Liblar und Lechenich (1970– 1971)

- Änderung der Trägerschaft für die Landstraßen von den Landschaftsverbänden auf das Land Nordrhein-Westfalen im Rahmen einer Verwaltungsreform (11/1971)
- Übersicht über die Versorgungsstützpunkte im Bereich des LVR – "Tankanlagen, Rastanlagen und Erfrischungsdienste an der BAB" (11/1971)
 a f

054 b 1971 – 1973

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenbaus (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Antrag auf Anlegung einer neuen Zufahrt für die Firma Fritz Müller KG. an der freien Strecke der Landstraße 163 mit einer Eingabe von Eugen Graf von und zu Hoensbroech (5/1972– 8/1972)
- Lichtsignalanlage in Bad Münstereifel (10/1972–2/1973)
- Ausarbeitung der Aufgaben und der Organisation der Straßenbauverwaltung des LVR von Landesrat Dr. Kayser mit dem Resultat der Notwendigkeit eines zweiten Autobahnamtes (o. D.)
 a g

067 1973 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Straßenbaus (Abteilung 5) Enth. u. a.:

- Manuskript des Vortrages von Landesbaudirektor Borchardt "Untersuchungsmethoden der Wirksamkeit von Straßenbauten" bei der III. Straßenkonferenz in Budapest (8/1973)
- Ausarbeitung über "Flurbereinigung und Infrastruktur" von Herrn Schumann, Ref. 508 (12/1973)
- Bauanlagen und Außenwerbung an der BAB (1973–1974)
- Verwendung von chemischen Wachstumshemmern auf den Rändern und Mittelstreifen von Bundesfernstraßen und Landstraßen (4/1974)

a h

03.12 Angelegenheiten der Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene

157 o. D.

Fritz Strohn (Landesrat 6): "Die Intensivierung der nachgehenden Fürsorge" (Referat)

040 a 1954 – 1965

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene (Abteilung 6)

Enth. u. a.:

- Dokumentarfilm "Menschen wie Du und ich" (8/1958-6/1959)
- Einrichtungen der Erholungsfürsorge für Kriegsopfer (8/1959)
- Erfüllung der Einstellungsquote der Schwerbeschädigten durch die Verwaltung des LVR (3/1960)
- Nachgehende Fürsorge am Arbeitsplatz (4/1962, 8/1965)
- Entwurf einer Satzung des LVR über Heranziehung der örtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Kriegsopferfürsorge (4/1965)
- Arbeits- und Personallage in der Abteilung, insb. Ref 61 (10/1964-6/1965)

040 b 1966 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Hauptfürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene (Abteilung 6)

Enth. u. a.:

- Nachgehende Fürsorge am Arbeitsplatz als Pflichtaufgabe der Hauptfürsorgestelle (1966)
- Informationsdienst "Der gute Wille"
- Verlagerung von Zuständigkeiten des Schwerbehindertengesetzes auf das Land bzw. die Kreise und Städte (1974)

03.13 Angelegenheiten der Sozialhilfe

036 a 1947 – 1958

Organisation und Abgrenzung der Aufgaben im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens, Zuständigkeiten der Gruppe III W Enth. u. a.:

- Verhandlungen der 2. Landschaftsversammlung Rheinland am 18. und 28. Juni 1958 in Düsseldorf
- Denkschrift über Aufgaben des LVR im Sozial- und Gesundheitswesen (o. D.)
- Neuorganisation der Hauptverwaltung des LVR (nach 1958)

Aufgabenverteilung der Gruppe III W – Wohlfahrtspflege (o. D.)

014 1954 – 1960

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Wohlfahrtspflege (zuerst Abteilung V, später Abteilung III – Gruppe III W und dann Abteilung 7) Enth. u. a.:

- Geschichte und Aufgaben der Arbeitsanstalt Brauweiler sowie Zahlenangaben der Rheinischen Landesarbeitsanstalt Brauweiler (1954)
- Verzeichnis der von Abteilung 7 belegten Anstalten und Heime (8/1959)
- Aufgaben der Abteilung Wohlfahrtspflege; ausgearbeitet von Dr. Else Opp (3/1954)
- 125 Jahre Taubstummenbildung in Köln und Einweihung der Rheinischen Landes-Gehörlosenschule in Köln (Redemanuskript 10/1956)
- Fürsorge für Krebskranke (9/1957–12/1957, 5/1958)
- Ausbildung des Erzieherpersonals, das zum Tragen der Pistole berechtigt und verpflichtet ist (1/1959)
- Erfahrungsbericht des LVR (Landesfürsorgeverband) über "Überörtliche Krankenhilfe" vom 01.07.1958-31.03.1960 (8/1960)

à a 70.00.00

171 1955 – 1967

Materialsammlung: Sprachstörungen

015 1960 – 1966

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Wohlfahrtspflege (zuerst Abteilung V, später Abteilung III – Gruppe III W und dann Abteilung 7) Enth. u. a.:

- Ausbildung der Sonderschullehrer (1/1961-5/1961)
- Arbeitscharakteristik der Abteilung 7 in den Jahren 1962– 1965 (8/1961)
- Beteiligung des LVR an der Einrichtung von zentralen Beratungsstellen für erwachsene Schwerhörige (pädoaudiologische Beratungsstelle) (5/1962)
- Erhöhte Zahl der Missbildungen bei Neugeborenen (Phokomelie) und Vorbereitung vorsorglicher Maßnahmen (1962)
- Auflösung der Schwesternniederlassung an der Rheinischen Landesgehörlosenschule Euskirchen (die Genossenschaft der Cellitinnen zur hl. Gertrud, Mutterhaus Düren-Niederau) (9/1963)

- Kompetenzabgrenzung bei der Fürsorge um geistig und körperlich Behinderte (1963–1966)
- Ausrüstung des Aufsichtspersonals in Brauweiler mit Gaspistolen (12/1964)

Enth. auch:

 Vorschläge zur Verwaltungsvereinfachung auf dem Gebiet der landschaftlichen Kulturpflege sowie Aufgabenabgrenzung zwischen dem LVR (Abt. 9) und dem Kultusministerium (Abt. III für Kulturpflege), (10/1962-3/1963)
a b
70.00.00

160 1963

Prof. Dr. Wilfrid Schreiber (Professor der Sozialpolitik an der Universität Köln): "Reform der Rentenreform – aber wie?" (Ausarbeitung)

159 1964

"Die Rheinische Landesarbeitsanstalt zu Brauweiler" (Broschüre)

399 1964

A.A.-Sign.: I/206

Heribert Schmidt: Hilfe nicht nur in der Not. Von den Aufgaben der Landschaftsverbände in der Sozialhilfe. WDR 2, 02.05.1967 (Schriftliche Aufzeichnung der Sendung) d

045 1967 – 1969

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Sozialhilfe (Abteilung 7) Enth. u. a.:

- Abrechnungsverfahren für die Tageseinrichtungen für geistigund körperlich Behinderte (2/1967–5/1967)
- Tätigkeitsbericht der Berufsberatungskommission (8/1967)
- Abberufung des evangelischen Geistlichen, Pfarrer Gundlach, von Brauweiler (6/1967)
- Entlastung der örtlichen Sozialhilfeträger durch Überleitung von Aufgaben auf den überörtlichen Sozialhilfeträger (1/1968)
- Zuordnung der Klinischen Abteilung für Sprachgestörte in Langenfeld und der Ambulanz für Sprachgestörte in Bonn zum Rheinischen Landeskurheim für Sprachbeschädigte in Bonn-Oberkassel sowie Verabschiedung des Direktors Heidrich (12/1967–8/1968)
- Fachliche Zuordnung der Rheinischen Landesarbeitsanstalt Brauweiler zu Abteilung 8 (1968)

 Planung der Tagesstätten für geistig Behinderte, erforderliche und vorhandene Plätze (5/1968)

163 1968

Dipl.-Psychologe Hans Iwert (Landesoberverwaltungsrat, Rheinisches Landeskurheim für Sprachgeschädigte Oberkassel bei Bonn): "Das Störungsfeld des Stotterers", in: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie, Jg. 17, Heft 7, Oktober 1968. Ders.: "Die stationäre Behandlung der Stotterer", in: Neue Blätter für Taubstummenbildung, Jg. 22, Heft 6/7, 1968 (Manuskript)

164 1969

Materialsammlung: Schulische Ausbildung von tauben und schwerhörigen Kindern

053 a 1969 – 1971

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Sozialhilfe (Abteilung 7) Enth. u. a.:

- Planung für beschützende offene Einrichtungen (4/1969– 1/1970)
- Potentielle Ansprüche des LVR auf die Ersatzleitung von Fa.
 Chemie Grünenthal (1/1970)
- Psychiatrische Einrichtungen im Raum Essen, insbesondere Errichtung einer Psychiatrischen Landesklinik im Klinikum Essen (9/1969–2/1970)
- Vergleich der Taschengeldsätze der Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe im Bereich Sozialhilfe (4/1970)
- Neuordnung des Sonderschulwesens: Übernahme von Schulen für Schwerhörige und Sehbehinderte (12/1970)
- Neuordnung des Sonderschulwesens: Denkschrift von Prof.
 Dr. Werner Boldt: "Zur Neuordnung des nordrhein-westfälischen Blindenbildungswesen, Fakten und Perspektiven" (4/1971)
- Bestand und Planung der Sonderkindergärten für geistig- und körperlich behinderte Kinder im Bereich des LVR (3/1971)
 a d

053 b 1971 – 1972

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Sozialhilfe (Abteilung 7) Enth. u. a.:

 "Stellungnahme zur Neuordnung des Blindenbildungswesens in NRW unter besonderer Berücksichtigung der weiterführenden Bildung" von Dr. Kurt Jacobs (o. D.)

- "Illinois-Test of Psycholinguistic Aptitude" von Prof. Samuel A. Kirk zur Prüfung des sprachlichen Vermögens sowie Sprachausfälle bei Kindern (7/1971)
- Satzung des LVR über die Heranziehung der örtlichen Träger der Sozialhilfe zur Durchführung von Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz und AG-BSHG NW (9/1971–2/1972)
- Umwandlung der Rheinischen Landesschule für Gehörlose Aachen in eine Versuchsschule für Hörgeschädigte (1/1972) sowie deren pädagogische Konzeption (11/1972)
- Entwurf eines Kommentars von Alexandra Klausa (Lebenshilfe für geistig Behinderte, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.): "Trennung von geistig Behinderten und psychisch Kranken" (6/1972)

ае

096 1972 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Sozialhilfe (Abteilung 7) Enth. u. a.:

- Erfahrungsbericht der Besichtigungsreise des Landesdirektors nach Wien und Salzburg (2/1973–3/1973)
- Finanzierung der Werkstätten für Behinderte (2/1973–3/1973)
- Informationsreise zu Einrichtungen für Hör-Sprachgeschädigte in Heide/Schleswig-Holstein und Hamburg (8/1973)
- Zusammenarbeit des Audiologischen Zentrums an der Rheinischen Landesschule für Gehörlose in Aachen mit der HNO-Klinik der Technischen Hochschule Aachen (5/1974–10/1974) a f

254 1976 – 1987

Materialsammlung: Kritik an Aufgaben des LVR im Bereich der Sozialhilfe und im Gesundheitswesen Enth. auch:

- John C. G. Röhl: Kaiser, Hof und Staat: Wilhelm II. und die deutsche Politik (München 1987) (Kopien)
- "Zweifel eines Abgeordneten der Landschaftsversammlung: 'Sind wir demokratisch gewählt?'", 06.09.1986 (Zeitungsausschnitt)

c aus Klausa 248

03.14 Angelegenheiten der Gesundheitspflege

161 o. D.

Gerd Peters (München): "Die Evolution der Landeskrankenhäuser" (Ausarbeitung)

z e

168 o. D.

K. J. Zülch (Direktor der Neurologischen Klinik des Städtischen Krankenhauses Köln-Merheim): "Der Schlaganfall" (Ausarbeitung)

z f

170 o. D.

Robert C. Heath (Professor and Chairman, Department of Psychiatry and Neurology, Tulane University School of Medicine, New Orleans, Louisiana): "Schizophrenie als eine autoimmune Erkrankung" (Ausarbeitung)

z g

032 1954 – 1960

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Gesundheitspflege (Gruppe III G, später Abteilung 8)

Enth. u. a.:

- Verleihung der Befähigung zum höheren Verwaltungsdienst für Dr. Else Opp (4/1957)
- Festlegung der Pflegesätze (1954–1956)
- Tuberkulosehilfe und -bekämpfung (1954–1958)
- Geschichte der orthopädischen Klinik Viersen-Süchteln, sowie Übersicht über Haushaltsentwicklung und Stand des Personals (7/1954)
- Planungen zur Verbesserung der Unterbringung des Pflegepersonals (1/1957)
- Stellungnahme der Abteilung 8 zur Regelung der Dienstlaufbahn des Pflegepersonals in den Rheinischen Landesheilanstalten (10/1959)

a a 80.00.00

036 b 1957 – 1958

Angelegenheiten der Gesundheitspflege (Gruppe III G, später Abteilung 8)

- GO der Abteilung III: Einhaltung des Dienstweges für das Referat III G 4 (1/1958)
- Verwaltungsbericht der Gruppe III G Gesundheitswesen

Verhältnisse bei der Abteilung III in Bezug auf die Gruppe III
G – Gesundheitswesen
Stellenplan 1958 (4/1958)

152 1961 – 1972

Materialsammlung: Unterbringung und Versorgung von psychisch Kranken (Beiträge in der Zeitschrift "Der Nervenarzt" vorwiegend von Beschäftigten des LVR) g a

155 1962 – 1970

Materialsammlung: körperliche, geistige und sprachliche Behinderungen

Enth. auch:

 Ernst Stuhlinger: Röntgen-Astronomie (Festvortrag anlässlich Röntgen-Jubiläum, Remscheid). Sonderdruck aus "Röntgenstrahlen", Heft 23/1970

154 1962 – 1972

Materialsammlung: Unterbringung und Versorgung von psychisch Kranken g c

208 1963 – 1966

Auflösung der Rheinischen Landesklinik Marienheide und der Rheinischen Landesklinik für Hirnverletzte in Bonn Enth. u. a.:

– "Zur Problematik der gegenwärtigen Tuberkulosesituation"

245 1964

A.A.-Sign.: I/32

Udo Klausa: Psychiater und Verwaltung im Rahmen der Sozialhilfe des Landschaftsverbandes Rheinland (Köln 1964) z a

156 1964

Ansprachen anlässlich des 40-jährigen Dienstjubiläums von Prof. Dr. Friedrich Panse am 18.11.1963 (Sammlung) z h

169 1965

Stellungnahme des LVR zu einer Diskussion über die Verhältnisse in den Landeskrankenhäusern in der Sitzung des Sozialausschusses des Landtages Nordrhein-Westfalen vom 26.03.1965

d

(1965 - 1970), 1971

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Gesundheitspflege (Abteilung 8) Enth. u. a.:

- Exposé des Landesdirektors und Reaktion von Dr. med. Reinhard Mangliers zur Reform der psychiatrischen und heilpädagogischen Betreuung im Rahmen des LVR (4/1971–6/1971)
- Neubau von Ärztewohnungen im Landeskrankenhaus Bedburg-Hau (1965–1971)
- Verhältnisse im Fanny-Zahn-Heim in Viersen (3/1971– 11/1971)
 a d

025

1966 - 1970

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Gesundheitspflege (Abteilung 8) Enth. u. a.:

- Überstunden des Pflegepersonals in den Rheinischen Landeskrankenhäusern (5/1966–1/1967)
- Entwurf einer Dienstanweisung für den Leitenden Direktor und den Direktor des Rheinischen Landeskrankenhauses Düsseldorf (3/1967)
- Kostenträgerschaft für Tbc-Kranke sowohl für Personen ohne festen Wohnsitz als auch für Krankenversicherte (1967)
- Bemühung um Gesundheitsüberwachung des Personals in den Rheinischen Krankenhäusern und -kliniken (12/1967)
- Stellungnahme zum Gesetzentwurf über "Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten" (5/1968–11/1968)
- Gesamtinvestitionen im Bereich der Abteilung 8 sowie Aus-, Um-, Erweiterungs- und Modernisierungsvorhaben in den Rheinischen Landeskrankenhäusern und Landeskliniken (1/1969)
- Umbau des ehemaligen Krankenhauses Rheydt (1/1969–2/1969)
- Organisations- und Haushaltsfragen in der Rheinischen Landesklinik für Jugendpsychiatrie in Süchteln (3/1969–6/1969)
- Missstände im Rheinischen Landeskrankenhaus Düsseldorf sowie Befragung des Pflegepersonals (3/1970–4/1970)
- Psychiatrische Gesamtplanung: Idealplan einer Betreuung der psychisch Kranken (6/1969–8/1969)
- Weitere Zielsetzungen für die Landesfrauenklinik Wuppertal (7/1969-11/1969)

а с 80.00.00

389

1966 – 1968, 1981 – 1993

A.A.-Sign.: I/196

Materialsammlung: Aktivitäten des LVR auf dem Gebiet der Psychiatrie fa

A.A.-Sign.: I/197

Materialsammlung: Aktivitäten des LVR auf dem Gebiet der Psychiatrie

Enth. auch:

- Nachruf auf Herbert Weichmann († 03.10.1983, Bürgermeister von Hamburg) von Dr. h.c. Ulrich Becker
- Schreiben von Prof. Dr. med. H. Meinrenken an Udo Klausa anlässlich der Änderung des Trägers der Landesfrauenklinik Wuppertal (31.12.1984)
- Hans-Werner Müller (Landesrat 8): Häufigkeit und Struktur der schizophrenen und manisch-depressiven Psychosen. Stuttgart 1967 (Sonderdruck, vorgetragen auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Nervenheilkunde in Düsseldorf vom 29.–31. August 1966) f b

097

(1970), 1972 - 1973

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Gesundheitspflege (Abteilung 8) Enth. u. a.:

- Manuskript des Aufsatzes von Prof. Dr. med. W. Schulte: "Was ist die Psychiatrie der Gesellschaft, was ist sie dem Patienten schuldig?" (7/1970)
- Leitsätze zur Intensivierung des klinisch-jugendpsychiatrischheilpädagogischen Arbeitsbereiches in den Rheinischen Landeskliniken (8/1972)
- Bericht über das Ergebnis der Prüfung psychiatrischer Krankenhäuser durch die Besuchskommission (1/1973)
- Änderung der Struktur, Erweiterung des Aufgabenbereiches und Anbau der Rheinischen Orthopädischen Landesklinik Viersen (12/1972-2/1973)
- Ausbau der Rheinischen Landesklinik für Sprachgestörte in Bonn (8/1972-9/1973)

Enth. auch:

"Die Landschaftspflege bei den Landschaftsverbänden" (6/1973)

a f

394

1970, 1982, 1991 – 1992

A.A.-Sign.: I/201

Materialsammlung: Aktivitäten des LVR auf dem Gebiet der Psychiatrie

Enth. auch:

 Vorladung für Udo Klausa zu einer Vernehmung als Zeuge im Ermittlungsverfahren gegen Dr. Fischbach, Prof. Kulenkampff und Justiziar Heider wegen fahrlässiger Tötung pp. (im Zusammenhang mit Vorfällen in der Rheinischen Landesklinik Brauweiler) (März 1982) f c

151 1971

Richtlinien und Arbeitsanweisungen des Rheinischen Landeskrankenhaus Bonn

е

153 1971

Unterbringung und Versorgung von psychisch Kranken Enth. u. a.:

 Entwurf der Antrittsvorlesung "Aktuelle Probleme der Alterspsychiatrie" von Priv.-Doz. Dr. M. Bergener, Rheinisches Landeskrankenhaus Düsseldorf (2/1971)
 g d

158 1972

Dr. G. Peuser (Rheinische Landesklinik für Sprachgestörte, Bonn): "Desintegration and interference of linguistic systems in aphasia" sowie "Jargon-Aphasie: eine Beispiel für Neoglossie" (Referate) z c

162 1972

M. Bergener, K. Behrends und R. Zimmermann: "Gerontopsychiatrie dans la république fédérale allemande" (Referat) z d

125 1972

R. Degkwitz und P. W. Schulte: "Wie weit helfen uns ideale Pläne und Modelle bei der Verbesserung der Versorgung psychisch Kranker in unserem Lande?" Auszug aus "Der Nervenarzt", Jg. 43, Heft 6, Juni 1972 z b

095 1973 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Gesundheitspflege (Abteilung 8) Enth. u. a.:

 Reisebericht über die Informationsfahrt von Prof. Helmut Meinrenken (10/1973)

- Unterbringung und F\u00f6rderung mehrfach- und schwerstbehinderter Kinder und Jugendlicher (4/1974)
- Leitlinien zur Versorgung der geistig und seelisch Behinderten in den Rheinischen Landeskliniken (5/1974)
- Kritik über die Zustände in der Rheinischen Landesklinik Düsseldorf und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation im Bereich der erwachsenen geistig Behinderten (2/1974)
- Unterstützung des "Hauses der Behinderten Bonn e. V." (9/1974-11/1974) a g

392 1975 – 1986

A.A.-Sign.: I/199

Zeitungsauschnittsammlung: Aktivitäten des LVR auf dem Gebiet der Psychiatrie ha

266 1979 – 1983

A.A.-Sign.: I/52

Zeitungsausschnittsammlung: Prozess gegen Dr. Fritz Gottfried Stockhausen (Chefarzt des Landeskrankenhauses Brauweiler) h b

391 1984

A.A.-Sign.: I/198

Materialsammlung: Aktivitäten des LVR auf dem Gebiet der Psychiatrie

Enth .:

 Schriftwechsel zwischen Udo Klausa und Dr. Fritz Gottfried Stockhausen

393 1992

A.A.-Sign.: I/200

Materialsammlung: Aktivitäten des LVR auf dem Gebiet der Psychiatrie

Enth.:

- Schriftwechsel zwischen Udo Klausa und Prof. Dr. med. Dr. h.
- c. Hans-Werner Müller (Präsident der Deutschen Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V., ehemaliger Landesrat 8) f e

398 1992 – 1994

A.A.-Sign.: I/205

Materialsammlung: Aktivitäten des LVR auf dem Gebiet der Psychiatrie

Enth. auch:

 Laudatio auf Prof. Dr.med. Dr. med. h.c. Hans-Werner Müller anlässlich der Verleihung des Großen Verdienstkreuzes mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (06.02.1992) f g

03.15 Angelegenheiten der Kulturpflege

026 1954 – 1959

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Landschaftlichen Kulturpflege (Gruppe K) Enth. u. a.:

- Geschäftsverteilungsplan der Abteilung "Landschaftliche Kulturpflege" (8/1954)
- Überführung und Wiederaufbau des Hauses Wollgarten in Pleushütte nach Schilsbachtal (3/1957)
- Projekt des Landesmuseums/Freilichtmuseums Krefeld-Linn (1957–1958)
- Planung der Stiftung "Rotes Haus" in Monschau (1957–1959)
- Errichtung des "Neandertalmuseums" (1957–1958)
- Planung einer Baupflegestelle (8/1957)
- Beihilfe für das Rheinische Landestheater e. V. in Neuss (10/1957)
- Errichtung des Rheinischen Freilichtmuseums in Kommern (1957–1959)
- Aufbau der "Gedenkstätte für den deutschen Osten" im Batterieturm auf Schloss Burg (1957–1958)
- Einrichtung von Außenstellen des Rheinischen Landesmuseums in Bonn (2/1959)
- Ausgrabungen im Xantener Dom (1/1959-3/1959)
 a a
 90.00.00

044 a 1954 – 1960

Ermittlung, Bestallung, Belohnung und Zuständigkeit des Landeskonservators

Enth. u. a.:

 Rundschreiben an die Mitglieder des Landschaftsausschusses und des Kulturausschusses betreffend Bestallung des Landeskonservators Rheinland (o. D.)

CL

044 b 1955 – 1963

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Landeskonservators Enth. u. a.:

- "Denkmalpflege" Denkschrift über Organisation und Bestimmungen der Denkmalpflege
- Landesbeihilfen für die Denkmalpflege und Verwaltungsvereinfachung bei der Vergabe (10/1958–2/1959)
- Grabungen im Dom in Xanten sowie bisherige Grabungsergebnisse (11/1958–12/1958)
- Beauftragung und Zuständigkeiten des Städtischen Konservators in Köln (1960)
- Verwendbarkeit des Quadrums Alt-St. Heribert neben dem Landeshaus in Köln (1960)
 b a

221 1956

A.A.-Sign.: I/8

Suche nach einem geeigneten Landeskonservator: Schreiben des Landesdirektors an Theo Burauen, Oberbürgermeister von Köln c a

041 1956 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten des Landeskonservators und des Landesmuseums Enth. u. a.:

- Öffentliche Äußerung von Prof. Dr. Wesenberg zu der Situation im Braunkohlegebiet und Reaktion der Rheinischen Braunkohlewerke AG (8/1964–11/1964)
- Ausführung des Landeskonservators vor dem Kulturausschuss am 10.04.1968 über die Kürzung der Mittel für die Denkmalpflege
- Bericht über den 1. Internationalen Kongress zur Bewahrung industrieller Denkmäler in Ironbridge; Großbritannien (6/1973)
- "Auf den Spuren des Neandertalers…" 100-jähriges Jubiläum der Entdeckung (1956)
- Zukünftige Entwicklung des Landesmuseums Bonn (8/1957)
- Aufgaben der Kunstabteilung des Rheinischen Landesmuseums in Bonn (7/1957)
- Archäologische Ausgrabungen in der Colonia Traiana in Xanten (11/1968)
- Wiederaufbau des Rheinischen Landesmuseums in Bonn (1960–1967)
- Museumsgründung in Xanten (3/1965)
- Appell von ICOM "Zur Lage der Deutschen Museen in der Bundesrepublik Deutschland" (8/1966–10/1966)
 b b

004 1960 – 1967

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Landschaftlichen Kulturpflege (Abteilung 9) Enth. u. a.:

- "Über die Aufgaben der Kulturabteilung und ihre Erfüllung", Denkschrift vom 20.11.1960 an den Landesdirektor von Landesrat Dr. Schaefer
- Zusammenarbeit des LVR mit dem Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Naturschutz und dem Rheinischen Heimatbund (6/1961, 11/1961, 4/1964)
- Beitritt des LVR zum Zweckverband "Schwalm-Nette" (11/1962)
- Entwurf einer Denkschrift zur Wiederherausgabe der Zeitschrift "Rheinische Heimatpflege" (1/1963)
- Beihilfe aus Denkmalmitteln zur Behebung der Schäden an Burg Satzvey (12/1962–6/1963)
- Fundamentuntersuchungen und Kostenbeteiligung an konservatorischen Sicherungsmaßnahmen an Schloss Dyck (7/1963-2/1964)
- Zuständigkeitsabgrenzung auf dem Gebiet des Naturschutzes (11/1964-7/1965)
- Einrichtung eines Museums in Xanten (1965–1967)
- Lehrgang für Museumsleiter in Köln (9/1965 –1/1966)
- Sicherungsverfilmung von Archivalien (9/1966–11/1966)
 b
 09.00.00

093 1968 – 1974

Dienstaufsicht und Aktivitäten des Landesdirektors in Angelegenheiten der Landschaftlichen Kulturpflege (Abteilung 9) Enth. u. a.:

- Organisation der Landespflege, Landesplanung und Landschaftspflege (1969–1971)
- Prüfung der Organisation und des Geschäftsablaufes der Landesbildstelle Rheinland in Düsseldorf (3/1971, 1/1973)
- Überlegungen zur Neuordnung des Rheinland-Verlages (10/1971)
- Einrichtung eines "Archäologischen Parks" in Xanten (8/1972, 9/1973)
- Filmdokumentation "Die Großprümer Echternachwallfahrt" und "Echternacher Springprozession" (1973–1974) a c

167 1969

Dr. Irwin Scollar (Rheinisches Landesmuseum Bonn): Beiträge zum Thema: naturwissenschaftliche Methoden der Archäologie, in: "Estratto da prospezioni archeologiche" (Sonderdrucke) d

165 1972

Prof. Dr. Bolko Fhr. von Richthofen: "Bedeutung der Ur- und Frühgeschichte für Schulen, Schüler und Studenten", in: Mannus. Zeitschrift für Deutsche Vorgeschichte, 37. Jg., Heft 4, 1971 und Stellungnahme von Prof. H. von Petrikovits (Rheinisches Landesmuseum Bonn)

04. Sammlungen

04.01 Zeitungsausschnittsammlungen

192 31.01.1958

Franz Berger: Streiter gegen den Amtskrebs. Der Düsseldorfer Landesdirektor Udo Klausa, in: Rheinischer Merkur, Nr. 5, 31.01.1958, S. 6 (Zeitungsausschnitt)

193 22.11.1961

Das Parlament, Die Woche im Bundeshaus, Jg. 11, Nr. 47, 22.11.1961 (Zeitung) Übergröße

194 04.09.1965

Axel Schutzsack: Armeen ohne Erinnerung? Militärische Traditionspflege in der Bundeswehr und in der "Nationalen Volksarmee", in: Die Welt, Nr. 205, 04.09.1965 (Zeitungsausschnitt)

195 1966 – 1967

Zeitungsausschnittsammlung

Enth. u. a.:

 Jahresbericht 1965 des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages (10/1966)

197 30.04.1967

Stern, Heft Nr. 18, 30.04.1967 (Zeitschrift) Enth. u. a.:

Sonderbericht über Konrad Adenauer

196

Zeitungsausschnittsammlung

Enth. u. a.:

Der Städtetag 6/1967, S. 291–360

198

Zeitungsausschnittsammlung

204 1968 - 1972Zeitungsausschnittsammlung Klausa 409 199 1969 Zeitungsausschnitt 200 1970 Zeitungsausschnittsammlung 201 1971 Zeitungsausschnittsammlung 202 1972 Zeitungsausschnittsammlung Enth. u. a.: – Prof. Dr. A. Leischner (Direktor der Rheinischen Landesklinik für Sprachgestörte in Bonn): Die Rolle der Krankengymnastik bei der Behandlung der Sprachstörungen, in: "Krankengymnastik", Jg. 24, Heft 9/1972 (Sonderdruck) 203 20.1.1973 Helmut Schelsky: Mehr Demokratie oder mehr Freiheit? Der Grundsatzkonflikt der "Polarisierung" in der Bundesrepublik Deutschland, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 20.01.1973 (Sonderdruck)

04.02 Sonstige Materialsammlungen

148
O. D. Materialsammlung: Leben Werk und theologische Gedanken

Materialsammlung: Leben, Werk und theologische Gedanken von Dietrich Bonhoeffer

135 1965 – 1966

Materialsammlung: Agrarpolitik

150 1965 – 1967

Materialsammlung

Enth.:

- Denkschrift "Landschaftsverband Westfalen-Lippe" (Münster 1967)
- Rudolf Augstein "So stell ich mir die Christen vor" (Vortrag, 29.01.1965)
- Dr. Karl Brandt: "Can world food supply keep pace with population growth? Reprinted from "Commerce" Annual 1966
- Komba Rundschau für Nordrhein-Westfalen, 20.07.1967
- Unternehmerbrief des Deutschen Industrieinstituts, Nr. 17,
 Nr. 20, Nr. 25, Nr. 27/1967

 Bulletin des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, Nr. 66, 23.06.1967

116 1966 – 1967

Materialsammlung: Gerichtsverfahren Enth. u. a.:

- Urteil des BGH vom 20.04.1966 betr. Vertretungsbefugnis des baden-württembergischen Gemeindebürgermeisters
- Zeitungsausschnittsammlung

145 1966 – 1967

Materialsammlung: öffentliche Informationsmedien Enth. auch:

- Hermann Priebe: "Begegnungen und Impressionen in einer sich wandelnden Welt", Bad Driburg, 29.10.1966 (Vortrag)
- Ansprache des Rektors der Universität Köln, Prof. Dr. Scheid, anlässlich der Übergabe der Studentenwohnheime in Rodenkirchen an die Universität Köln, 20.07.1967

103 1966 – 1968

Materialsammlung Enth.:

- Konzept "Die Malaise in der Bundesrepublik" (1966)
- Abschrift aus "Die Welt" vom 20. November 1967: Bleibt uns jetzt nur noch eine "zweite Kapitulation"? Deutsche Ostpolitik: Diskrepanz zwischen Absichten und Aussichten. Von Matthias Walden.
- Dr. Hans Dahmen (Bodendorf/Ahr): Briefe für einen Freundeskreis, in: Das Gespräch aus der Ferne, Jg. 22, Nr. 211 (1968)

104 1967

Materialsammlung: "England und EWG" Enth.:

- Zeitungsausschnitt "Britische Marine schafft Prügelstrafe ab" (Frankfurter Allgemeine Zeitung, 11.05.1967)
- Vortrag von Dr. H.E. Amos, gehalten vor der Europa-Union Köln am 09.06.1967 im Hause von Baron Friedrich Carl von Oppenheim, Köln
- Passagen aus einer Rede des britischen Premierministers Wilson am 27.04.1967

120 29.6.1967

Prof. Dr.-Ing. Edmund Gassner (Rektor der Universität Bonn): Ansprache bei der Verleihung des Robert-Schuman-Preises an Joseph Bech (ehem. Staatsminister, Ehrenpräsident der Abgeordnetenkammer des Großherzogtums Luxemburg)

149 1968 – 1971

Tätigkeitsberichte der Gesellschaft für übernationale Zusammenarbeit e. V., Köln und des B.I.L.D., Paris

166 1972

Dr. med. et Dr. phil. Hans Joachim Engels: "Das Halfen-Geschlecht Jackels und der Wehrhof Dyckerhof bei der Motte Tüschenbroich" (Sonderdruck)

133 1972

Materialsammlung

Enth. u. a.:

– Begründung für den Antrag auf Festsetzung einer Aufwandsentschädigung für die Landesräte der Landschaftsverbände (12.06.1972)

395 1985, 1991

A.A.-Sign.: I/202

Materialsammlung: RWE

Enth. v. a.:

 Übersichten über die Zusammensetzung des Vorstandes und Aufsichtsrates der RWE

225 1987 – 1989

A.A.-Sign.: I/12

Materialsammlung: Kurt Rossa (Oberstadtdirektor, Köln)

05. Fotografien und Karten

05.01 Entnommene und sonstige Fotos zu genealogischen Themen

272 Foto 6 14.09.1925

[verm. der Kreistag in Leobschütz] mit Dr. Walter Klausa Gruppenfoto. Fotograf: Katscher; s/w, Passepartout, 30 x 24 aus Klausa 272

335 Foto 1 o. D.

Alexandra Klausa

Halbtotale, sitzend, im Garten; farbig, 21 x 29,5 aus Klausa 335

335 Foto 2 o. D.

Alexandra Klausa

Halbtotale, sitzend, im Garten; farbig, 10×15 aus Klausa 335

272 Foto 2 o. D.

Anna Reuter

Beschriftung auf der Rückseite: Anna Reuter, unverhr. Schwester von Caroline, verh. Schlegel

Porträtfoto. Fotograf: Aug. Füller, Worms am Rhein; s/w, 6,5 x 10,5 aus Klausa 272

294 Foto 6 o. D.

August Friedrich Heinrich Schlegel

Beschriftung auf der Rückseite: Unser Großvater Schlegel, Aug. Friedr. Heinrich Schlegel, Stadt- u. Landger[ichts] Dir[ektor] im Goldap, 1808–1878

Totale, sitzend, Studioaufnahme. Fotograf: Ferdinand Dietz in Gumbinnen; s/w, 6.5×10.5 aus Klausa 294

272 Foto 20 o. D.

August und Caroline Schlegel

Beschriftung auf der Rückseite: August Schlegel, Caroline Schlegel, geb. Reuter

Studioaufnahme, Caroline stehend, August sitzend, im Hintergrund ein Schrank mit Blumendekoration. Fotograf: Carl Backofen, Darmstadt; s/w, 11 x 17

aus Klausa 272

357 Foto 9 o. D.

Aurich

Beschriftung: Aurich (Ostfriesland), Regierung

Beschriftung auf der Rückseite: wo Walter Klausa Reg. Referendar war

Ansichtskarte, Ansicht eines Hofes; s/w, 14 x 9 aus Klausa 357

357 Foto 7 o. D.

Bendsburg (Bedzin)

Beschriftung auf der Rückseite: Bedzin, Siedziba Komitetu

Miejskiego PZPR; fr. Landratsamt Bendsburg

Ansichtskarte. Fotograf: T. Hermanczyk; farbig, 15 x 10,5 aus Klausa 357

446 Foto [vor 1916]

A.A.-Sign.: I/211

Bernhard Goldbeck

Beschriftung auf der Rückseite: Dr. med. Bernhard Goldbeck, Patenonkel von Udo Klausa, Bruder von Ida Goldbeck, starb etwa 1916, Junggeselle, lebte als prakt. Arzt in Worms, Heidelberger Saxoborusse

Porträt. Fotograf: Füller; s/w, 25 x 34 Provenienz Bild 21 – Nachlass Klausa **337 Foto 6** o. D.

Bild von Sanitätsrat Dr. Goldbeck

Beschriftung auf der Rückseite: Kinderbild von Sanitätsrat Dr. Goldbeck (Onkel Bernhard) Sohn von Johann Gotfried Goldbeck, Arzt und Sophie Wilhelmine Caroline Goldbeck, geb. Esser. Beide aus Worms. Vater geb. am 19.3.1803, ges. Worms am 9.6.1873, Mutter geb. 13.4.1809, ges. 26.10.1877, Bernhard geb. 26.11.1843. mit Hund Mentor [.]en[.]örchen Langöhrchen Ovales Bild mit längstem Durchmesser 13,5 cm. Signiert: gez(eichnet] v[on] A. Nehr

13,5 x 10,5 aus Klausa 337

449 Foto [1906]

A.A.-Sign.: I/211

Cara Klausa

Beschriftung auf der Rückseite: Cara Klausa, geb. Schlegel, geb. 24.6.1882 in Darmstadt, † 2.8.1970 in Wiesbaden-Kohlheck, Lorenz-Werthmann-Haus, verh. mit Walter Klausa, hier als junges Mädchen (wohl 1906) im Weinberg, der zum Postamt Ems gehörte, dessen Direktor damals ihr Vater August Schlegel war.

Totale, stehend, im Weinberg; s/w, 29 x 39 Provenienz Bild 21 – Nachlass Klausa

272 Foto 26 o. D.

Cara Klausa, Ilse Klausa, Udo Klausa

Beschriftung auf der Rückseite: Mutti, Ilse und Udo, Veranda in Breslau

Gruppenfoto, Innenaufnahme, Cara sitzend in einem Korbstuhl, Kinder stehend; s/w, $13 \times 17,5$ aus Klausa 272

447 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211

Carolina Schlegel, geb. Reuter

Beschriftung auf der Rückseite: Carolina Schlegel, geb. Reuter, geb. 10.10.1858 in Erlenbach/Odenwald, † 17.5.1936 in Gr. Strehlitz O/S, verh. mit August Schlegel

Porträt, Studioaufnahme. Fotograf: Emil Nehr, Foto-Zentrale, Gr.-Strehlitz

 $O/S. s/w, 30 \times 39$

Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

356 Foto 8 o. D.

Detailbild einer Holzintarsie

Beschriftung auf der Rückseite: Chinoserie, Holzintarsien eines

Schreibschranks, David Roentgen, 1977

Ansichtskarte. Fotograf: Rheinisches Bildarchiv; farbig, 15 x 10,5

z b

aus Klausa 356

	Dr. Walter Klausa Porträt; s/w, 5,5 x 7,5 aus Klausa 337	
337 F	Oto 2 Dr. Walter Klausa Porträt; s/w, zwei Fotos auf einem Blatt, 9 x 7 aus Klausa 337	o. D.
337 F	Oto 3 Dr. Walter Klausa Porträt, aufgenommen von rechts; s/w, 4 x 5 aus Klausa 337	o. D.
337 F	oto 4 Dr. Walter Klausa Stempel auf der Rückseite: Mähr. Schles. Sudeten-Gebirgsverein Porträt; s/w, von einem Ausweis abgetrennt, 4 x 4,5 aus Klausa 337	o. D.
337 F	Oto 5 Dr. Walter Klausa Porträt; s/w, 4,5 x 6,5 aus Klausa 337	o. D.
357 F	Oto 5 Dr. Walter Klausa Porträt; s/w, 4 x 6,5 aus Klausa 357	o. D.
357 F	Oto 11 Dr. Walter Klausa Porträt; das Foto wurde dem Waffenschein entnommen; s/w, 3,5 x 4,5 aus Klausa 357	o. D.
272 F	Familie Klausa Beschriftung auf der Rückseite: August Schlegel, Cara Klausa, Udo Klausa, Dr. Bernhard Goldbeck, Ilse Klausa Gruppenfoto; s/w, 12 x 9 aus Klausa 272	o. D.
271 F	Foto 1 Familien Klausa und Schlegel Porträtfotos aus der Bilderahnentafel. Als Bildbeilage, in: Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa – Heidrich / Schlegel – Reuter). Crottorf/Rheinland 1945. 28 S.; s/w, Kopie 18 x 22	

337 Foto 1

aus Klausa 271

o. D.

271 Foto 2 0. D.

Familien Klausa und Schlegel

Porträtfotos aus der Bilderahnentafel. Als Bildbeilage in: Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa – Heidrich / Schlegel – Reuter). Crottorf/Rheinland 1945. 28 S.; s/w, Fotopapier, 18 x 22 aus Klausa 271

271 Foto 3 o. D.

Familien Klausa und Schlegel

Porträtfotos aus der Bilderahnentafel. Als Bildbeilage in: Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa – Heidrich / Schlegel – Reuter). Crottorf/Rheinland 1945. 28 S.; s/w, Karton 18 x 22 aus Klausa 271

421 Foto o. D.

Familien Klausa und Schlegel

Porträtfotos aus der Bilderahnentafel. Als Bildbeilage in: Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa – Heidrich / Schlegel – Reuter). Crottorf/Rheinland 1945. 28 S.

450 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211

Familien Klausa und Schlegel (Druckplatte)

Porträtfotos aus der Bilderahnentafel. Als Bildbeilage in: Udo Klausa: Vorfahrenliste der Familie Klausa (Klausa – Heidrich / Schlegel – Reuter). Crottorf/Rheinland 1945. 28 S.; 14 x 20

359 Foto 3 o. D.

Familienwappen der Familie Klausa (Stempelabdruck im roten Wachs) 10.5×7.5 aus Klausa 359

355 Foto 7 o. D.

Foto eines Gemäldes

Das Gemälde zeigt eine Versammlung von Männern, links sitzend, rechts an einem Tisch stehend, an der Wand im Hintergrund die Flagge von Vereinigten Königreich und die Flagge von England; farbig, $19 \times 12,5$ z a

aus Klausa 355

358 Foto 1 [1859]

Foto eines Gemäldes

Beschriftung auf der Rückseite: Franz Reuter zu Pferd an seinem Gutshof in Erlenbach bei Erbach im Odenwald um 1859 s/w, 15 x 11
 z a

Ζa .

aus Klausa 358

363 Foto 1 0. D.

Foto eines Gemäldes (Dia)

	Farbig, 5 x 5 z a aus Klausa 363	
272 F	oto 21 Foto eines Gemäldes mit Anton Johann Klausa Beschriftung auf der Rückseite: Anton-Johann Klaus 1805/1870 Porträt; farbig, 9 x 9 aus Klausa 272	o. D. a
272 F	oto 22 Foto eines Gemäldes mit Pauline Sobczyk Beschriftung auf der Rückseite: Pauline Sobczyk Porträt; farbig, 9 x 9 aus Klausa 272	o. D.
272 F	oto 18 Foto eines Gemäldes mit Theodor Klausa Porträt; farbig, 9 x 9 aus Klausa 272	o. D.
359 F	oto 1 Foto eines Kirchenfensters (aus verschiedenen bunten Gläser zusammengestelltes Fenster) Beschriftung auf der Rückseite: im Museum Unterlinden, Colma Farbig, 14,5 x 18 z b aus Klausa 359	
294 F	oto 3 Foto eines Ölgemäldes Halbtotale einer Frau; farbig, 7,5 x 11 z a aus Klausa 294	o. D.
436 F 6 A.ASig	oto gn.: I/58 Fotoalbum: Familienfotos der Familien Klausa und Schlegel m einer schematischen Sippen-Bilderübersicht Klausa – Schlegel s/w, 41 x 26 Klausa 451 Übergröße Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa	
443 Foto		o. D.

443 Foto

A.A.-Sign.: I/211
Franz Reuter
Beschriftung auf der Rückseite: Franz Reuter (Erlenbach), geb.
Worms 27.10.1830, † Worms 8.9.1893, verh. mit Ida Goldbeck
Porträt, Studioaufnahme, Fotograf: Emil Bühler, Mannheim
s/w, Passepartout, 28 x 32
Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

357 Foto 4 o. D.

Fritz von Brockhusen

Beschriftung auf der Rückseite: Fritz von Brockhusen, geb. Darmstadt, 14.3.1877, gefallen Fort Douaumont 8.5.1916. Leutnant der Reserve und Ordonnanz-Offizier beim Stabe des Infanterie-Regiment Nr. 24 in Frankreich 1915. Anfangs Seekadett, dann Bankkaufmann in Südamerika und zuletzt Auslandskorrespondent bei den Lederwerken Cornelius Heyl in Worms, konnte 5 Sprachen in Wort und Schrift.

Außenaufnahme, Totale, stehend, in einer Uniform. Fotograf: Fritz Goebel, Nollendorfstr. 37, Berlin; s/w, 9 x 13,5 aus Klausa 357

356 Foto 7 o. D.

Grabstein in der Kirche St. Petri in Heidelberg

Beschriftung auf der Rückseite: Vorfahrin der Sandherr: "Anno domini 1552 den 12. Febrvarii ist in Gott verschieden die erbar und tugendsam Frau Margreta Simelbeckerin, des ernhafften Phillip Osterringers, Schulßtheißen zu Heidelberg, Hausfrau." "Der Selen Got gnad. MDLII." (Grabstein aus St. Peter in Heidelberg)

Beschriftung des Briefumschlages: Vorfahre v. N. 233, Oestringer, Geb. Simmelbecker, † 12.2.1552, Heidelberg

Fotograf: Sturm, Kurpfälzisches Museum der Stadt Heidelberg; s/w, 11,5 x 17. Lag im beschrifteten Briefumschlag aus Klausa 356

272 Foto 10 o. D.

Haus in Wiesbaden, Kapellen Str. 83

Beschriftung auf der Rückseite: Haus Wiesbaden, Kapellen Str. 83

Außenaufnahme; s/w, $9 \times 6,5$ aus Klausa 272

356 Foto 5 o. D.

Hochzeitsfoto von Dietrich Küchenhoff und Marianne Wagenführ Beschriftung auf der Rückseite: Hochzeit Dietrich Küchenhoff, Marianne Wagenführ, Mitte das Brautpaar, Rechts u. links von diesem Eltern Wagenführ, Rechts u. links außen Eltern Küchenhoff

Innenaufnahme, Gruppenfoto, Totale. Fotograf: A. Schmidt, Color-Industrie-Werbung, Heidelberg; s/w, 14 x 9 aus Klausa 356

356 Foto 4 o. D.

Hochzeitsfoto von Ellinor Küchenhoff und Franz Frantzen Beschriftung auf der Rückseite: Brautpaar. Ellinor u. Franz Heinz Frantzen

Innenaufnahme, Totale; s/w, 9 x 13,5 aus Klausa 356

272 Foto 1 o. D.

Huberta Schlegel

Beschriftung auf der Rückseite: Huberta Schlegel, geb. Sav, verwitwete Feege, Ehe II. Georgenburg 16.10.1863, Aug. Friedr. Heinr. Schlegel, geb. in Gumbinnen 1.5.1808, gest. in Berlin 4.8.1879 Porträtfoto; s/w, 7×10

442 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211

Ida Reuter

aus Klausa 272

Beschriftung auf der Rückseite: Ida Reuter, geb. Goldbeck, geb. Worms 6.10.1831, gest. Worms 8.9.1883, verh. mit Franz Reuter

Porträt, Studioaufnahme. Fotograf: Emil Bühler, Mannheim; s/w, Passepar-

tout, 28 x 32

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

356 Foto 16 o. D.

Johann Wilhelm von Kühn

Beschriftung auf der Rückseite: Johann Wilhelm v. Kühn, geb. Eisenach 12.1.1710, gest. 17.8.1770, Kgl. poln. u. Kurf. sächs. Kommerzienrat, auf Schönstedt, Grüningen, Niedertopfstedt, Heimbach u. Groß Borschla, verh. Victoria Maria Weiß s/w, 7×10 aus Klausa 356

356 Foto 15 o. D.

Karl Sartorius

Beschriftung auf der Rückseite: Karl Sartorius, Assessor, ist in Frankreich gefallen, [Stammbaum]: Reuter, Anna; Reuter, Caroline, verh. Schlegel; Reuter Berta, verh. Sartorius – Sohn Karl u. Tochter Martha, verh. v. Brockhusen, Sohn Hans Joachim, geb. 1910

Beschriftung auf dem vorhandenen Briefumschlag: Reuter –
 Deszendenz, Karl Sartorius (Bruder von Martha v. Brockhusen, geb. Sartorius (Worms)

Innenaufnahme, Halbtotale, sitzend, in einer Uniform. Fotograf: Tüller Worms; s/w, $11,5 \times 18$, auf einem Blatt aufgeklebt aus Klausa 356

358 Foto 3 o. D.

Karoline Steppes, geb. Sandherr

Beschriftung auf der Rückseite: Karoline Steppes, geb. Sandherr, geb. Pfeddersheim 15.1.1807, gest. Worms 28.2.1882, feuerbestattet in Gotha, Witwe des Landrats Franz Adolf Steppes (1790–1844), Erzieherin ihrer verwaisten Neffen Johann Baptist und Franz Reuter

358 Foto 2 o. D.

Kirchle in Tollmingkehmen/Russland (Chistye Prudy)

Beschriftung auf der Rückseite: Kirchlein Tollmingkehmen, Kreis Goldap, wo der Ahn [gestrichen] nein! Christian Donalituis von 1743–1780 amtierte und begraben liegt. Er hat das Kirchlein selbst gebaut.

Außenaufnahme, Vorderansicht, mit einem Tor im Vordergrund, das Grundstück ist bewaldet. Fotograf: K. Kattan, Goldap; s/w, 13 x 18 aus Klausa 358

357 Foto 6 o. D.

Königswinter

Beschriftung auf der Rückseite: 533 Königswinter-Ittenbach, die Perle des Siebengebirges

Ansichtskarte, Luftaufnahme; farbig, 15 x 10,5 aus Klausa 357

357 Foto 10 o. D.

Königswinter

Beschriftung auf der Rückseite: Pfarr- und Wallfahrtskirche, 5334 Ittenbach (Siebengebirge)

Ansichtskarte; farbig, 15 x 10,5 aus Klausa 357

272 Foto 15 o. D.

Landratsamt Groß Strehlitz

Beschriftung auf der Rückseite: In diesem Dienstgebäude wirkte und wohnte Dr. Walter Klausa von 1934–1939 (1940)

Ansichtskarte, Außenansicht. Fotograf: A. Wilpert, Buch- und Papierhandlung, Alter Ring 3, Groß Strehlitz; s/w, 14 x 9 aus Klausa 272

272 Foto 16 o. D.

Landratsamt Groß Strehlitz

Beschriftung auf der Rückseite: Groß Strehlitz, Landratsamt, Wohnung Walter + Cara Klausa 1934–1939

Ansichtskarte, Außenansicht; s/w, 14 x 9 aus Klausa 272

272 Foto 13 o. D.

Landratsamt in Leobschütz

Ansichtskarte, Straßenansicht, Blick in die Straße Doktorgang. Fotograf: Joseph Rohner, Leobschütz; s/w, 14×9 aus Klausa 272

272 Foto 8 o. D.

Landratsamt Leobschütz

Ansichtskarte, zwei verschiedene Bilder, im oberen Bild Erika Klausa und Boxer Nolko vorne am Tor. Fotograf: Gebr. Hillebrand, Neustadt, Oberschlesien; s/w, 9×14 aus Klausa 272

272 Foto 17 o. D.

Landratsamt Leobschütz

Beschriftung auf der Rückseite: Leobschütz, Landratsamt, Wohnung Walter Klausa 1918–1934

Außenansicht, Rückseite mit dem Garten; s/w, 12 x 7 aus Klausa 272

357 Foto 8 o. D.

Leobschütz (Glubczyce)

Beschriftung auf der Rückseite: Glubczyce, Siedziba Powiatowej Rady Narodowej; Landratsamt Leobschütz, O/S, Aufn. nach 1970

Ansichtskarte. Fotograf: P. Krassowski; farbig, $15 \times 10,5$ aus Klausa 357

438 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211

Marie Heidrich

Beschriftung auf der Rückseite: Marie Heidrich ("Urchen"), geb.

Kremski, geb. 25.3.1827, † 28.5.1903

Porträt, Studioaufnahme; s/w, 24 x 29 Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

356 Foto 1 0. D.

Martha Luise Emilie Klausa, geb. Gutschmidt

Beschriftung auf der Rückseite: Frau von Oskar Klausa, geb. Gutschmidt, 1863/19

Halbtotale, stehend an einem Sessel; s/w, 4 x 7. Das Foto klebte an dem Blatt mit Stammtabelle neben den Namen von Oskar Klausa aus Klausa 356

356 Foto 2 o. D.

Martha Luise Emilie Klausa, geb. Gutschmidt Beschriftung auf der Rückseite: Frau von Oskar Klausa Halbtotale, stehend an einem Sessel. Fotograf: Fritz Bornträger, Maler & Hofphotograph, Wiesbaden; s/w, 4 x 7. Im Brief vom 09.09.89 aus Klausa 356

272 Foto 25 o. D.

Mathilde Ludowica Maria Donalies

Porträt. Fotograf: E. Minzhoff, Hohestraße 78, Tilsit; s/w, 11 x 16,5 aus Klausa 272

437 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211 Olga Klausa Beschriftung auf der Rückseite: Olga Klausa, geb. Heidrich, geb. 21.3.1853, † 18.8.1928

Totale, stehend an einem Stuhl, Studioaufnahme; s/w, 34 x 31

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

294 Foto 8 o. D.

Quedlinburg

Ansichtskarte. Fotograf: Bild und Heimat, Reichenbach (Vogtl); farbig, $15 \times 10,5$

aus Klausa 294

272 Foto 24 o. D.

Rudolf Eduard Schlegel

Porträt. Fotograf: E. Minzhoff, Hohestraße 78, Tilsit; s/w, 11 x 16,5 aus Klausa 272

445 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211

Schloss Gimmel

Beschriftung auf der Rückseite: Schloss Gimmel, Krs. Öls/Schlesien. Wurde für Theodor Klausa von seinem Vater Anton Johann Klausa gekauft, wegen finanziellen Schwierigkeiten später wieder verkauft.

Außenaufnahme, Vorderansicht; s/w, 37 x 28

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

357 Foto 12 o. D.

Tarnowitz (Tarnowskie Gory)

Beschriftung: Tarnowitz, Josefshof, Villa Klausa, an der Gleiwitzerstrasse

Beschriftung auf der Rückseite: Der "Josefshof", in Tarnowitz, auf dem Walter Klausa aufwuchs

Foto einer Ansichtskarte, Winteraufnahme; s/w, 13,5 x 9 aus Klausa 357

439 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211

Theodor Heidrich

Beschriftung auf der Rückseite: Theodor Heidrich, geb.

7.11.1826, † 1.5.1855 Porträt, Zeichnung; s/w, 25 x 29 Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

440 Foto o. D.

A.A.-Sign.: I/211

Theodor Klausa

Beschriftung: Theodor Klausa, geb. 26.10.1836, gest. 5.5.1901

doppelseitig, Totale, sitzend, Studioaufnahme; s/w, 30 x 35

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

448 Foto [1905]

A.A.-Sign.: I/211

Walter Klausa

Beschriftung auf der Rückseite: Dr. Walter Klausa, geb. 17.7 1874 in Tarnowitz, † 19.9.1952 in Wiesbaden, Kapellenstr. 83, verh. mit Cara Schlegel, hier als Reg.-Referendar in Norderney, etwa 1905

Totale, stehend, im Park, im Hintergrund ein Gartenpavillon; s/w, 39×29 Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

294 Foto 15 o. D.

Walter Klausa (1874–1952) Porträt; s/w, auf einem Blatt aufgeklebt, 9 x 12,5 aus Klausa 294

356 Foto 6 o. D.

Wolfgang, Bernhard und Joachim Küchenhoff Beschriftung auf der Rückseite: Wolfgang Küchenhoff (stehend), (geb. 1951), Bernhard Küchenhoff (geb. Jan. 49), Joachim (geb. Juli 1953)

Innenaufnahme, Halbtotale. Fotograf: Hilde Rügemer, Würzburg; s/w, 10,5 x 14,5 aus Klausa 356

294 Foto 1 1849

Carlshof bei Darmstadt

Beschriftung auf der Rückseite: Carlshof bei Darmstadt, 1849, Ablichtung einer Zeichnung von Franz Reuter, der dort die Landwirtschaft erlernte

s/w, 18 x 12,5 aus Klausa 294

444 Foto um 1856

A.A.-Sign.: I/211

Franz und Ida Reuter, geb. Goldbeck

Beschriftung auf der Rückseite: Brautpaar, Franz Reuter (Erlenbach, Odenwald), geb. Worms 6.10.181[.], † Worms 8.9.1893, Ida Reuter, geb. Goldbeck, geb. Worms den 6.10.1831, † Worms 8.9.1883, verlobt 1856

Porträt, Studioaufnahme. Gemälde, Halbtotale, stehend; farbig, Passepartout, ø 27–31

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

294 Foto 2 ca. 1867

Johann Gottfried und Sophie Goldbeck mit Enkelkindern Beschriftung auf der Rückseite: Dr. med. Johann Gottfried Goldbeck mit Frau Sophie geb. Eßer und ihren Enkelinnen Caroline, Bertha und Anna Reuter in Worms/Rhein um 1867 Gruppenfoto, Studioaufnahme; s/w, 18 x 12,5 aus Klausa 294 **357 Foto 14** 7.3.1898

Gebetskarte mit Abbildung des heiligen Josefs von Pfarrer Beerli geschenkt farbig, 6,5 x 10,5 z c aus Klausa 357

272 Foto 7 1900

Cara Schlegel

Beschriftung auf der Rückseite: Cara, verh. Klausa Totale mit Füchschen Schuffi; s/w, 10 x 13

aus Klausa 272

272 Foto 29 1907

Hochzeit von Walter Klausa und Cara Schlegel Beschriftung auf der Rückseite: Hochzeitsfoto von Walter Klausa und Clara Schlegel, Bad Ems am 6. Februar 1907 Gruppenfoto der Hochzeitsgesellschaft, Innenaufnahme Klausa; s/w, 18 x 13 aus Klausa 272

272 Foto 23 [ca. 1907]

Walter Klausa, Cara Klausa, Gotthard Klausa, Hubert Klausa Beschriftung auf der Rückseite: Walter brummig, Lili sehr nett, von links nach rechts: Walter Klausa 1874/1952, Cara Klausa 1882/1970, geb. Schlegel, Gotthard Klausa 1877/1914, Bruder von Walter, Hubert Klausa 1875/1945, Bruder von Walter Gruppenfoto, Halbtotale, stehend an einem Haus in Wuppertal-Vohwinkel; s/w, 10 x 12,5 aus Klausa 272

357 Foto 3 1909

Fritz von Brockhusen

Beschriftung auf der Rückseite: Fritz v. Brockhusen, geb. Darmstadt, 14.3.1877, gest. Fort Douaumont, 8.5.1916 Studioaufnahme, halbsitzend. Fotograf: Kunstanstalt, Aug. Füller, Atelier für moderne Photographie, Worms am Rhein; s/w, 6,5 x 10 aus Klausa 357

432 Foto 1909

A.A.-Sign.: I/160

Tarnowitz (Tarnowskie Gory) und Umgebung

Fotoalbum mit einer Ansichtskartensammlung (insg. 49 Stück); mit einer Widmung von Olga Klausa (geb. Heidrich) an ihren Sohn Walter Klausa; s/w, farbig, 27 x 22

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

272 Foto 11 1909 – 1914

Villa Elisabeth in Sibyllenort

Beschriftung auf der Rückseite: Papachen

Außenaufnahme, auf dem rechten Balkon Cara Klausa, Ilse Klausa, Udo Klausa und zwei Hausmädchen, links Kutscher Wilhelm; s/w, 14 x 9 aus Klausa 272

272 Foto 12 zwischen 1909 – 1914

Villa Elisabeth in Sibyllenort

Beschriftung auf der Rückseite: Mutti

Außenaufnahme, auf dem rechten Balkon Cara Klausa, Ilse Klausa, Udo Klausa und zwei Hausmädchen, links Kutscher Wilhelm; s/w, 14 x 9 aus Klausa 272

272 Foto 5 ca. 1914

August und Caroline Schlegel

Beschriftung auf der Rückseite: August Schlegel, Caroline, geb. Reuter, etwa 1914, als sie von Bad Ems nach Liegnitz umgezogen waren

Studioaufnahme, Halbtotale, sitzend. Fotograf: Atelier Bogacki, Liegnitz, Goldbergerstr. 18; s/w, 19 x 13 aus Klausa 272

294 Foto 7 1914

Braubach, Rheinanlagen mit der Marksburg Ansichtskarte. Fotograf: Stengel & Co., G.m.b.H, Dresden; farbig, 14 x 9 aus Klausa 294

272 Foto 9 ca. 1916

Ilse Klausa, Udo Klausa, Cara Klausa

Beschriftung auf der Rückseite: Ilse, Udo, Cara Klausa, ca. 1916 Halbporträts. Fotograf: Gabr. Barasch, Photographisches Atelier, Breslau; s/w, 9 x 14 aus Klausa 272

441 Foto um 1916

A.A.-Sign.: I/211

Josephshof (Tarnowitz)

Beschriftung auf der Rückseite: der "Josephshof" in Tarnowitz, Besitz von Urchen, Frau Dr. Marie Heidrich geb. Kremsky, und ihrer Schwester Frau Dr. Padiera – in schon sehr verfallenem Zustand um 1916. Seit 1921 an Polen. Die Josephsstatue saß auf dem Grab von Frau Olga Klausa, Urchens einzige Tochter in Breslau auf dem [...] Friedhof Krietern

Außenaufnahme, Vorderansicht; s/w, 37 x 29

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

272 Foto 14 1919

Walter Klausa

Beschriftung auf der Rückseite: Walter Klausa, Weihnachten 1919

Porträt; s/w, 9 x 13,5 aus Klausa 272

294 Foto 10 1922

Rede des Landrats Dr. Walter Klausa in Leobschütz während des Empfangs des deutschen Militärs

Beschriftung auf der Rückseite: Einzug des Reiterregiments 11 nach der Räumung Oberschlesiens durch die interalliierten Besatzungstruppen in Leobschütz O/S., am Rednerpult: Landrat Dr. Klausa, II.

Beschreibung in der Akte: General von Ledebur bringt am Schluss seiner Rede ein Hoch aus, vor dem Rednerpult in der Mitte der Bürgermeister Priemer, rechts neben ihm Udos Religionslehrer, Professor Moch, II.

s/w, 17 x 12. Weitere Beschreibung des Fotos in der Akte Klausa 294

aus Klausa 294

294 Foto 11 1922

Übergabe der Regierungsgewalt von der alliierten an die deutsche Behörde

Beschriftung auf der Rückseite: Flaggenwechsel auf dem Balkon des Hauses des Kreiskontrolleurs der interalliierten Besatzungstruppen 22.6.1922 bei deren Abzug, I.

s/w, 17×12 . Weitere Beschreibung des Fotos in der Akte Klausa 294 aus Klausa 294

294 Foto 13 1922

Empfang des deutschen Militärs

Beschriftung auf der Rückseite: V.

Eine Menschenmasse, vor allem Kinder, auf einem Bürgersteig. Fotograf: Bildberberichterstatter R. Horlemann; s/w, 17 x 12. Weitere Beschreibung des Fotos in der Akte Klausa 294 aus Klausa 294

294 Foto 9 1922

Empfang des deutschen Militärs in Leobschütz

Beschriftung auf der Rückseite: IV.

Links General Ledebur auf einem Pferd, vor dem Rednerpult in der Mitte Bürgermeister Priemer. Fotograf: Bildberberichterstatter R. Horlemann; s/w, 17 x 12. Weitere Beschreibung des Fotos in der Akte Klausa 294 aus Klausa 294

294 Foto 12 1922

Rede des Bürgermeisters von Leobschütz (Priemer) beim Empfang des deutschen Militärs

Beschriftung auf der Rückseite: Einzug des Reiterregiments 11 nach der Räumung von Oberschlesien durch die interalliierten Besatzungstruppen. Am Rednerpult Bürgermeister Priemer-Leobschütz. Leobschütz O/S, Juli (?) 1922, III.

Volksmenge auf einem Platz. Fotograf: Bildberberichterstatter R. Horlemann; s/w, 17 x 12. Weitere Beschreibung des Fotos in der Akte Klausa 294 aus Klausa 294

272 Foto 27 ca. 1924

Walter Klausa

Beschriftung auf der Rückseite: Dr. Walter Klausa, etwa 1924, 1874/1952

Halbporträt. Fotograf: F. Gödel´s Nachf., Stanienda & Thiel, Troppau, Beethovenplatz; s/w, Passepartout, 21 x 27, 5 aus Klausa 272

294 Foto 4 1927

Erika Klausa

Beschriftung auf der Rückseite: Erika 29. Mai 1927, Klausa, verh. v. Glatter-Götz

Totale, stehend neben einem Stuhl; s/w. 9 x 12 aus Klausa 294

272 Foto 3 1929

Familie Klausa an Weihnachten

Beschriftung auf der Rückseite: Weihnachten 1929, Leobschütz, Walter Klausa, Udo Klausa, Rudolf Frhr. v. Beust, Erika Klausa, Ilse Klausa, Cara Klausa, Carolina Schlegel, Frfr. v. Beust, geb. v. Bärenklau, Olga Schlegel Gruppenfoto; s/w, 6 x 9 aus Klausa 272

272 Foto 28 1929

Mitglieder des Kreistages in Leobschütz

Gruppenfoto, im Hintergrund wahrscheinlich das Gebäude des Kreistages in Leobschütz. Fotograf: Alfred Adolf, Leobschütz; s/w, Passepartout, 24 x 17,5 aus Klausa 272

272 Foto 30 1929

Mitglieder des Kreistages in Leobschütz

Beschriftung auf der Vorderseite: Kreistag am 11. Oktober 1929, Schäfer, Olbrich, Görlich, Malik, Dr. Klausa, Priemer, von Eicke, Lullies, Koller, Horscht, Richtarsky, Lammel, Sonntag, Kittlik, Leichter, Stenzel, Litzka, Galler, Schmidt, Henke, Jarosch, Böhnisch, Schink, Langosch, Beier, Kröner, Kroker, Hanke, Franzke, Bock, Stassig, Sonntag, Kleiner, Kaul, Schindler, Schickan, Klain, Riedel

Gruppenfoto, im Hintergrund wahrscheinlich das Gebäude des Kreistages in Leobschütz; s/w, Passepartout, 35×29 aus Klausa 272

294 Foto 14 1930

Hochzeit von Ilse Klausa mit Rudolf Frhr. v. Beust

Beschriftung auf der Rückseite: Hochzeit Rudolf Frhr. v. Beust, Ilse Klausa

Gruppenfoto der Hochzeitsgesellschaft; s/w, 24 x 17,5 aus Klausa 294

294 Foto 18 1930

Hochzeit von Ilse Klausa mit Rudolf Frhr. v. Beust

Beschriftung: Hochzeitsgesellschaft Rudolf Frhr. v. Beust, Ilse Klausa, 27.2.1930

Gruppenfoto der Hochzeitsgesellschaft, einzelne Personen sind durchnummeriert, die Zuordnung befindet sich in ALVR Klausa 294; s/w, auf einem Blatt aufgeklebt, $24 \times 17,5$

identisch mit Klausa 294 Foto 14 aus Klausa 294

435 Foto 1939

A.A.-Sign.: I/150

Fotoalbum: Landratsamt Groß Strehlitz (Mitarbeiter, Dienststelle, Umgebung)

mit der Widmung: Unserem verehrten Herrn Landrat Dr. Klausa zur steten Erinnerung gewidmet von der Gefolgschaft der Kreiskommunalverwaltung und des Landratsamtes Gr. Strehlitz. Gr. Strehlitz O/S, im August 1939; s/w, 25 x 33

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

294 Foto **16** 1940

Erika v. Glatter-Götz, geb. Klausa

Beschreibung: Erika v. Glatter-Götz, geb. Klausa, auf der Hochzeitsreise, 1940

Halbtotale, sitzend; s/w, auf einem Blatt aufgeklebt, zusammen mit Klausa 294 Foto 17, 9 x 12,5 aus Klausa 294

294 Foto 17 1940

Walter Klausa, Olga Schlegel, Cara Klausa

Beschriftung: Walter Klausa, Olga Schlegel, Cara Klausa, Wiesbaden 1940

Totale im Garten; s/w, auf einem Blatt aufgeklebt, zusammen mit Klausa 294 Foto 16, 12,5 x 9 identisch mit Klausa 272 Foto 19 aus Klausa 294

272 Foto 19 ca. 1949

Walter Klausa, Olga Schlegel, Cara Klausa Beschriftung auf der Rückseite: Walter Klausa (links), Olga Schlegel (Mitte), Cara Klausa, geb. Schlegel (rechts), etwa 1949 Ansichtskarte, Totale in einem Garten; s/w, 13,5 x 9 aus Klausa 272

355 Foto 6 20.3.1967

Ansichtskarte (verschickt aus Eggstätt)

Außenaufnahme, Haus im bayerischen Stil, geschickt von [...], adressiert an Udo Klausa; s/w, 14,5 x 10,5 z c

aus Klausa 355

355 Foto 1 1967

Christa von Beust mit Kindern

Beschriftung auf der Rückseite: Martin, Gabriela & Christian, Februar 1967, Christa v. Beust Außenaufnahme im Wald; s/w, 7,5 x 10,5 aus Klausa 355

357 Foto 1 29.4.1967

Einladung für den Hausherrn zu einem Festessen anlässlich der Hochzeit von Adelheid, geb. Klausa und Hermann Edler von Braunmühl (mit Foto)

Eine gefaltete Einladung mit einem Doppelporträt (Adelheid Klausa, Hermann Edler von Braunmühl) und Menü; s/w, 10×15 aus Klausa 357

355 Foto 11 29.4.1967

Einladung für Frau von Braunmühl zu einem Festessen anlässlich der Hochzeit von Adelheid, geb. Klausa und Hermann Edler von Braunmühl (mit Foto)

Eine gefaltete Einladung mit einem Doppelporträt (Adelheid Klausa, Hermann Edler von Braunmühl) und Menü; s/w, 10×15 aus Klausa 355

355 Foto 2 1967

Joachim von Beust mit Kindern

Beschriftung auf der Rückseite: Joachim, Martin, Gabriela, Christian, Beust, 1967

Außenaufnahme im Wald; s/w, 7,5 x 10,5 aus Klausa 355

356 Foto 11 1971

Detailfoto eines Gemäldes mit Johann Heinrich Mathias Sandherr

Fotodokumentation aus einer Restaurierungswerkstatt; s/w, 17×22 aus Klausa 356

356 Foto 13 1971

Detailfoto eines Gemäldes mit Johann Heinrich Mathias Sandherr

Fotodokumentation aus einer Restaurierungswerkstatt; s/w, 17×7 aus Klausa 356

356 Foto 10 1971

Foto eines Gemäldes mit Johann Heinrich Mathias Sandherr Beschriftung auf der Rückseite: Herr Matthias Sandherr vor der Restauration des Bildes 1971

Fotodokumentation aus einer Restaurierungswerkstatt; s/w, 17 x 22 aus Klausa 356

356 Foto 12 1971

Foto eines Gemäldes mit Johann Heinrich Mathias Sandherr Fotodokumentation aus einer Restaurierungswerkstatt; s/w, 17 x 22 aus Klausa 356

356 Foto 14 1971

Foto eines Gemäldes mit Johann Heinrich Mathias Sandherr Beschriftung auf der Rückseite: Heinr. Matthias Sandherr nach der Restauration des Bildes

Fotodokumentation aus einer Restaurierungswerkstatt; s/w, 17 x 22 aus Klausa 356

294 Foto 5 1971

Schloss Bendsburg (Bedzin)

Foto des Geländes mit der Vorburg und dem Schloss auf dem Berg; s/w, 8,5 x 9

aus Klausa 294

356 Foto 20 26.02.1977

Einladung für Udo Klausa zu einer Feier anlässlich der Taufe von Constantin Aurel Wauschkuhn (mit Foto)

Eine gefaltete Einladung mit Porträt und Menü; farbig, $13 \times 16,5$ aus Klausa 356

357 Foto 13 29.07.1977

Myslowitz (Myslowice)

Beschriftung auf der Rückseite: Grabkapelle, Anton Johann Klausa und Pauline, geb. Sobczyk zu Myslowitz O/S. Die Särge sollen noch in der Gruft stecken (Auskunft des Pfarrers), die jetzt mit den Särgen der verstorbenen Ortspfarrer belegt wird. Der Name über dem Grufteingang wurde entfernt! Die beiden Tafeln neben der Tür enthalten die Namen der hier beigesetzten Geistlichen. 9.10.1977. Udo Klausa. Aufgenommen 29.VII.77. Frontansicht der Grabkapelle; farbig, 9 x 13 aus Klausa 357

357 Foto 15 1978

Hängekalender für das Jahr 1978 (von Graf Valentin Ballestrem angefertigt, hinter den Bildern befinden sich kurze Lebensgeschichten)

Farbig, 22 x 30 z c aus Klausa 357

327 Foto 1 [1980er Jahre]

Gräber der Familie Eulenburg auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof I in Berlin-Kreuzberg

Blick von links auf die Gräber von Hedda Gräfin zu Eulenburg, August Graf zu Eulenburg, Friedrich Wilhelm Botho Graf zu Eulenburg und Carl Ludwig Max Graf zu Eulenburg; farbig, 13 x 9 aus Klausa 327

327 Foto 2 [1980er Jahre]

Gräber der Familie Eulenburg auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof I in Berlin-Kreuzberg

Ein Grabstein mit einem Kreuz und einer Grabinschrift; farbig, 13×9 aus Klausa 327

327 Foto 3 [1980er Jahre]

Gräber der Familie Eulenburg auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof I in Berlin-Kreuzberg

Frontansicht der Gräber von Hedda Gräfin zu Eulenburg, August Graf zu Eulenburg, Friedrich Wilhelm Botho Graf zu Eulenburg und Carl Ludwig Max Graf zu Eulenburg, Botho Graf zu Eulenburg (rechts in der Ecke: Emma, Franz und Luise Romahn); farbig, 13 x 9 aus Klausa 327

327 Foto 4 [1980er Jahre]

Gräber der Familie Eulenburg auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof I in Berlin-Kreuzberg

Detailansicht der Gräber von Hedda Gräfin zu Eulenburg und August Graf zu Eulenburg; farbig, 13 x 9 aus Klausa 327

356 Foto 3 18.07.1984

Aufbahrung des Sargs von Gertrud Klausa Beschriftung auf der Rückseite: Aufbahrung 18.7.1984, Gertrud Klausa, geb. Weber Farbig, 13 x 9 aus Klausa 356

355 Foto 8 14.04.1985

Einladung für Udo Klausa zu einer Feier anlässlich der Erstkommunion von Verena von Braunmühl (mit Foto)

Eine gefaltete Einladung mit einem Berträt und Menüt farbig. 10 E v. 10

Eine gefaltete Einladung mit einem Porträt und Menü; farbig, $10,5 \times 10$ aus Klausa 355

355 Foto 5 1985

Erinnerungskarte an die Silberhochzeit von Christine und Eberhard Dael von Kott

Eine gefaltete Karte mit zwei Fotos (Halbtotale, Christine stehend, Eberhard sitzend) und einem Text; farbig, 15×20 aus Klausa 355

358 Foto 5 1986

Einladung für Udo Klausa zu einer Feier anlässlich der Erstkommunion von Constantin Aurel Wauschkuhn (mit Foto) Eine gefaltete Einladung mit einem Porträt und Menü; farbig, 10,5 x 15 aus Klausa 358

356 Foto 19 27.09.1986

Einladung für Udo Klausa zu einer Feier anlässlich der Taufe von Victor Alexander Wauschkuhn (mit Foto)

Eine gefaltete Einladung mit Porträt und Menü; farbig, 11×15 aus Klausa 356

355 Foto 4 [1986]

Hans Joachim von Brockhusen

Beschriftung auf der Rückseite: H. J. v. Brockhusen, Marburg, VII/82, halbblind und fast taub

Aufkleber auf der Rückseite: Revue Welt Bild mit Revue Bildschutz, Aug. 1986

Außenaufnahme, Totale, mit weißem Stock auf der Straße; farbig, 9 x 13 aus Klausa 355

357 Foto 2 1986

Hans Joachim von Brockhusen

Beschriftung auf der Rückseite: Hans Joachim v. Brockhusen, geb. 1911, VII/1986 in Marburg

Außenaufnahme, Totale, mit weißem Stock auf der Straße; farbig, 9×12 aus Klausa 357

359 Foto 2 1987

Eckhaus in Colmar

Beschriftung auf der Rückseite: Colmar, Haus Sandherr, Januar 1987

Außenaufnahme; farbig, 10×15 aus Klausa 359

356 Foto 9 1987

Foto von Zedernschränken

Beschriftung auf der Rückseite: Marsh, Itarael's 7 cedar chests in different stages of completion. Nashville, Tn: Tall 1987 Außenaufnahme, vor einem Haus

Farbig, 12,5 x 9 z b aus Klausa 356

356 Foto 18 10.04.1988

Einladung für Udo Klausa zu einer Feier anlässlich der Erstkommunion von Anna Victoria Wauschkuhn (mit Foto) Eine gefaltete Einladung mit Porträt und Menü; farbig, 10,5 x 14,5 aus Klausa 356

356 Foto 17 02.04.1989

Einladung für Udo Klausa zu einer Feier anlässlich der Erstkommunion von Nikolai Wauschkuhn (mit Foto) Eine gefaltete Einladung mit Porträt und Menü; farbig, 11 x 15 aus Klausa 356

332 Foto 1 1989

Wohnhaus von Anton Johann Klausa in Myslowitz Beschriftung auf der Rückseite: II/25, Wohnhaus des Anton J. Klausa (1805/1870) in Myslowitz, wo er bis zu seinem Tode lebte, nachdem er nicht mehr Bürgermeister von Tarnowitz war Straßenansicht eines Hauses (vgl. Fotos aus der Reise nach Schlesien Klausa 322 Foto 1–56); farbig, 15×10 aus Klausa 332

355 Foto 9 01.05.1992

Einladung für Udo Klausa zu einer Feier anlässlich der Silberhochzeit von Hermann und Adelheid von Braunmühl, geb. Klausa (mit Foto)

Eine gefaltete Einladung mit einem Doppelporträt, Menü und Gästeliste; farbig, $13 \times 17,5$ aus Klausa 355

358 Foto 4 1992

Klaus Schlegel und Lilo Jarosch-Schlegel stehend, in einer Hotelhalle; farbig, 13 x 9 aus Klausa 358

355 Foto 10 23.04.1994

Einladung für Udo Klausa zu einem Festessen anlässlich der Hochzeit von Christiane (geb. Meyer-Piening) und Benedikt von Braunmühl (mit Foto)

Eine gefaltete Einladung mit einem Doppelporträt, Menü und Gästeliste; farbig, 15×21 aus Klausa 355

355 Foto 3 [1995]

Wolfhard Freiherr von Boeselager und Pitti Katalin Beschriftung auf der beiliegenden Karte: Ein Foto zur Illustration von Katalin und mir bei wichtigen Planungen [...] 1995 Innenaufnahme, beide sitzend auf einer Couch; farbig, 9 x 13 aus Klausa 355

05.02 Entnommene und sonstige Karten zu genealogischen Themen

280 Karte 1 o. D.

Kreis Groß Strehlitz (Strzelce Opolskie) (mit Einzeichnungen des Straßennetzes), 1:100000 aus Klausa 280

419 Karte o. D.

A.A.-Sign.: I/182

Kreis Groß Strehlitz (Strzelce Opolskie) (mit Einzeichnungen des Straßennetzes), 1:100 000

272 Karte 8 o. D.

Umgebung von Breslau, 1:100000 aus Klausa 272

410 Karte o. D.

A.A.-Sign.: I/171

Umgebung von Lublinitz (Lubliniec), 1:10000

272 Karte 6 o. D.

Umgebung von Metz (mit persönlichen Aufzeichnungen), 1:100 000 aus Klausa 272

412 Karte 1886

A.A.-Sign.: I/173

Karte des Deutschen Reiches: Teil 498. Neustadt in Oberschlesien (Prudnik), Reg.-Bez. Oppeln (Opole): Kreis Leobschütz (Glubczyce), 1:100 000. Herausgegeben von der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1886.

413 Karte 1898

A.A.-Sign.: I/174

Karte der Umgebung von Oppeln (Opole); Reg.-Bez. Breslau (Wroclaw): Kreis Brieg (Brzeg); Reg.-Bez. Oppeln (Opole): Kreis Groß Strehlitz (Strzelce Opolskie), Kreis Oppeln (Opole), Kreis Falkenberg (Niemodlin), Kreis Grottkau (Grodków), Kreis Neisse (Nysa), Kreis Neustadt (Prudnik), 1:100 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1898.

272 Karte 9 1899

Militsch – Trachenberg. Amtliche Entfernungskarte des Regierungsbezirks Breslau, Karte Nr. 7, 1:75 000. Verlag: Wilh. Gittl. Korn, Breslau; Druck: Theiner & Meinicke, Breslau aus Klausa 272

411 Karte 1902

A.A.-Sign.: I/172

Pawonkau (Pawonkow); Regierungsbezirk Oppeln (Opole): Kreis Lublinitz (Lubliniec), Kreis Groß Strehlitz (Strzelce Opolskie) (mit Einzeichnungen), 1:25 000. Königliche Preußische Landesaufnahme 1881. Herausgegeben 1883.

272 Karte 12 1906

Karte für das Kaisermanöver, 1:100 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1906.

aus Klausa 272

378 Karte 2 1912 – 1926

A.A.-Sign.: I/176

Karte des Deutschen Reiches: Teil 518. Tropplowitz (Opawica), Reg.-Bez. Oppeln (Opole): Kreis Leobschütz (Glubczyce); Teil 519. Ratibor (Raciborz), Reg.-Bez. Oppeln (Opole): Kreis Leobschütz (Glubczyce), Kreis Cosel (Kozle), Kreis Ratibor (Raciborz) (mit Einzeichnung des erwarteten Grenzverlaufs nach der Volksabstimmung gemäß dem Versailler Vertrag), 1:100 000. Herausgegeben von der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1886. Einzelne Nachträge 1912.

aus Klausa 378

272 Karte 10 1913

Karte für das Kaisermanöver, 1:100 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1913.

aus Klausa 272

272 Karte 11 1913

Karte für das Kaisermanöver, 1:100 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1913.

aus Klausa 272

414 Karte 1913

A.A.-Sign.: I/178

Karte für das Kaisermanöver (mit Einzeichnungen), 1:100 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1913.

272 Karte 7 1913

Umgebung von Militsch, 1:100 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1913.

aus Klausa 272

272 Karte 5 1914

Karte des Deutschen Reiches: Teil. 476. Grottkau (Grodków), Reg.-Bez. Breslau (Wroclaw), Kreis Brieg (Brzeg), Kreis Strehlen (Strzelin); Reg.-Bez. Oppeln (Opole): Kreis Oppeln (Opole), Kreis Falkenberg (Niemodlin), Kreis Grottkau (Grodków), Kreis Neisse (Nysa), Stadtkreis Neisse (Nysa), Stadtkreis Neustadt (Prudnik), 1:100 000. Herausgegeben von der Kartographischen Abteilung der Königlichen Preußischen Landesaufnahme 1885. Einzelne Nachträge 1912. Auflagedruck 1914.

aus Klausa 272

415 Karte 1915

A.A.-Sign.: I/179

Metz – Belfort, 1:300 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung des Stellvertretenden Generalstabes der Armee 1915.

420 Karte 1916

A.A.-Sign.: I/183

Umgebung von Wesel, 1:100 000. Bearbeitet in der Kartographischen Abteilung des Stellvertretenden Generalstabes der Armee 1916.

378 Karte 3 1919

A.A.-Sign.: I/177

Einheitsblatt Nr. 128D: Krotoschin (Krotoszyn), Mixstadt (Mikstat), Groß Wartenberg (Syców), Kempen (Kepno) (mit Einzeichnung des erwarteten Grenzverlaufs nach der Volksabstimmung gemäß dem Versailler Vertrag), 1:100 000. Kartographische Abteilung der preußischen Landesaufnahme. Auflagedruck 1919.

aus Klausa 378

272 Karte 1 [vor 1920]

Provinz Schlesien. Spezialkarte für Heimatkunde, beidseitig, 1:500 000 aus Klausa 272

418 Karte 1926

A.A.-Sign.: I/181

Postleitkarte Nr. 5: Leipzig, Chemnitz, Dresden, Halle an der Saale, Frankfurt an der Oder, Liegnitz (Legnica), Potsdam, 1:450 000. Bearbeitet im Kursbüro des Reichspostministeriums. Verlag: Gea Verlag G.m.b.H, Berlin.

272 Karte 3 [vor 1933]

Kreis Leobschütz (Glubczyce) (mit Höhenunterschieden), 1:100 000. Verlag: Adolf Rölle, Inh. Oswald Erbrich, Leobschütz. Herausgegeben im Auftrage des Herrn Schulrates des Kreises Leobschütz.

aus Klausa 272

378 Karte 1 [vor 1933]

A.A.-Sign.: I/175

Kreis Leobschütz (Glubczyce) (mit Höhenunterschieden), 1:100 100. Verlag: Adolf Rölle, Inh. Oswald Erbrich, Leobschütz. Herausgegeben im Auftrage des Herrn Schulrates des Kreises Leobschütz.

aus Klausa 378

272 Karte 2 [vor 1933]

Kreis Leobschütz (Glybczyce) (mit Höhenunterschieden), 1:100 000. Verlag: Adolf Rölle, Inh. Oswald Erbrich, Leobschütz. Herausgegeben im Auftrage des Herrn Schulrates des Kreises Leobschütz.

aus Klausa 272

416 Karte 1938

A.A.-Sign.: I/180

Karte des deutschen Reiches: Großblatt 92: Guhrau (Gora Slaska), Wohlau (Wolow), Rawitsch (Rawicz), 1:100 000. Herausgegeben vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin, Ausgabe 1938.

417 Karte 1938

A.A.-Sign.: I/180 Dublette

Karte des deutschen Reiches: Großblatt 92: Guhrau (Gora Slaska), Wohlau (Wolow), Rawitsch (Rawicz), 1:100 000. Herausgegeben vom Reichsamt für Landesaufnahme, Berlin, Ausgabe 1938.

272 Karte 4 [ca. 1938]

Oberschlesien, 1:300 000. Bearbeitung und Druck: Amtliche Anstalt für Kartographie und Kartendruck, Berlin, Wilhelmstr. 9 aus Klausa 272

05.03 Entnommene Fotos aus dem biographischen und privaten Material

322 Foto 6 13.05.1989

Reise nach Schlesien

Beschriftung: Auch das gibt es noch – in Polen

Ein Pferd zieht einen Pflug; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10

aus Klausa 322

322 Foto 40 1989

Reise nach Schlesien

Beschriftung: M.E. war das auf dem Weg von Breslau und Schlanz nach Klein-Krichen. Wir fuhren von der Autobahn ab zu dem Picknick. Wenn es allerdings gleich nach Ojców aufgenommen wurde, war es wohl an der Autobahn nach Breslau. Wir machten zunächst einen vergeblichen Versuch einen P.-Platz zu finden in einem Vorort von Gleiwitz.

Die Reisegruppe beim Picknick; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 1 11.05.1999

Reise nach Schlesien: Jägerndorf (Krnov)

Beschriftung: Orgelfabrik Rieger (Glatter-Götz), Jägerndorf (CSSR)

Straßenansicht der Fabrik, Udo Klausa und andere vor dem Haus; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 13 11.05.1989

Reise nach Schlesien: Jägerndorf (Krnov)

Beschriftung: Orgelbauanstalt "Rieger" (Glatter-Götz) in Jägerndorf

Reisegruppe vor dem Tor der Fabrik; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 14 11.05.1989

Reise nach Schlesien: Jägerndorf (Krnov)

Beschriftung: Jägerndorf: Vorne der einst renommierte "Tirola",

wo man Pilsener trank, rechts die Krankenkasse

Der Marktplatz mit Frontansicht des "Slezsky domov"; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 15 11.05.1989

Reise nach Schlesien: Jägerndorf (Krnov)

Beschriftung: Auf dem Burgberg bei Jägerndorf mit der Barock-

Kirche

Blick aus dem Aussichtsturm auf dem Burgberg, im Hintergrund die Wallfahrtskirche; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 51 11.05.1989

Reise nach Schlesien: Jägerndorf (Krnov)

Beschriftung auf der Rückseite: I/1, Orgelfabrik Rieger, (v. Glat-

ter-Götz), Jägerndorf, Wohnhaus

Straßenansicht der Fabrik, Udo Klausa und andere vor dem Haus; farbig, 15

x 10

aus Klausa 322

322 Foto 11 11.05.1989

Reise nach Schlesien: Olmütz (Olomouc) Beschriftung: Bischofspalais in Olmütz

Straßenansicht; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt

15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 12 11.05.1989

Reise nach Schlesien: Olmütz (Olomouc) Beschriftung: Picknick hinter Olmütz

Reisegruppe im Wald; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10

aus Klausa 322

322 Foto 2 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Benkowitz

Beschriftung: Benkowitz O/S: sicher das einzige Soldatengrab

mit EK-Emblem in ganz Polen

Friedhof; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 20 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Falkenberg (Niemodlin)

Beschriftung: Schloss Falkenberg

Straßenansicht; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 21 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Falkenberg (Niemodlin)

Beschriftung: Schloss Falkenberg O/S

Ansicht des Schlosses Falkenberg von der Rückseite, mit einem Garten; far-

big, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 4 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Leobschütz (Glubczyce)

Beschriftung: Picknick – halb im Regen – an der Waldschenke

bei Leobschütz O/S

Georg Klausa sitzend im Auto; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10

aus Klausa 322

322 Foto 16 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Leobschütz (Glubczyce)

Beschriftung: Die einstige "Waldschenke" bei Leobschütz. Der Stadtwald war ein Geschenk König Ottakars II. (gest. 1278) an die Stadt Leobschütz

Blick auf das ganze Haus, davor die Reisegruppe; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 17 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Leobschütz (Glubczyce) Beschriftung: Picknick an der "Waldschenke"

Reisegruppe sitzend vor dem Auto; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 18 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Leobschütz (Glubczyce)

Beschriftung: Tasse wird mit Traufwasser gereinigt (Waldschenke, total vergammelt)

Reisegruppe vor der Waldschenke; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 19 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Neisse (Nysa)

Beschriftung: Der Pfarrer von St. Jacobus in Neisse bei dem wir zum Kaffee geladen waren mit GM [Georg Michael]

Georg Michael Klausa im Gespräch mit dem Pfarrer; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 54 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Neisse (Nysa)

Beschriftung auf der Rückseite: II/10, Pfarrer v. St. Jakobus,

Georg Michael Klausa im Gespräch mit dem Pfarrer; farbig, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 5 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Neudeck (Swierklaniec)

Beschriftung: Im Park von Neudeck

Reisegruppe im Park; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 22 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Plawniowitz; Flössingen (Plawniowice) Beschriftung: Schloss des Ballestrems in Plawniowitz/Flössingen O/S

Ansicht des Schlosses von der Rückseite, mit einem Garten; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 23 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Plawniowitz; Flössingen (Plawniowice)

Beschriftung: Plawniowitz

Innenhof; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10 aus Klausa 322

322 Foto 24 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Plawniowitz; Flössingen (Plawniowice)

Beschriftung: Plawniowitz

Garten und Seitenansicht; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 3 12.05.1989

Reise nach Schlesien: Ratibor (Raciborz)

Beschriftung: Ratibor O/S: Abschied von unserer Gastgeberin (in Benkowitz), Frau Grelak

Die Reisegruppe vor dem Auto; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10

aus Klausa 322

322 Foto 53 13.05.1989

Reise nach Schlesien

Beschriftung auf der Rückseite: I/21, Im polnischen Schlesien Ein Pferd zieht einen Pflug; farbig, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 10 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Bendsburg (Bedzin)

Beschriftung: Die erst nach dem Krieg restaurierte "Bendsburg" die vorher eine Ruine war

Blick auf die Burg von der Straße; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 26 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Bendsburg (Bedzin)

Beschriftung: Bendzin (Bendsburg O/S) das damalige Landratsamt

Straßenansicht eines Gebäudes; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 27 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Bendsburg (Bedzin) Beschriftung: Landratsamt Bendsburg

Straßenansicht eines Gebäudes, im Vordergrund die Reisegruppe; farbig,

zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 28 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Bendsburg (Bedzin)

Beschriftung: Bedzin: Die Hauptstraße so scheusslich war sie in

der kurzen deutschen Zeit nicht!

Straßenansicht eines Gebäudes, im Vordergrund die Reisegruppe; farbig,

zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 29 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Myslowitz (Myslowice)

Beschriftung: Die Grabkapelle des Urgroßvaters Anton B.

Klausa, in der jetzt auch die Ortspfarrer beigesetzt werden. Das

ist der Grund für ihren guten Erhaltungszustand

Frontseite des Mausoleums; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt,

15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 30 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Myslowitz (Myslowice)

Beschriftung: Die Klausa-Särge sollen It. Aussage des damali-

gen Pfarrers (1977) noch in der Gruft stecken

Rückseite des Mausoleums mit einigen Gräbern; farbig, zwei Fotos auf einem

Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 32 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Myslowitz (Myslowice)

Seitenansicht des Mausoleums; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufge-

klebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 33 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Myslowitz (Myslowice)

Beschriftung: Myslowitz O/S: Wohnhaus von Anton B. Klausa

etwa 1860-1870

Straßenansicht eines Hauses mit Straßenbahnschienen auf der Straße; far-

big, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 34 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Myslowitz (Myslowice)

Beschriftung: Myslowitz O/S: Wohnhaus von Anton B. Klausa

etwa 1860-1870

Straßenansicht eines Hauses mit Straßenbahnschienen auf der Straße; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 31 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Myslowitz (Myslowice)

Rückseite des Mausoleums mit einigen Gräbern; farbig, zwei Fotos auf einem

Blatt aufgeklebt, 15 x 10 aus Klausa 322

322 Foto 25 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Nakel (Naklo) Beschriftung: Picknick in Naklo O/S

Reisegruppe picknickt auf einem Feld; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10

aus Klausa 322

322 Foto 7 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Neudeck (Swierklaniec) Beschriftung: Neudeck – Was davon blieb ...

Frontansicht eines Gebäudes; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt,

15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 8 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Neudeck (Swierklaniec) Beschriftung: Neudeck – Was davon blieb ...

mit Gerüst verkleidete Statue eines Hirsches; farbig, zwei Fotos auf einem

Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 52 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Neudeck (Swierklaniec)

Beschriftung auf der Rückseite: I/18, Im Park von Neudeck

Reisegruppe im Park; farbig, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 9 13.05.1989

Reise nach Schlesien: Ujest (Bischofstal)

Beschriftung: Der Rest von Schloss Ujest ("Bischofstal")

Reste von einem maroden Gebäude mit einem Storchennest auf dem

Schornstein; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 35 14.05.1989

Reise nach Schlesien: Krakau (Krakow)

Beschriftung: Krakau: Abmarsch der Teilnehmer (innen) auf

dem Wawel von der Pfingstprozession

Eine Prozession, Männer tragen die Mutter Gottes mit dem Jesuskind auf den

Schultern; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 36 14.05.1989

Reise nach Schlesien: Krakau (Krakow)

Pfingstprozession; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10 aus Klausa 322

322 Foto 37 14.05.1989

Reise nach Schlesien: Krakau (Krakow)

Gruppe von kirchlichen Würdenträgern; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 38 14.05.1989

Reise nach Schlesien: Krakau (Krakow)

Beschriftung: Wawel: Innenhof

Innenhof des Wawel; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10 aus Klausa 322

322 Foto 56 15.05.1989

Reise nach Schlesien

Beschriftung auf der Rückseite: Picknick auf dem Weg von

Schlanz nach Kl. Krichen

Reisegruppe picknickt; farbig, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 39 15.05.1989

Reise nach Schlesien: Ojcow (Ojców)

Beschriftung: Abschied von unseren Gastgebern Melges in

Ojców bei Krakau

Gruppenfoto vor einem Haus; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt,

15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 55 15.05.1989

Reise nach Schlesien: Ojcow (Ojców)

Beschriftung auf der Rückseite: II/35, Abschied von Melges in

Oiców

Gruppenfoto vor einem Haus; farbig, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 41 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Breslau (Wroclaw)

Beschriftung: Breslau Palais Hatzfeld: Nordseite zu deutscher

Zeit Sitz des Oberpräsidenten

Straßenansicht eines Hauses; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt,

15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 42 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Breslau (Wroclaw)

Beschriftung: Breslau Palais Hatzfeld: Südseite halb zerstört Straßenansicht eines Hauses; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt,

15 x 10 aus Klausa 322

322 Foto 44 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Hirschberg (Jelenia Góra)

Beschriftung: Hirschberg: Käuferschlange vor undefinierbarem

Laden

Blick in eine Straße; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15×10 aus Klausa 322

322 Foto 43 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Klein Krichen (Krzeczyn Maly)

Beschriftung: Kl. Krichen: Ostseite

Frontansicht eines Hauses; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15

x 10

aus Klausa 322

322 Foto 45 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Klein Krichen (Krzeczyn Maly)

Beschriftung: Kl. Krichen Ost- + Südseite

Blick auf ein Haus vom Garten aus gesehen; farbig, zwei Fotos auf einem

Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 46 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Klein Krichen (Krzeczyn Maly)

Beschriftung: Kl. Krichen Westseite

Blick auf ein Haus vom Garten, auf der Treppe die Reisegruppe; farbig, zwei

Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 47 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Klein Krichen (Krzeczyn Maly)

Beschriftung: Kl. Krichen, Westseite

Blick auf ein Haus vom Garten, auf der Treppe die Reisegruppe; farbig, zwei

Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 48 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Klein Krichen (Krzeczyn Maly)

Beschriftung: Kl. Krichen, Allianz Wappen, Rechts: Schweinitz,

links: Wappen an einem Haus

Farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

322 Foto 49 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Klein Krichen (Krzeczyn Maly)

Beschriftung: Blick vom Gutshof zur Allee Farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10 aus Klausa 322

322 Foto 50 16.05.1989

Reise nach Schlesien: Klein Krichen (Krzeczyn Maly)

Beschriftung: Kl. Krichen: Gutshof, Schloss liegt zum Bild links. Blick auf einen Dorfplatz; farbig, zwei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 15 x 10

aus Klausa 322

05.05 Entnommene und sonstige Fotos zur dienstlichen Tätigkeit des Landesdirektors

313 Foto 1 [1960er Jahre]

[Pressefahrt auf dem Rhein]

Schifffahrt, Gruppe von Menschen auf einem Heck, 3.v.l. [Dr. Friedrich Goldenbogen]. Fotograf: Steins, Hohestraße, Köln; s/w, 10 x 7,5 aus Klausa 313

321 Foto 3 o. D.

Absprung von Fallschirmspringern aus dem Flugzeug "Transall C-160"

s/w, 23,5 x 17 aus Klausa 321

321 Foto 1 0. D.

Aufnahme des Flugzeugs "Transall C-160" in der Luft s/w, 23,5 x 16,5 aus Klausa 321

383 Foto 1 o. D.

Bad Waldliesborn

Beschriftung auf der Rückseite: Bad Waldliesborn, Umweltnische. Das ruhige und vergnügte Heilbad im Grünen. Ansichtskarte, Luftaufnahme; farbig, 15 x 10,5

aus Klausa 383

321 Foto 4 o. D.

Drei Flugzeuge "Transall C-160" vom Lufttransportgeschwader 61 in Formation beim Flug über Landsberg

Beschriftung auf der Rückseite: Freigegeben durch die Regierung von Oberbayern, Freigabe-Nr. – GS 300 6647, München, 31. Jan. 1975

s/w, 16,5 x 11,5 aus Klausa 321

456 Foto o. D.

Fotoalbum: Alltagsleben im Fanny-Zahn Heim, Viersen

s/w, 20 x 24

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

458 Foto 18.10.1990

Fotoalbum: Empfang anlässlich des 80. Geburtstags von Udo Klausa

Enth. auch:

- Ansprache des Vorsitzenden der Landschaftsversammlung Rheinland, Dr. Jürgen Wilhelm
- Ansprache des Landesrats Helmut Saurbier s/w. 22 x 31

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

459 Foto o. D.

Fotoalbum: Exkursion mit Straßenbaubediensteten (darunter Landesrat 5 Hans Meyer)

s/w, 25 x 19

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

457 Foto o. D.

Fotoalbum: Tiergarten Rheydt-Odenkirchen

s/w

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

466 Foto o. D.

Fotosammlung: Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors Enth. auch:

- 24 Negative: Wohnhaus von Udo Klausa in Königswinter, Hardtweg 11 u. eine Feier (12.-25.05.1994); teilweise gescannt: s. auch Digit 55 (Sammlung)

Fotograf: Foto Menke, Beul-Brücke; Heinz H. Naumann; Landesbildstelle Westfalen; Bildarchiv der Stadt Krefeld; Peter Felten, Gemünd; Foto-Kino Lambertin; s/w, farbig, Loseblattsammlung, 31 Fotos

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

468 Foto 0, D.

Fotosammlung: Mitarbeiter der Zentralverwaltung (Portraitfotos A–Z)

s/w

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

258 Foto 1 o. D.

Ipach, Kampf, Hannes, [Brüte], Wrede Gruppenfoto; s/w, 10,5 x 7,5 aus Klausa 258

321 Foto 2 0. D.

Mehrere Flugzeuge "Transall C-160" auf der Landebahn bei einem Lufttransportgeschwader

s/w, 23,5 x 17 aus Klausa 321

321 Foto 7 o. D.

Rettungseinsatz eines SAR-Hubschraubers "Bell UH-1D" an einem defekten Sessellift

s/w, 17 x 24 aus Klausa 321

321 Foto 5 0. D.

Rettungseinsatz eines SAR-Hubschraubers an einer defekten Kabinenseilbahn

s/w, 17 x 24 aus Klausa 321

321 Foto 6 o. D.

SAR-Hubschrauber "Bell UH-1D" im Einsatz, Landung auf einer Straße

s/w, 23,5 x 16,5 aus Klausa 321

463 Foto (1945), 1955 – 1966

Fotoalbum: Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors, Bd. I

s/w, farbig, 51 x 33

Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

351 Foto 10 1955

Besichtigungsgruppe: Autobahnbaustelle Köln — Aachen Besichtigungsgruppe der Verwaltungs- und Straßenbaufachleute stehend vor den Plänen für den Ausbau der Autobahnstrecke Köln — Aachen, Assessor Muß (1. von rechts), Udo Klausa (im dunklen Anzug, 2. von rechts), Ministerialdirigent Kayser (3. von links); s/w, drei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 10 x 7 aus ALVR Klausa 351

351 Foto 8 1955

Besichtigungsgruppe: Autobahnbaustelle Köln — Aachen Bundesverkehrsminister Dr.-Ing. Seebohm (in der Mitte, Aufnahme im Profil) und Verwaltungs- und Straßenbaufachleute an einer Baustelle der Autobahn Aachen — Köln, Udo Klausa 3. von rechts; s/w, 17,5 x 13 aus ALVR Klausa 351

351 Foto 9 1955

Besichtigungsgruppe: Autobahnbaustelle Köln — Aachen Besichtigungsgruppe der Verwaltungs- und Straßenbaufachleute stehend vor den Plänen für den Ausbau der Autobahnstrecke Köln — Aachen, Bundesverkehrsminister Dr.-Ing. Seebohm (2. von rechts), Udo Klausa (im dunklen Anzug, 5. von rechts); s/w, drei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 10 x 7 aus ALVR Klausa 351

351 Foto 11 1955

Besichtigungsgruppe: Autobahnbaustelle Köln — Aachen Besichtigungsgruppe der Verwaltungs- und Straßenbaufachleute stehend vor den Plänen für den Ausbau der Autobahnstrecke Köln — Aachen, Udo Klausa (im dunklen Anzug, 1. von rechts); s/w, drei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 10 x 7 aus Al VR Klausa 351

351 Foto 1 [1955 – 1956]

Udo Klausa und weitere Personen

Beschriftung auf der Rückseite: v. Rosen[berg]

Außenaufnahme einer Personengruppe auf einer Burg, im Hintergrund die Burg, Udo Klausa sitzend, 2. von rechts mit einer Sonnenbrille. Fotograf: [Leistenschneider] Düsseldorf; s/w, drei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 8.5×8.5

aus ALVR Klausa 351

351 Foto 2 [1955 – 1956]

Udo Klausa und weitere Personen

Außenaufnahme auf einer Burg, im Hintergrund die Burg, Udo Klausa sitzend 2. von links. Fotograf: Leistenschneider, Düsseldorf; s/w, drei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 10×7 aus ALVR Klausa 351

351 Foto 3 [1955 – 1956]

Udo Klausa und weitere Personen

Außenaufnahme einer Personengruppe auf einer Burg, im Hintergrund die Burg, Udo Klausa sitzend 2. von rechts mit einer Sonnenbrille. Fotograf: Leistenschneider, Düsseldorf; s/w, drei Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 10 x 7

aus ALVR Klausa 351

351 Foto 4 [1955 – 1956]

Udo Klausa und weitere Personen

Eine Gruppe von Männern, beim Aussteigen aus einem Wagen, im Hintergrund ein Berg, Udo Klausa stehend, mit Sonnenbrille, 2. von links. Fotograf: Foto-Birkel, Opladen; s/w, vier Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 10×7 aus ALVR Klausa 351

351 Foto 5 [1955 – 1956]

Udo Klausa und weitere Personen

Udo Klausa im Gespräch, im Hintergrund eine Gaststätte; s/w, vier Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 6.5×9 aus ALVR Klausa 351

351 Foto 6 [1955 – 1956]

Udo Klausa und weitere Personen

Gruppenfoto, Udo Klausa in der Mitte; s/w, vier Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 6,5 x 9 $\,$

aus ALVR Klausa 351

351 Foto 7 [1955 – 1956]

Udo Klausa und weitere Personen

Udo Klausa sitzend in einem Bus, aufgenommen im Profil, im Gespräch mit einer daneben sitzenden Person, im Hintergrund der Busfahrer. Fotograf: Leistenschneider, Düsseldorf; s/w, vier Fotos auf einem Blatt aufgeklebt, 10 x 7

aus ALVR Klausa 351

384 Foto 1 6.1.1956

Konrad Adenauer und Udo Klausa

Udo Klausa gratuliert Bundeskanzler Konrad Adenauer zu seinem 80. Geburtstag; s/w, 18×13 aus Klausa 384

467 Foto 60er Jahre

Fotoalbum: Mitarbeiter der Zentralverwaltung

s/w, 60 x 43

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

461 Foto 19. – 26.7.1961

Fotoalbum: Besichtigung psychiatrischer Krankenhäuser in Dä-

nemark

Fotograf: Panse, Düsseldorf; s/w, 14 x 10 Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

455 Foto 1.10.1962

Fotoalbum: Tagung der Vertrauensleute des Landesverbandes Rheinland des Verbandes Deutscher Straßenwärter

s/w, farbig, 23 x 25

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

452 Foto 1963

Fotoalbum: Erinnerung an die gemeinsamen Dienstreisen (Frankreich, Schweiz, England), gewidmet von Herrn Sauer s/w. 22 x 25

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

469 Foto 1963 – 1973

Fotoalbum: Alltag eines Landesdirektors (70 Bilder aus 10 von 40 Dienstjahren)

Enth. u. a.:

- Denkmalenthüllung in der Jugendpsychiatrie Bonn für Professor Löwenstein (1964)
- Direktorenwechsel in der Landesfrauenklinik Wuppertal: Anselmino, Meinrenken (1965)

- Direktoreneinführung im Landeskrankenhaus Düsseldorf mit Landesrat Müller, Ehepaar Koester (1966)
- Besuch von Einrichtungen in Düren (1967)
- Landeskrankenhaus Düren mit Krankenschwestern (1967)
- Landeskrankenhaus Düsseldorf: Kinder auf dem Spielplatz;
 Minister Kohlhase (1968)
- Kindergarten für geistig Behinderte (1969)
- Landeskrankenhaus Langenfeld: Lauber, Lenz, Gierden, Masselter (1971)
- Verabschiedung des Landeskrankenhausdirektors Schubert (1971)
- Einführung des Landeskrankenhausdirektors Stockhausen (1971)

Fotograf: Georg Kierblewsky; s/w, 27 x 29 Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

453 Foto 1965 – 1966

Fotoalbum: Die gemeinnützige Siedlungsgesellschaft Rheinisches Heim GmbH, Bonn (Festveranstaltung anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens + Tätigkeit)

s/w, 25 x 26

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

460 Foto 29.6.1966

Fotoalbum: Kirchweihe im Rheinischen Landesjugendheim "Haus Fichtenhain"

Farbig, 19 x 13

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

i c

464 Foto 1967 – 1974

Fotoalbum: Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors, Bd. II

i a

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

s/w, farbig 51 x 33

465 Foto 1967 – 1975

Fotoalbum: Dienstliche Tätigkeit des Landesdirektors, Bd. III

s/w, farbig, 51 x 33

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

462 Foto 13.10.1968

Fotoalbum: Einweihung der Jugendhalle in Vlatten

s/w, 23,5 x 33,5

Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

454 Foto 1970

Fotoalbum: 75. Gründungstag des Verbandes Deutscher Straßenwärter in Köln

Enth. u.a.:

- Empfang im Park-Hotel in Köln-Königsforst am 14.06.1970
- Auszüge aus Glückwünschen

s/w, 22 x 25

Provenienz: Bild 21 – Nachlass Klausa

316 Foto 1 1970

Zweite Reise in die USA – Mexico City

Udo Klausa steigt aus dem Flugzeug in Mexico City aus; s/w, Passepartout, 9 x 13 $\,$

aus Klausa 316

347 Foto 1 [70er Jahre]

Dr. Ludwig Poullain

Aufnahme bei einem Festessen, Ludwig Poullain sitzend in der Mitte; farbig, 12.5×9

aus Klausa 347

433 Foto 1975

A.A.-Sign.: I/112

Sammlung von Porträtfotos der Amtsvorstände der Straßenbauämter des Landschaftsverbandes

Friedrich Irrgang, Horst Schröder, Gerd Justen, Herbert Ley,
 Erich Kremer, Joachim Beck, Jürgen Hahn, Ferdinand Beck,
 Hans Karbuch, Dr. Walter Großjohann, Gisbert Bonn, Karl Friedrichs, Kurt Kalies, Kurt Thönnißen, Walter Bollé, Jakob Moll,
 Erich Steinfels, Dr. Adolf Morgenbrod

mit der Widmung: Herrn Landesdirektor Dr. Klausa zur Erinnerung an die Amtsvorstände der Straßenbauverwaltung im Rheinland; s/w; farbig, 24,5 x 32

Provenienz: Bild 21 - Nachlass Klausa

06 Verschiedenes

472 2009

Einleitung bzw. Biogramm zur Person von Udo Klausa aus dem ursprünglichen Findbuch aus dem Jahr 2009

Ortaindox	Bytom (= Beuthen) 8
Ortsindex	Chemnitz 119
Aachen 36, 61, 71, 73, 80, 81, 130,	
131	5
Altenberg (s. auch Odenthal) 41	Chistye Prudy (= Tollmingkehmen) 102
Asberg (s. auch Moers) 75	Chrzanow 8
Augsburg 10	Colmar 99, 115
Aurich 95	Cosel (= Kozle) 117
Baborów (= Bauerwitz) 10	Crottorf (s. auch Kirchen) 1, 9, 10, 97,
Bad Driburg 93	98
Bad Ems 106, 107	Dänemark 132
Bad Godesberg (s. auch Bonn) 28	Darmstadt 10, 11, 95, 96, 100, 105,
Bad Hersfeld 60	106
Bad Liebenzell 66	Deutschland 20, 30, 57, 74, 88, 89, 92
Bad Münstereifel 74, 76	Deutz (s. auch Köln) 51
Bad Waldliesborn 42, 128	Dieburg 27
Barmen (s. auch Wuppertal) 35	Dinslaken 35
Bauerwitz (= Baborów) 10	Dormagen 37
Bayern 28	Dorsten (Westfalen) 32
Beckum 31, 32	Dresden 107, 119
Bedburg-Hau 35, 84	Duisburg 35, 42
Bedzin (= Bendsburg) 8, 27, 95, 112,	Dülmen (Westfalen) 12
123, 124	Düren 36, 38, 55, 56, 132
Belfort 118	Birkesdorf 36, 55
Bellevue, Schloss 5	Niederau 78
Bendsburg (= Bedzin) 8, 27, 95, 112,	Düsseldorf 16, 21, 32, 35, 38, 40, 51,
123, 124	56, 64, 68, 73, 74, 77, 84, 85, 86,
Bendzin (s. Bedzin und Bendsburg) 8,	90, 131, 132
123	Grafenberg 70
Benkowitz (= Bienkowice) 121, 123	Dyck, Schloss 90
Bergisch Gladbach 73, 75	Eggstätt 111
Bergisch-Born (s. auch Remscheid) 73	Eifel 40, 41
Berlin 8, 13, 34, 35, 100, 101, 119,	Eisenach 101
120	Emmerich 47
Kreuzberg 113	Ems 36, 96
Beuel (s. auch Bonn) 129	England 37, 44, 93, 98, 132
Beuthen (= Bytom) 8	Erbach 98
Bienkowice (= Benkowitz) 121, 123	Erftstadt
Birkesdorf (s. auch Düren) 36, 55	Lechenich 75
Bischofstal (= Ujest), Schloss 125	Liblar 75
Blombachtal 72	Erlenbach (Odenwald) 96, 98, 99, 105
Bodendorf (Ahr) 93	Essen 32, 35, 38, 75, 80
Bonn 28, 30, 35, 36, 38, 41, 47, 74,	Europa 20
75, 79, 83, 85, 86, 88, 89, 90, 91,	Euskirchen 78
92, 93, 132, 133	Falkenberg (= Niemodlin) 117, 118,
Bad Godesberg 28	121
Beuel 129	Ford Castle, Burg 38, 43
Lengsdorf 36	Fort Douaumont 100, 106
Oberkassel 79, 80	Frankfurt (Oder) 119
Braubach 107	Frankreich 44, 100, 101, 132
Marksburg 107	Gemünd (s. auch Schleiden) 41, 129
Brauweiler (s. auch Pulheim) 27, 32,	Georgenburg 101
36, 67, 69, 78, 79, 86, 87	Gießen 20
Breslau (= Wroclaw) 4, 96, 107, 116,	Gimmel, Schloss 104
117, 118, 120, 127	Gleiwitz (= Gliwice) 120
Brieg (= Brzeg) 117, 118	Gliwice (= Gleiwitz) 120
Brzeg (= Brieg) 117, 118	
Budapest 76	

Glubczyce (= Leobschütz) 6, 27, 94,	Köln 10, 13, 14, 20, 21, 26, 29, 31, 32,
102, 103, 108, 109, 110, 116, 117,	34, 35, 37, 38, 41, 60, 61, 68, 73,
119, 122	74, 78, 79, 83, 89, 90, 93, 94, 128,
Goldap 95, 102	130, 131, 134
Gora Slaska (= Guhrau) 119	Deutz 51
Gotha Sidska (= Guillad) 113	Königsforst 134
,	
Great Britain (s. auch Großbritannien)	Müngersdorf 75
42, 43	Porz 36
Grevenbroich	Rodenkirchen 93
Hemmerden 75	Wahn 36
Grodków (= Grottkau) 117, 118	Köln-Land 20
Groß Borschla 101	Kommern (s. auch Mechernich) 56, 88
Groß Strehlitz (= Strzelce Opolskie) 96,	Königsberg 9
102, 110, 116, 117	Königsforst (s. auch Köln) 134
Groß Wartenberg (= Syców) 118	Königswinter 38, 74, 129
Großbritannien 42, 43, 89	Ittenbach 74, 102
Grottkau (= Grodków) 117, 118	Konradsheim, Burg 32
Grüningen 101	Kottenforst (s. auch Meckenheim) 36
Guhrau (= Gora Slaska) 119	Kozel (= Cosel) 117
Gumbinnen 6, 9, 95, 101	Krakau (= Krakow) 126
Gummersbach 20	Krakow (= Krakau) 126
Halle (Saale) 119	Krefeld 74, 129
Hamburg 11, 81, 85	Linn 17, 88
Hannover 8, 27	,
Heide 81	3 ,
	Krnov (= Jägerndorf) 120, 121
Heidelberg 100	Krotoschin (= Krotoszyn) 118
Heimbach 101	Krotoszyn (= Krotoschin) 118
Vlatten 133	Krzeczyn Maly (= Klein Krichen) 120,
Hemmerden (s. auch Grevenbroich) 75	126, 127, 128
Hennef 68	Laaken (s. auch Wuppertal) 73
Hessen 23, 24	Landsberg 46
Hilversum 35	Langenfeld 35, 79, 132
Hirschberg (= Jelenia Góra) 127	Lechenich (s. auch Erftstadt) 75
Hohenscheid, Burg 63	Legnica (= Liegnitz) 107, 119
Hückeswagen 73	Leipzig 119
Indiana 43	Lengsdorf (s. auch Bonn) 36
Ironbridge 89	Lennep (s. auch Remscheid) 41
Ittenbach (s. auch Königswinter) 74,	Leobschütz (= Glubczyce) 6, 94, 102,
102	103, 108, 109, 110, 116, 117, 119,
Jackerath (s. auch Titz) 75	122
Jägerndorf (= Krnov) 120, 121	Leobschütz (= Glybczyce) 27
Japan 31, 46	Leverkusen
Jelenia Góra (= Hirschberg) 127	Opladen 131
Kalifornien 45	Liblar (s. auch Erftstadt) 75
Kalkar 35	Liegnitz (= Legnica) 107, 119
Kall	Lille 44
Urft 74	
	•
Kassel 24	Linn (s. auch Krefeld) 17, 88
Kempen (= Kepno) 118	Loccum (s. auch Rehburg) 36
Kenia 45, 71	Lohmar 75
Kepno (= Kempen) 118	London 43
Kirchen	Louisiana 82
Crottorf 1, 9, 10, 97, 98	Lubliniec (= Lublinitz) 116, 117
Klein Krichen (= Krzeczyn Maly) 120,	Lublinitz (= Lubliniec) 116, 117
126, 127, 128	Luxemburg 93
Kleve 20, 36, 47	Mainz 29
Kohlheck (s. auch Wiesbaden) 96	Mannheim 99, 101

Marburg 114	Odenthal
Marienheide 68, 69, 83	Altenberg 41
Marksburg (s. auch Braubach) 107	Ojcow (= Ojców) 120, 126
Mayen 36	Ojców (= Ojcow) 120, 126
Mechernich	Oldenburg 38
Kommern 56, 88	Olesnica (= Öls) 104
Meckenheim	Olkusch 8
Kottenforst 36	Olmütz (= Olomouc) 121
Merheim (s. auch Köln) 37, 69, 82	Olomouc (= Olmütz) 121
Meschede 35	Öls (= Olesnica) 104
Metz 4, 116, 118	Opava (=Troppau) 109
Mexico City 45, 134	Opawica (= Tropplowitz) 117
Mikstat (= Mixstadt) 118	Opladen (s. auch Leverkusen) 131
Milicz (= Militsch) 117, 118	Opole (= Oppeln) 116, 117, 118
Militsch (= Milicz) 117, 118	Oppeln (= Opole) 116, 117, 118
Mixstadt (= Mikstat) 118	Ostasien 46
Moers 75	Österreich 45
Asberg 75 Mönchengladbach 73, 74, 75	Ostpreußen 9, 10, 13 Paris 94
Monschau 35, 88	Pawonkau (= Pawonkow) 117
Mühlhausen 11	Pawonkow (= Pawonkow) 117
München 28, 48, 51, 81, 82	Penzing 46
Müngersdorf (s. auch Köln) 75	Pfeddersheim (s. auch Worms) 101
Münster 22, 23, 24, 26, 44, 92	Plawniowice (= Plawniowitz;
Myslowice (= Myslowitz)113, 115, 124,	Flössingen) 123
125	Plawniowitz; Flössingen (=
Myslowitz (= Myslowice)113, 115, 124,	Plawniowice) 123
125	Pleushütte (s. auch Simmerath) 88
Nairobi 71	Polen 20, 46, 107, 120, 121
Nakel (= Naklo) 125	Ponteland (Northumberland) 43
Naklo (= Nakel) 125	Porz (s. auch Köln) 36
Nashville 115	Prassen 12
Neisse (= Nysa) 117, 118, 122	Preußen 69
Neudeck (= Swierklaniec) 122, 125	Prudnik (= Neustadt) 116, 117, 118
Neuss 74, 88	Pulheim
Neustadt (= Prudnik) 116, 117, 118	Brauweiler 27, 32, 36, 67, 69, 78, 79, 86, 87
New Orleans 82 New York 45	Quedlinburg 104
Newcastle 35, 43	Raciborz (= Ratibor) 117, 123 Ratibor (= Raciborz) 117, 123
Niederau (s. auch Düren) 78	Rawicz (= Rawitsch) 119
Niedertopfstedt 101	Rawitsch (= Rawicz) 119
Niemodlin (= Falkenberg) 117, 118,	Rees 35
121	Rehburg
Norderney 105	Loccum 36
Nordrhein 72	Reichenbach (Vogtland) 104
Nordrhein-Westfalen 18, 21, 22, 25,	Reifferscheid, Burg 75
28, 29, 42, 43, 44, 47, 54, 56, 67,	Remscheid 36, 40, 83
75, 80, 83, 92	Bergisch-Born 73
North Rhine-Westphalia (s. auch	Lennep 41
Nordrhein-Westfalen) 42, 43, 44	Rhein 24, 26, 128
Northumberland 34, 36, 37, 38, 43, 44	Rheinland 19, 26, 27, 41, 55, 63, 67,
Nürtingen 64	72, 88, 90, 134
Nysa (= Neisse) 117, 118, 122	Rheinprovinz 31, 51, 52
Oberhausen 35 Oberkassel (s. auch Bonn) 79, 80	Rheydt 52, 73, 74, 84 Odenkirchen 129
	Odenkirchen 129 Rodenkirchen (s. auch Köln) 93
Oberschlesien 6, 12, 27, 28, 108, 109, 120	Rom 27
Odenkirchen (s. auch Rheydt) 129	Rothenburg (Wümme) 38
outsimilation (or addit micyal) 125	Noticibally (Wallille)

D., b.,	Türahanbraiah (a. ayah Washara) 04
Ruhr 72	\ 5 5/
Salzburg 81	3 (
San Louis 45	3 \
Satzvey, Burg 90	Königreich) 44
Schilsbachtal 88	Urft (s. auch Kall) 74
Schlanz 120, 126	USA 13, 43, 44, 45, 46, 134
Schleich 38	Vallendar 35
Schleiden 40	Vereinigtes Königreich 44, 98
Gemünd 41, 129	
Schlesien 15, 115, 119, 120, 121, 122,	
123, 124, 125, 126, 127, 128	Vlatten (s. auch Heimbach) 133
Schleswig-Holstein 22, 81	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
Schloss Burg (s. auch Solingen) 88	
Schönstedt 101	
Schwalm-Nette (Zweckverband) 90	,
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	,
Schwalmtal Waldnight	3
Waldniel 71	, 3
Schweden 45	5 5
Schweiz 45, 132	
Sibyllenort (= Szczodre) 107	, , , ,
Siebengebirge 40, 41, 102	
Siegburg 31	
Simmerath	73, 80, 92
Pleushütte 88	Wien 81
Solingen 36, 69	Wiesbaden 100, 103, 105, 111
Schloss Burg 88	Kohlheck 96
Sosnowitz 8	Wohlau (= Wolow) 119
Straßburg 20	Wolow (= Wohlau) 119
Strehlen (= Strzelin) 118	•
Strzelce Opolskie (= Groß Strehlitz) 96,	
102, 110, 116, 117	Pfeddersheim 101
Strzelin (= Strehlen) 118	
Stuttgart 19, 85	
Süchteln (s. auch Viersen) 36, 70, 82,	
84	Barmen 35
Südamerika 100	
Sudeten 97	
Sudetenland 4	•
Swierklaniec (= Neudeck) 122, 125	
• • • • • • • • • • • • • • • • • • • •	
, ,	
Szczodre (= Sibyllenort) 107	5 \
Tansania 45	
Tarnowitz (= Tarnowskie Gory) 4, 104,	
105, 106, 107, 115	
Tarnowitz (= Tarnowskie Góry) 8	
Tarnowskie Gory (= Tarnowitz) 4, 8,	
104, 105, 106, 107, 115	
Thüringen 11	
Tilsit 103, 104	
Titz	
Jackerath 75	
Tokio 32	
Tollmingkehmen (= Chistye Prudy) 102	
Trachenberg (= Zmigród) 117	
Troppau (= Opava) 109	
Tropplowitz (= Opawica) 117	
Tübingen 64	
Tunesien 28	

Personenindex		Braunmühl, Hermann Edler von 111,
	01 100	115
Adenauer, Konrad	91, 132	
Ahrenwinkel, Hans Dr.	30	•
Albrecht, Karl Dr.	29	Bretz, Hans 31
Amos, H. E. Dr.	93	Brockhusen
Anselmino, Karl Julius Dr.	35, 132	Ahnengemeinschaft 12
Augstein, Rudolf	92	Brockhusen, Fritz von 100, 106
Bader, Walter Prof. Dr.	40	Brockhusen, Hans Joachim von 12,
Ballestrem		101, 114
Schloss in Plawniowice	123	Bronisch
Ballestrem, Familie	1	Bildhauer 73
Ballestrem, Franz Graf von	12	Brückenhaus 54
Ballestrem, Valentin Graf	113	Bruckhusen, Martha v. (geb. Sartorius)
Bärenklau, v.	109	101
Baudissin, Graf	15	Brüte 130
Bech, Joseph	93	Bubner, Karl Dr. 21
Beck, Ferdinand	134	Bülow, Dr. von 27
Beck, Joachim	134	Burauen, Theo 13, 21, 23, 89
Becker, Ulrich Dr. h.c.	85	Burkhard, Georg Prof. 28
Beerli		Buttler, Franz Freiherr von 13
Pfarrer	106	Chechia, Amor 28
Behrends, K.	86	Cornelius 36
Beier	110	Cusanus, Nikolaus 29
Bergener, Manfred Prof. Dr.	86	Czischke, Helmut Dr. 26, 61
Berger, Franz	91	Dael, Christine von Kott 114
Beurmann, Martha Dr.	69, 72	Dael, Eberhard von Kott 114
	111	Dahmen, Hans Dr. 93
Beust, Christian V.	111	Degkwitz, R. 86
Beust, Christian v. Beust, Freiherr v.	111	Demmer, Johannes Dr. 29, 30, 31, 62,
Ahnentafel	12	65, 66
		Deutsch, KH. 24
Beust, Frfr. v. (geb. v. Bärenkl Beust, Gabriela v.	111	Dichgans, Hans Dr. 28
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	111	Diehm, Karl 22
Beust, Joachim v. Beust, Martin v.	111	Donalies, Mathilde Ludowica Maria 103
	109, 110	Donalituis, Christian 102
	41	Dreiheller, Fritz 11
Biermann, Alfons Dr.		Dübner, Wilhelm 60, 61
Bismarck, D. Klaus von	28	Eicke, von 110
Bock Bock Karl H. Dr	110	Engels, Hans Joachim Dr. med. et Dr.
Bock, Karl H. Dr.	28	phil. 94
Boeselager, Odila Frn. v. (verh Klausa)	5	Ermert, Ernst 49
Boeselager, Wolfhard Freiherr		Ernst, K. Prof. Dr. med.
Böhnisch	110	Ernst, Prof. Dr. 28
	80	Eßer, Sophie (verh. Goldbeck) 105
Boldt, Werner Prof. Dr.		Esser, Sophie Wilhelmine Caroline
Bölkow, Ludwig	29	(verh. Goldbeck) 96
Bollé, Walter	134	Eulenburg, August Graf zu 4, 113
Bonhoeffer, Dietrich	92	Eulenburg, Botho Graf zu 113
Bonn, Gisbert	134	Eulenburg, Carl Ludwig Max Graf zu
Borchardt	76	113
Borchers, Günther Dr.	36	Eulenburg, Familie 13, 113
Brandt, Karl Dr.	92	Eulenburg, Familiengeschichte 1
Braubach, Max	36	
Braunmühl, Adelheid von (geb	-	Eulenburg, Friedrich Wilhelm Botho
	111, 115	Graf zu 113
Braunmühl, Benedikt von	116	Eulenburg, Hedda Gräfin zu 113
Braunmühl, Christiane von (ge		Eulenburg, Mortimer Graf zu 12
Meyer-Piening)	116	Eulenburg-Wicken, Siegfried Graf zu 1
Braunmühl, Frau von	111	Euler, Friedrich 11

Feege, Huberta (geb. Sav) 101	Heidrich, Theodor 104
Felden, Hans 5, 27	Heinemann, Gustav 71
Ferenz, Joseph 10	Heinrich, Gerd 19
Fischbach, Bert Dr. 49, 61, 86	Henke 110
Fischer, Adolf 36	Henning, Friedrich Wilhelm 19
Flink, Klaus Dr. 28	Hering, Eugen Prof. 28, 30
•	
Först, Walter 62, 65	Herkenrath, Rainer 43
Franke, Familie 12	Heusinger, v. 2
Frantzen, Ellinor (geb. Küchenhoff) 100	Hirsch, Burkhard 26
Frantzen, Franz Heinz 100	Hoensbroech, Eugen Graf von und zu
Franzke 110	76
Friedrichs, Karl 134	Hoffmann, Walter 31, 49
Galler 110	Hollunder, Fr. Dr. 29
Gassner, Edmund Prof. DrIng. 93	Hopf, Volkmar 28
Gerhardus, Felix Dr. 40	Horion, Emma 31
Gierden, Karlheinz Dr. 132	Horion, Johannes Dr. 31
,	,
Glatter-Götz, Erika v. (geb. Klausa) 2,	
109, 110	Huttanus, Anneliese 16
Goldbeck, Bernhard Dr. 95, 96, 97	Imroll, Dr. 64
Goldbeck, Ida 95	Ipach, Reinhold 130
Goldbeck, Ida (verh. Reuter) 99, 101,	Irrgang, Friedrich 134
105	Iwert, Hans DiplPsychologe 80
Goldbeck, Johann Gotfried 96	Jacobs, Kurt Dr. 80
Goldbeck, Johann Gottfried 105	Jaedicke, Hans-Georg Dr.med. 71
Goldbeck, Sophie (geb. Eßer) 105	Jähnig, Werner Dr. 38
Goldbeck, Sophie Wilhelmine Caroline	Jakobs, Dr. 31
(geb. Esser) 96	Jakobsen, Hanns-Peter 31
Goldenbogen, Friedrich Dr. 128	Jans, Karl-Wilhelm Dr. 61
<i>5 ,</i>	Jarosch 110
•	
Görlich 110	Jarosch-Schlegel, Lilo 115
Grelak 123	Jeserich, Kurt G. A. 19
Großjohann, Walter Dr. 134	Jonen, Josef 36
Grundmann, Konrad 28, 74	Junker, Heinrich 28
Gundlach	Justen, Gerd 134
Pfarrer 79	Kalies, Kurt 134
Gurland, Gottfried 49	Kampf 130
Gutschmidt, Martha Luise Emilie (verh.	Karbuch, Hans 134
Klausa) 103	Kaßmann, Dr. 21
Haake, Heinrich (Heinz) 52, 60	Katalin, Pitti 116
Hahn, Jürgen 134	Kaul 110
Hamacher, Werner 30	Kayser
Hämmerlein, Hans Dr. 29	Ministerialdirigent 130
Hanke 110	
Hannes 130	Kenn, Helmut 60
Hansmann 66	Kirk, Samuel A. Prof. 80
Hartung, Hans Rudolf 26, 61	Kittlik 110
Heath, Robert C. 82	Kitz, Wilhelm Dr. 60
Hecker, Walter 69	Klain 110
Heider	Klausa
Justiziar 86	Ahnengemeinschaft 12
Mitarbeiter des Ref. 14 im LVR 59	Ahnenreihe 8, 10, 11
Heidrich, Curt 79	Ahnentafel 8, 9, 12
Heidrich, Familie 1, 9, 10, 98	Särge 124
Vorfahrenliste 10, 97, 98	Vorfahre 11
, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Heidrich, Marie (geb. Kremski) 2, 103	
Heidrich, Marie Dr. (geb. Kremsky) 107	Klausa, Adelheid (verh. von
Heidrich, Olga (verh. Klausa) 2, 103,	Braunmühl) 111, 115
106, 107	Klausa, Alexandra 80, 94

Klausa, Alexandra (geb. von	Köth-Wanscheid, Dael v.
Schweinitz) 13, 14	Ahnengemeinschaft 12
Klausa, Alice 15	Kraus, Rudolf 61
Klausa, Anton 6	Kremer, Erich 134
Klausa, Anton B. 124, 125	Kremski, Marie (verh. Heidrich) 2, 103
Klausa, Anton Bernhard (1773 - 1843)	Kremski, Theodor 2
12, 13	Kremsky, Marie (verh. Heidrich), s.
Klausa, Anton Bernhard (1773 - 1843)	auch Kremski 107
124	Krille, Dr. 65
Klausa, Anton Johann 3, 14, 99, 104,	Kroker 110
113, 115	Kroll, Joachim 31
Klausa, Cara 6, 10, 96, 97, 102, 107,	Kröll, Joachim 32
109	Kröner 110
Klausa, Cara (geb. Schlegel) 2, 3, 6,	Küchenhoff, Bernhard 105
12, 96, 105, 106, 111	Küchenhoff, Dietrich 100
Klausa, Carl 8	Küchenhoff, Ellinor (verh. Franzen) 100
Klausa, Eberhard 3, 8	Küchenhoff, Eltern 100
Klausa, Ekkehard 5, 14, 15	Küchenhoff, Familie 12
Klausa, Erika 7, 102, 109	Küchenhoff, Joachim 105
Klausa, Erika (verh. v. Glatter-Götz) 2,	Küchenhoff, Nora 12
109, 110	Küchenhoff, Wolfgang 105
Klausa, Familie 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10,	Kühl, Dr. 26
	Kühn, Johann Wilhelm v. 101
12, 97, 98, 99, 109 Bilderahnentafel 7	
	Kühn, Victoria Maria von (geb. Weiß) 101
, ,	•
(3,	,
Klausa, Gotthard 106 Klausa, Hubert 106	Kulbach, Sigrun 11 Kulenkampff, Caspar Prof. Dr. 36, 61,
,	86
Klausa, Ilse 2, 13, 96, 97, 107, 109, 110	
	11 /
Klausa, Johannes 5 Klausa, Josefine (geb. Nadbyl) 8	Kürten, Josef 26
, (3	Küster, Otto 51
Klausa, Martha Luise Emilie (geb.	L'Estocq, Christoph 13
Gutschmidt) 103	Lammel 110
Klausa, Odila (geb. Boeselager Frn. v.)	Langosch Karl
5	Langosch, Karl 10
Klausa, Olga (geb. Heidrich) 2, 103,	Lauber, Hans Prof. 132
106, 107	Ledebur, General von 108
Klausa, Oskar 103	Leichter 110
Klausa, Pauline (geb. Sobczyk) 113	Leischner, A. Prof. Dr. 92
Klausa, Theodor 8, 99, 104	Lenz, Wilhelm Dr. 29, 30, 132
Klausa, Walter Dr. 2, 3, 4, 5, 6, 10, 12,	Ley, Herbert 134
94, 95, 96, 97, 102, 103, 104, 105,	Litzka 110
106, 108, 109, 110, 111	Loschelder, Wilhelm 21
Kleiner 110	Löwenstein, Otto Prof. Dr. 35, 132
Kluge, Karl-J. Prof. Dr. 36, 70	Lullies 110
Knop 31	Malik 110
Köchling, Anton Dr. Dr. h. c. 24, 35	Mangliers, Reinhard Dr. med. 84
Koester, Ehepaar 132	Marsh 115
Kohlhase, Hermann 132	Marsh, Alta
Kolbow, Karl Friedrich 52	Marsh, Harold 13
Koller 110	Masselter, Arnold 132
Könemann, Will 36	Meinrenken, Helmut Prof. Dr. 85, 86,
Konstantin, Prinz von Bayern 28	132 Malazka
Köth	Meleghy 73
Ahnengemeinschaft 12	Melges, Familie 126
Köth, Eberhard v. 12	Menges, Dietrich Dr. von 30

Merck	Reuter, Bertha (verh. Sartorius) 101
Familienzeitschrift 11	Reuter, Caroline 105
Merck, Fritz 11	Reuter, Caroline (verh. Schlegel) 95,
Merck, Johann Heinrich 8, 10	96, 101, 107
Meyer, Hans 35, 129	Reuter, Familie 1, 2, 9, 10, 98
Meyer-Piening, Christiane (verh. von	Vorfahrenliste 10, 97, 98
Braunmühl) 116	Reuter, Franz 11, 98, 99, 101, 105
Meyers, Franz Dr. 55, 56	Reuter, Ida (geb. Goldbeck) 99, 101,
Meyer-Schwickerath, Klaus 23	105
Michel, Wilhelm 8	Reuter, Jean Baptist 11
Moch, Religionslehrer 108	Reuter, Johann Baptist 101
Moll, Jakob 134	Richard Gordon Hatcher 43
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	
Moltke, Helmuth Karl Bernhard Graf	,
von 48	Richter, Bodo 60
Mons, Hans 36	Richthofen, Bolko Prof. Dr. Fhr. von 91
Morgenbrod, Adolf Dr. 134	Ridley, Lord 36
Müller, Fritz 76	Riedel 110
Müller, Hans-Werner Prof. Dr. med. 85,	Roentgen, David 96
87, 88, 132	Röhl, John C. G. 81
Muß 130	Romahn, Emma 113
Nadbyl, Josefine (verh. Klausa) 8	Romahn, Franz 113
Neubach, Helmut 12	Romahn, Luise 113
Neutra, Dione 15	Röntgen, Wilhelm Conrad 83
Neutra, Richard Joseph 15	Rossa, Kurt 94
Oel-Monat, Anneliese Dr. 61	Rüttgers, Jürgen 32
Oestringer (geb. Simmelbecker) 100	Sandherr
Olbrich 110	Haus 115
Opp, Else Dr. 35, 78, 82	Vorfahrin 100
Oppenheim, Friedrich Carl Baron von	Sandherr, Andreas 11
93	Sandherr, Familie 13
Osterringer, Phillip 100	Sandherr, Johann Heinrich Mathias 112
Ottakar II. 122	Sandherr, Karoline (verh. Steppes) 101
Otthera, Johann von 11	Sartorius, Bertha (geb. Reuter) 101
Padiera, Dr. 107	Sartorius, Karl 101
,	•
Panse, Friedrich Prof. Dr. 29, 35, 83,	Sartorius, Martha (verh. v. Brockhusen) 101
132	•
Paula, Schwester von der Schulenburg	Sauer 132
Determediae Devil Dr. Inc. 26.60	Saurbier, Helmut 71, 129
Petermeise, Paul DrIng. 36, 69	Sav, Huberta (verh. Schlegel) 101
Peters, Gerd 82	Schaefer, Helmut Dr. 61, 90
Petri, Dr. 69	Schäfer 110
Petrikovits, Prof. H. von 91	Schaumann, Lore 26
Peuser, G. Dr. 86	Scheel 29
Poppelreuther, Walther 35	Scheid, Prof. Dr. 93
Poullain, Ludwig 42, 68, 134	Schelsky, Helmut 92
Prang, Helmut 10	Schickan 110
Priebe, Hermann 93	Schill 38
Priebke, Erich 14	Schindler
Priemer 110	MdK, Leobschütz 110
Bürgermeister, Leobschütz 108, 109	Schindler, Paul
Prinz Konstantin von Bayern 28	Kreisparkassendirektor a. D. 5
Pütter, Berthold 30, 31	Schink 110
Rehn, Erich 60	Schlegel
Reinhard, Wilhelm Prof. Dr. 35	Ahnentafel 9
Reuter	Schlegel, August 1, 2, 3, 95, 96, 97,
Vorfahrenliste 11	107
Reuter, Anna 95, 101, 105	Schlegel, August Friedrich Heinrich 95,
Reuter, Bertha 105	101
reacti Del tila 100	TOT

Schlegel, Cara	06	Stefan, Rudolf	63
Schlegel, Cara (verh. Klausa) 2, 3,	6,	Stein, Freiherr vom	19, 56
12, 96, 105, 106, 111		Steinbach, Franz Prof. Dr.	41
Schlegel, Carolina 10	09	Steinfels, Erich	134
Schlegel, Caroline (geb. Reuter)95, 9	6,	Stenzel	110
101, 107		Steppes, Franz Adolf	101
Schlegel, Familie 1, 2, 3, 6, 7, 9, 1	0,	Steppes, Karoline (geb. Sandher	
14, 98, 99		Stockhausen, Fritz Gottfried Dr.	36, 87,
Bilderahnentafel	7	132	
Vorfahrenliste 10, 97,	98	Strohn, Fritz 36, 38,	61, 77
Schlegel, Geschwister	13	Stuhlinger, Ernst	83
5 , (5 ,	01	Thönnißen, Kurt	134
Schlegel, Johann Jakob	9	Thul	36
Schlegel, Klaus 9, 10, 13, 11		Vitale, Enrico G. Dr.	27
Schlegel, Olga 109, 11		Vogler, Dr.	53
5 ,	04	Wagenführ, Eltern	100
	10	Wagenführ, Marianne	100
•	79	Wahl, Manfred P. Dr.	30
•	27	Wallthor, Alfred Hartlieb von	56
,	27	Wauschkuhn, Anna Monika	15
,	51	Wauschkuhn, Anna Victoria	115
Schmölders, Günter Prof. Dr. 29, 3		Wauschkuhn, Constantin Aurel	112,
,	29	114	445
•	79 - c	Wauschkuhn, Nikolai	115
	56	Wauschkuhn, Victor Alexander	114
,	34	Weber, Gertrud (verh. Klausa)	114
, 3	56	Wehrhahn, Hermann-Josef	27, 28
,	32	Wehrhahn, P. H.	28 85
3,	32	Weichmann, Herbert	
•	36	Weiß, Victoria Maria (verh. von l	-
Schulte, W. Prof. Dr. med. Schulte, Wilhelm	35	Werner Dr.	101 37
	75	Wesenberg, Rudolf Prof. Dr.	
Schumann	13	Wicken, Familie	36, 89 13
	27	Wilhelm	13
	76	Kutscher	107
	91	Wilhelm II.	81
Schweinitz	71	Wilhelm, Fritz Dr.	59
	28	Wilhelm, Jürgen Dr.	129
Schweinitz, Alexandra von (verh.	20	Wilson, James Harold	93
Klausa) 13, 1	14	Wind, Gerhard	36
Schweinitz, Familie von 3, 5, 6, 7, 1		Winzen, Dorothea	16
Schweinitz, Georg von	8	Wolpers, Paul	36
	5	Wrede	130
	90	Zander	38
Seebohm, Hans-Christoph DrIng.13	0,	Zanders, Johann Wilhelm Dr. Zimmermann, R.	75 86
	36	Zülch, K. J.	82
Seifarth, Dr.	59		
·	32		
The state of the s	00		
Simmelbecker (verh. Oestringer) 10	00		
Sobczyk, Pauline	99		
, ,	13		
5 ()	10		
3 ()	10		
	59		
Stassig 11	10		

Sachindex C. Rudolf Poensgen-Stiftung e. V Deutsches Röntgen-Museum Dyck, Schloss Ebert-Friedrich-Brücke Fanny-Zahn-Heim	29 40 90 35 84	Glatter-Götz Orgelfabrik 120, 121 Karl-Arnold-Haus 38 Klausa Villa 104 Kloster Quadrum Alt-St. Heribert 89
Franz Sales Haus	38	Rieger
Freiherr-vom-Stein Gesellschaft	28	Orgelfabrik 120, 121
Freiherr-vom-Stein-Gesellschaft	41	Robert-Schuman-Preis 93
Genossenschaft der Cellitinnen zu	r hl.	Verein Beethoven-Haus Bonn 41
Gertrud	78	Wolfgang Assmann GmbH 31